



GEMEINDE Borsfleth

Ortsentwicklungskonzept

Borsfleth – Stör- und Elbmarschendorf mit Gemeinschaft und Charakter



gefördert mit Mitteln des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein im Rahmen der GAK:

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Borsfleth

Hauptziel: Integrierte ländliche Entwicklung,
Konzeption für die Entwicklung der Dörfer

gefördert auf Initiative des
Ministeriums für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

durch die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des
Küstenschutzes“ mit Mitteln des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein



Steinburg 
gemeinsam handeln

Impressum

Mit der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes wurde RegionNord,
Büro für Regionalentwicklung, aus Itzehoe beauftragt.

Auftragnehmer:

RegionNord
Büro für Regionalentwicklung

Talstraße 9 | 25524 Itzehoe
Tel. 04821 - 94 96 32 30
info@regionnord.com
www.regionnord.com

Moderation und Bearbeitung:

Katharina Glockner, Imme Lindemann, Olaf Prüß

Auftraggeber:



Gemeinde Borsfleth

Der Bürgermeister Herr Mohr
über das Amt Horst-Herzhorn
Elmshorner Straße 27
25358 Horst

Borsfleth/Itzehoe, 02.10.2020

Inhalt

1. Zielsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes.....	6
2. Arbeitsschritte und Beteiligung	6
3. Bestandsaufnahme	11
3.1. Megatrends im ländlichen Raum	11
3.2. Planerische Grundlagen.....	12
Landesentwicklungsplan.....	12
Regionalplan.....	13
Landschaftsrahmenplan	14
Landschaftsplan der Gemeinde Borsfleth	15
Stadt-Umland-Kooperation Region Glückstadt.....	17
3.3. Orts- und Landschaftsbild.....	17
3.4. Verkehrsanbindung.....	18
3.5. Naherholung.....	19
3.6. Demografische Entwicklung.....	20
Bevölkerungsentwicklung Gemeinde Borsfleth	20
Landes- und kreisreisweite Prognose	21
Prognose für das Amt Horst-Herzhorn und die Gemeinde Borsfleth.....	22
3.7. Dorfstruktur	23
3.8. Daseinsvorsorge, Gemeindeleben, techn. Infrastruktur	26
Gesundheit, Pflege, Nahversorgung/Gastronomie	26
Kirche	26
Kinderbetreuung, Bildung	27
Sport, Freizeit, Kultur	27
Digitale Infrastruktur.....	28
Erneuerbare Energien.....	28
3.9. Gewerbestruktur & Landwirtschaft	28
3.10. Flächenentwicklung und Innenentwicklungspotentiale.....	31
Siedlungsstruktur und -entwicklung.....	31
Flächennutzung und Wohnungsbestand.....	32
Bauplanungsrechtliche Situation.....	33

Bedarfsentwicklung Wohnen und Gewerbe.....	34
Potentialflächenanalyse.....	35
4. Borsfleth – Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil	37
5. Entwicklungsziele – den langfristigen Rahmen abstecken	48
5.1. Funktion von Zielen und Projekten im Ortsentwicklungskonzept.....	48
5.2. Positionierung und Entwicklungsziele für Borsfleth.....	48
6. Projekte des Ortsentwicklungskonzeptes.....	53
6.1. Projektsteckbriefe.....	56
7. Ausblick – Borsfleth 2030.....	77
8. Quellen.....	79
9. Anlagen.....	80
9.1. Information und Beteiligung der Bevölkerung.....	81
9.2. Projekt 3: Erhaltung ortsbildprägender Gebäude (Bekanntmachung)	88
9.3. Projekt 3: Erhaltung ortsbildprägender Gebäude (Bündel privater Maßnahmen) (nicht öffentlich)	91
9.4. Rückmeldung aus der Onlineumfrage (nicht öffentlich)	94
9.5. Projekt 3a: Dorfstraße 1 – Architektenskizze (nicht öffentlich).....	95
9.6. Potentialflächenanalyse für wohnbauliche Entwicklung (nicht öffentlich)	97

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Ursprünglicher Zeitplan des OEK Borsfleth	6
Abbildung 2: Auftaktworkshop, 14.01.2020.....	8
Abbildung 3: Ausgewählte Megatrends der ländlichen Entwicklung	11
Abbildung 4: Einordnung Borsfleths im Landesentwicklungsplan.....	13
Abbildung 5: Regionalplanerische Einordnung Borsfleths	14
Abbildung 6: Auszug aus dem Landschaftsrahmenplan, Planungsraum III, Karte 1	14
Abbildung 7: Auszug aus dem Landschaftsrahmenplan, Planungsraum III, Karte 3	15
Abbildung 8: Auszug aus dem Landschaftsrahmenplan, Planungsraum III, Karte 2	15
Abbildung 9: Kompensations- und Ökokontoflächen in Borsfleth.....	16
Abbildung 10: Auszug aus der Biotopkartierung SH	16
Abbildung 11: Verkehrsanbindung der Gemeinde Borsfleth	18
Abbildung 12: Auszug aus dem RNVP	19
Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung ausgewählter Gemeinden im Vergleich	20
Abbildung 14: Bevölkerungsentwicklung Borsfleths nach Altersgruppen (absolute Zahlen)	20
Abbildung 15: Bevölkerungsentwicklung Borsfleths nach Altersgruppen (relative Zahlen).....	21
Abbildung 16: Abbildung 11: Relative Bevölkerungsentwicklung in Gemeinden des Kreises Steinburg bis 2030.....	22
Abbildung 17: Gemeindegrenzen Borsfleth und Ortsteile.....	25
Abbildung 18: Die grüne Tür - das analoge Veranstaltungsportal.....	28
Abbildung 19: Übersicht des Ortsteile Kirchdorf und Büttel.....	30
Abbildung 20: Baufertigstellungen (Neubau) in Borsfleth.....	32
Abbildung 21: Flächennutzungsplan der Gemeinde Borsfleth (2005).....	33
Abbildung 22: Werbetafel platziert in Hamburg-Altona	33
Abbildung 23: Ortsteile und gültige B-Pläne	34
Abbildung 24: Antworten auf die Frage „Warum leben Sie gern in Borsfleth?“	48
Abbildung 25: Handlungsfelder des OEK Borsfleth.....	52
Tabelle 1: Arbeits- und Beteiligungsschritte zur Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes.....	7
Tabelle 2: Quantitative Auswertung der ermittelten Potentialflächen.....	36
Tabelle 3: Qualitative Auswertung der ermittelten Potentialflächen.....	36
Tabelle 4: Projektliste des OEK Borsfleth	53
Tabelle 5: Zielbeitrag der Projektansätze	54

1. Zielsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes

Das Ziel des Ortsentwicklungskonzeptes ist es, wichtige **Projekte** und **Entwicklungspfade** der nächsten zehn Jahre für die Entwicklung der Gemeinde Borsfleth herauszuarbeiten und den Umsetzungsweg hierfür aufzuzeigen. Dabei geht es insbesondere darum, den historischen Ortskern zu stärken und die Gemeinde zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Das Ortsentwicklungskonzept ist als ein **dynamisches** Instrument zu begreifen, das auch nach dem Beschluss durch die Gemeindevertretung fortgeführt wird und der gemeindlichen Entwicklung über den Zeitraum von zehn Jahren hinaus eine **grundlegende Orientierung** gibt. Hierzu ist es unerlässlich, **Nutzungssynergien** zwischen verschiedensten Akteuren sowie **Fördermöglichkeiten** für die Umsetzung von (Schlüssel-)Projekten und Maßnahmen aufzuzeigen.

2. Arbeitsschritte und Beteiligung

Mit der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) beauftragte die Gemeinde das Itzehoer Büro für Regionalentwicklung RegionNord. In einem Zeitraum von einem knappen drei-viertel Jahr wurden die politischen Gremien sowie die Einwohnerinnen und Einwohner Borsfleths **beteiligt**.

Die Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 und ihre Folgen haben den Prozess der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes insgesamt verzögert, so dass die ursprünglich für Juni geplante Fertigstellung auf Oktober verschoben wurde. Den Verantwortlichen der Gemeindevertretung war es wichtiger, die Bevölkerung zu beteiligen und die Projekte auf eine fundierte Ausgangsbasis zu stellen als den anvisierten Abgabetermin einzuhalten.



Abbildung 1: Ursprünglicher Zeitplan des OEK Borsfleth

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über zentrale **Meilensteine** des Erarbeitungsprozesses und der **Beteiligung**. Auszüge aus der Presse, Ankündigungsplakate und Webseiten-News befinden sich in ⇒ Kapitel 9.1.

Tabelle 1: Arbeits- und Beteiligungsschritte zur Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes

Datum	Inhalt
April 2019	Förderantrag bei der AktivRegion Steinburg eingereicht Bewilligung für die Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes
12.11.2019	Auftaktworkshop mit der Gemeindevertretung ⇒ 12 Teilnehmende
26.11.2019	Ortsbereisung mit der Gemeindevertretung ⇒ 8 Teilnehmende
Silvester 2019	Pressebericht: <i>Ideen für Borsfleths Zukunft</i> (Glückstädter Fortuna)
14.01.2020	Auftaktworkshop mit den Einwohnerinnen und Einwohnern ⇒ 60 Teilnehmende
16.01.2020	Pressebericht: <i>Konzept soll Borsfleths Zukunftsperspektiven aufzeigen</i> (Glückstädter Fortuna)
Januar-März	div. Einzel- und Expertengespräche: <i>Gastronomie Zum Aukrug; Vertreter des Kirchengemeinderats; Begutachtung der Liegenschaft Dorfstraße 1 mit einem Architekten; Aktiv für Borsfleth e.V.; Denkmalschutzbehörde des Kreises Steinburg; Ingenieurgesellschaft Steinburg; GDM Glückstadt; MarktTreff Beidenfleth; Bäcker Käding; Verkehrsaufsicht des Kreises</i>
12.02.2020	Arbeitssitzung mit der Gemeindevertretung ⇒ 11 Teilnehmende
25.02.2020	SUK Region Glückstadt: Information zum Potential für Geothermie
17.03.2020	Zukunftsworkshop mit den Einwohnerinnen und Einwohnern ⇒ aufgrund der Corona-Krise und der vom Kreis Steinburg erlassenen Allgemeinverfügung abgesagt
MÄRZ	Digitaler Austausch mit der Gemeindevertretung
02.05.- 31.05.2020	Interessenbekundungsverfahren für die Förderung privater Maßnahmen zur Erhaltung ortsbildprägender Gebäude (Informationsflyer in jedem Haushalt)
06.05.- 31.05.2020	Öffentliche Onlineumfrage zu ausgewählten Projektansätzen
06.05.2020	Presseberichte: <i>Borsfleth startet Online-Umfrage</i> (Glückstädter Fortuna) <i>Online-Umfrage in Borsfleth</i> (Holsteiner Allgemeine Zeitung)
15.06.2020	Abstimmung mit dem LLUR zum Bündel privater Maßnahmen ⇒ 6 Teilnehmende

30.06.2020	Arbeitssitzung mit der Gemeindevertretung ⇒ 11 Teilnehmende
01.- 15.07.2020	Fristverlängerung für das Interessenbekundungsverfahren zur Erhaltung ortsbildprägender Gebäude (Bündel privater Maßnahmen)
08.+ 10.07.2020	Presseberichte: <i>Das Ortsbild ist Borsfleths Stärke</i> (Holsteiner Allgemeine Zeitung) <i>Fördermittel für Gebäude: ...</i> (Glückstädter Fortuna)
27.08.2020	Informationsabend für Antragstellerinnen und Antragsteller privater Maßnahmen ⇒ 19 Teilnehmende
24.09.2020	Arbeitssitzung mit der Gemeindevertretung ⇒ 11 Teilnehmende
28.09.2020	Vorstellung des OEK in der Öffentlichkeit (Einladung über Flyer an alle Haushalte) ⇒ 40 Teilnehmende
20.10.2020	Beschluss der Gemeindevertretung

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nicht alle geplanten Beteiligungsschritte durchgeführt werden. Präsenzveranstaltungen wurden daher um Abfragen, Pressearbeit und Onlinebeteiligungsmöglichkeiten ergänzt.

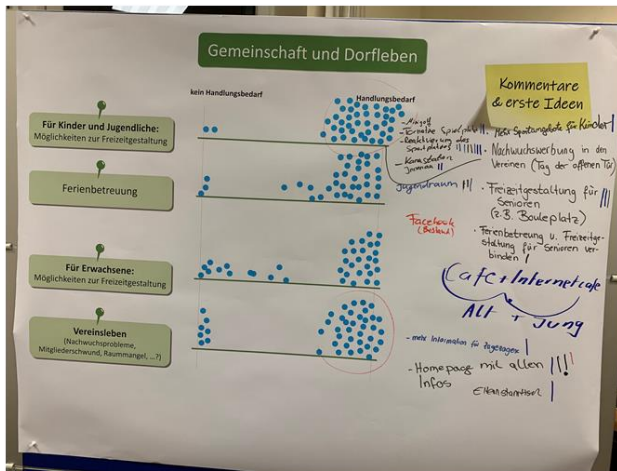
Der Arbeitsprozess des Ortsentwicklungskonzepts begann in Phase 1 mit einer Auswertung und Zusammenstellung vorliegender Pläne und Statistiken, vorhandener Angebote sowie übergeordneter Planungen. Im November folgte eine Arbeitssitzung mit der Gemeindevertretung, in der erste Handlungsfelder und mögliche Bedarfe diskutiert wurden. Im Rahmen einer Ortsbereisung zeigten Vertreter der Gemeinde den Gutachterinnen und Gutachtern ausgewählte Ortslagen mit besonderem Handlungs- und



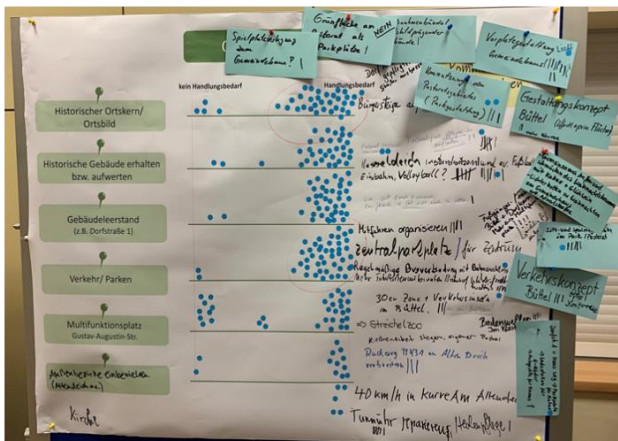
Abbildung 2: Auftaktworkshop, 14.01.2020
(Foto: RegionNord 2020)

Entwicklungsbedarf. Am Anfang der Phase 2 stand der Auftaktworkshop, zu dem alle Einwohnerinnen und Einwohner Borsfleths über eine Postwurfsendung sowie eine Pressemitteilung eingeladen worden waren. Rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich Mitte Januar im Gemeindehaus ein. Die Veranstaltung diente dazu, die Gäste über den Ortsentwicklungsprozess zu informieren sowie Handlungsbedarfe und Maßnahmenvorschläge in ausgewählten Themenfel-

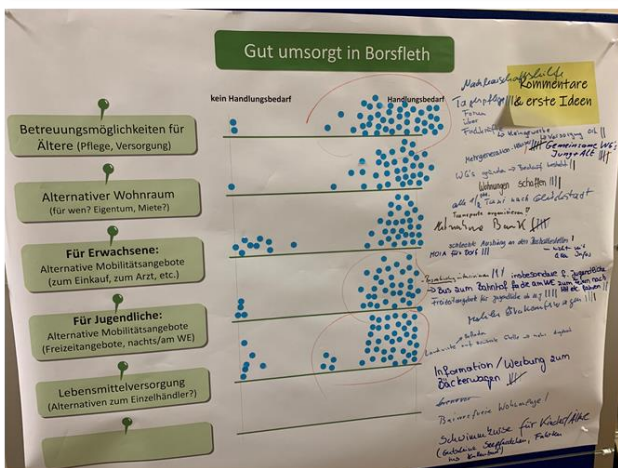
dem abzufragen. In drei Workshop-Runden konnten die Teilnehmenden zu den Handlungsfeldern Gemeinschaft und Dorfleben, Daseinsvorsorge, Ortsbild und Ortskern sowie Wirtschaft und Klima Stellung nehmen und mithilfe von Klebepunkten aufzeigen, wo konkreter Handlungsbedarf besteht. Zudem konnten erste Ideen und Maßnahmen vorgeschlagen werden. Im Workshop „Borsfleth 2030 – Visionen“ hatten die Einwohnerinnen und Einwohner die Gelegenheit, ihre konkreten Wünsche für die Entwicklung der Gemeinde in den kommenden 10 Jahren zu notieren. Auf einem Plakat konnten Gründe vermerkt werden, warum die Menschen gern in Borsfleth leben.



Bewertung und erste Ideen im Handlungsfeld „Gemeinschaft & Dorfleben“



Bewertung und erste Ideen im Handlungsfeld „Ortsbild und Ortskern“



Bewertung und erste Ideen im Handlungsfeld „Gut umsorgt in Borsfleth“

Im Anschluss an den Auftaktworkshop wurden die genannten Vorschläge und Ideen ausgewertet, geprüft und zusammengefasst. Dabei stellte sich heraus, dass sich nicht alle Maßnahmen umsetzen lassen: Aufgrund des Angebotes in den umliegenden Kommunen ist es für einen Allgemeinmediziner nicht wirtschaftlich, eine Praxis in Borsfleth zu eröffnen. Auch die Ansiedlung eines Supermarktes ist angesichts des dichten Angebotes in Krempe und Glückstadt sowie der MarktTreffs in Wewelsfleth und Beidenfleth nicht umsetzbar. Aus einem ähnlichen Grund kommt Borsfleth auch nicht als Standort für eine (Grund-)Schule in Frage. Im Laufe des Erarbeitungsprozesses wurden jedoch Maßnahmen geprüft, die die Teilhabe der Einwohnerinnen und Einwohner an diesen außerorts gelegenen Angeboten verbessern.

Ein Großteil der Nennungen aus dem Auftaktworkshop konnte zu Maßnahmenbündeln und Projektansätzen verdichtet werden. Eine Vielzahl von Einzel- und Expertengesprächen haben dazu beigetragen, die Projektansätze auf Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit zu prüfen und qualifiziert weiterentwickeln zu können.

Infolge der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen und Sitzungsverboten im März und April 2020 musste ein zweiter öffentlicher Beteiligungsworkshop abgesagt werden. Um dennoch die Projekte im Sinne der Bevölkerung weiterentwickeln zu können, erfolgte eine Onlineumfrage, auf die in der Lokalpresse, auf der Gemeindefwebseite und den Gemeindefnewsletters hingewiesen wurde (⇒ Kapitel 9.1). Während des rund dreieinhalbwöchigen Befragungszeitraumes wurden die Teilnehmenden gebeten, zu ausgewählten Projektansätzen konkrete Hinweise zu geben, Varianten zu bewerten und anzugeben, wenn sie sich an der Umsetzung des Projektes beteiligen wollten. Die Rückmeldung der Einwohnerinnen und Einwohner wurden mit der Gemeindevertretung im Rahmen einer Arbeitssitzung erörtert und in der Projektentwicklung berücksichtigt.

Für das Schlüsselprojekt „Erhaltung ortsbildprägender Gebäude“ (Bündel privater Maßnahmen) erfolgte eine bereite Information der Einwohnerinnen und Einwohner über einen an alle Haushalte verteilten Flyer (⇒ Kapitel 9.2). Interessierte Eigentümerinnen und Eigentümer erhielten eine Einladung zu einem Informationsabend, an dem die Antragstellung im Beisein eines Vertreters des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Außenstelle Itzehoe, erläutert wurde.

In einer abschließenden Öffentlichkeitsbeteiligung wurden die zentralen Ergebnisse und Projekte des Ortsentwicklungskonzeptes in der Gastwirtschaft *Zum Aukrug* vorgestellt. Dabei hatten die Gäste die Gelegenheit, aus der Vielzahl von Projekten ihre vier Lieblingsprojekte zu wählen, um damit der Gemeindevertretung einen Hinweis zu geben, welche Maßnahmen ihrer Meinung nach prioritär zu behandeln sind.

3. Bestandsaufnahme

3.1. Megatrends im ländlichen Raum

„Megatrends“ beeinflussen die gesellschaftliche Entwicklung langfristig und nachhaltig. Sich ihrer bewusst zu werden und ihre Auswirkungen auf die Kommune abzuschätzen, hilft bei der Identifikation von Anpassungsbedarfen und bei der aktiven Gestaltung der gemeindlichen Entwicklung. In der nachfolgenden Grafik werden die gegenwärtigen Megatrends dargestellt.

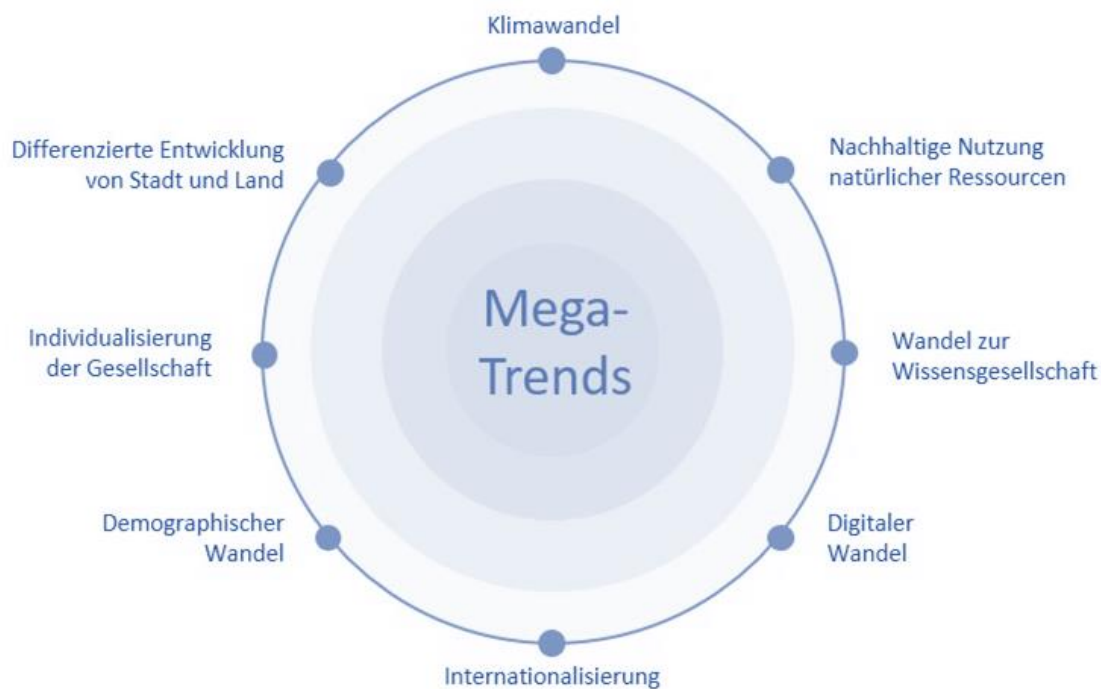


Abbildung 3: Ausgewählte Megatrends der ländlichen Entwicklung. (Quelle: verändert nach LEP-Entwurf des Landes Schleswig-Holstein 2018, Abbildung RegionNord)

Klimawandel und Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen: Die Kosten zur Anpassung an den Klimawandel (z.B. Deichbau, Entwässerungen) steigen. Effektive und langfristige Maßnahmen zum Klimaschutz sind unerlässlich. Die Nutzung erneuerbarer Energien nimmt zu, die Nutzung fossiler Energieträger wird eingeschränkt und/oder teurer. Kommunen sind aufgerufen, den CO₂-Ausstoß in ihrem Gemeindegebiet nachhaltig zu senken, das Flächensparziel der Bundes- und Landesregierung zu berücksichtigen und damit eine unnötige Belastung natürlicher Ressourcen zu vermeiden.

Wandel zur Wissensgesellschaft und Digitaler Wandel: Arbeits-, Lern- und Lebensprozesse werden digital, d.h. sie werden immer stärker über anspruchsvolle technische Systeme abgebildet. Damit einher geht ein gesellschaftlicher Wandel von der Industrie- zur Wissensgesellschaft, in der ein leistungsfähiges Bildungs- und Weiterbildungssystem sowie Möglichkeiten zur Entfaltung individueller Bildungspotentiale und die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen angestrebt

werden. Neben technologischen Voraussetzungen wie eine permanente technische Entwicklung sowie eine stationäre und mobile Datennutzung mit hoher Bandbreite, die Investitionen in die digitale Infrastruktur erfordern, ist eine digitale Kompetenz der Nutzerinnen und Nutzer unabdingbar.

Internationalisierung: Organisationseinheiten von beispielsweise Banken, Lebensmittelversorgern und anderen Dienstleistern werden einerseits größer und zentraler und andererseits internationaler aufgestellt. Anbindungen an Weltmärkte und internationale Verflechtungen spielen eine herausragende Rolle. Es wird zunehmend schwieriger, Dienstleistungen, Gewerbe und Grundversorgungsangebote in kleinen Orten zu halten und zu entwickeln.

Demographischer Wandel und Individualisierung der Gesellschaft: Die Bevölkerung wird älter, d.h. das Durchschnittsalter steigt, tendenziell gibt es weniger Familien mit Kindern und mehr ältere Menschen. Hinzu kommt eine stärker werdende Individualisierung der Gesellschaft und eine steigende Anzahl an Ein-Personen-Haushalten. Die Auswirkungen des demografischen Wandels stellen Gesetzgeber, Kommunen, Wohlfahrtseinrichtungen, Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürger vor neue und dauerhafte Aufgaben, die regional differenziert und mithilfe von Kooperation angegangen werden können.

Differenzierung von Stadt und Land: Das wirtschaftliche und soziale Leben in der Stadt und in ländlich geprägten Regionen sind von verschiedenen Trends in unterschiedlichem Maße beeinflusst und sorgen für einen kontinuierlichen und in Teilen differenzierten Wandel.

3.2. Planerische Grundlagen

Die dem Amt Horst-Herzhorn angehörige Gemeinde Borsfleth liegt im Südwesten des Kreises Steinburg, Schleswig-Holstein. Entlang der nördlichen Gemeindegrenze fließt die Stör, welche bei Borsfleth in die Elbe mündet. Nächstgrößere Städte sind Glückstadt im Süden, Itzehoe im Nordosten und Elmshorn im Südosten. Die Gemeinde liegt – wie der gesamte Kreis Steinburg – innerhalb der Gebietskulisse der Metropolregion Hamburg und ist Mitglied in der LAG AktivRegion Steinburg.

Landesentwicklungsplan

Der Entwurf des Landesentwicklungsplans (Stand 2018) ordnet Borsfleth dem Planungsraum 3 zu und weist die Gemeinde als ländlichen Raum aus. Borsfleth liegt an der Grenze des Zentralbereiches des Mittelzentrums Itzehoe (10 km-Umkreis) und in unmittelbarer Nähe zum ländlichen Zentralort Krempe sowie zum Unterzentrum Glückstadt. Der Bereich entlang der Stör ist als Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung ausgewiesen und liegt teilweise im Gemeindegebiet. Die Region rund um Borsfleth, Krempe und Glückstadt ist als besonders geeigneter Bereich für tiefe Geothermie ausgewiesen (vgl. Abbildung 4).

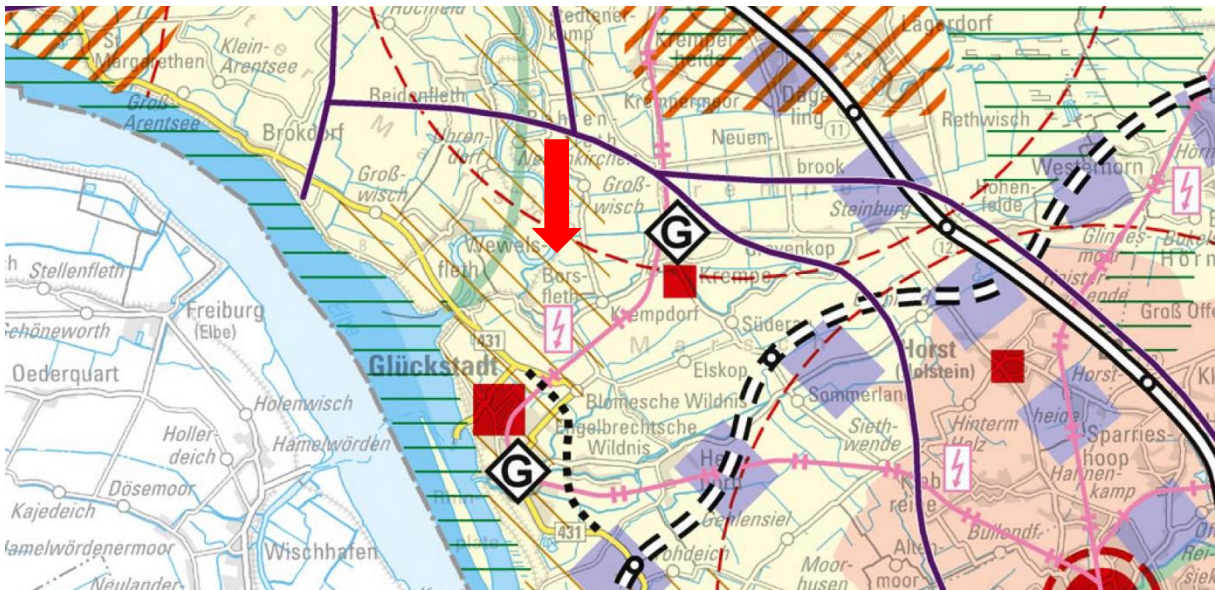


Abbildung 4: Einordnung Borsfleths im Landesentwicklungsplan: Entwurf LEP Stand 11/2018.
 (braune Schraffur = Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung; grüner Pfeil = Biotopverbundachse,
 hellgelber Hintergrund = Ländlicher Raum; rosa Linie = zweigleisige elektrifizierte Bahnstrecke; G = Bereich
 für tiefe Geothermie; Quelle: Auszug aus der interaktiven Karte zur Fortschreibung des LEP, ergänzt)

Regionalplan

Die **Regionalplanung** (Regionalplan für den Planungsraum 4, Stand: 2005) ordnet den überwiegenden Teil der Gemeinde dem Nahbereich des Unterzentrums Glückstadt zu, der östliche Teil Borsfleths liegt im Nahbereich des ländlichen Zentralorts Krempe.

Im Westen und Norden grenzt Borsfleth an Elbe und Stör, die sowohl als *Gebiet mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft* als auch teilweise als *Vorranggebiet für den Naturschutz* (Ufernaher Bereich der Elbe) ausgewiesen sind. Die Gemeinde Borsfleth ist als *Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung* ausgewiesen. Der südöstliche Teil der Gemeinde ist als *Gebiet mit besonderer Bedeutung für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe* dargestellt (vgl. Abbildung 5).

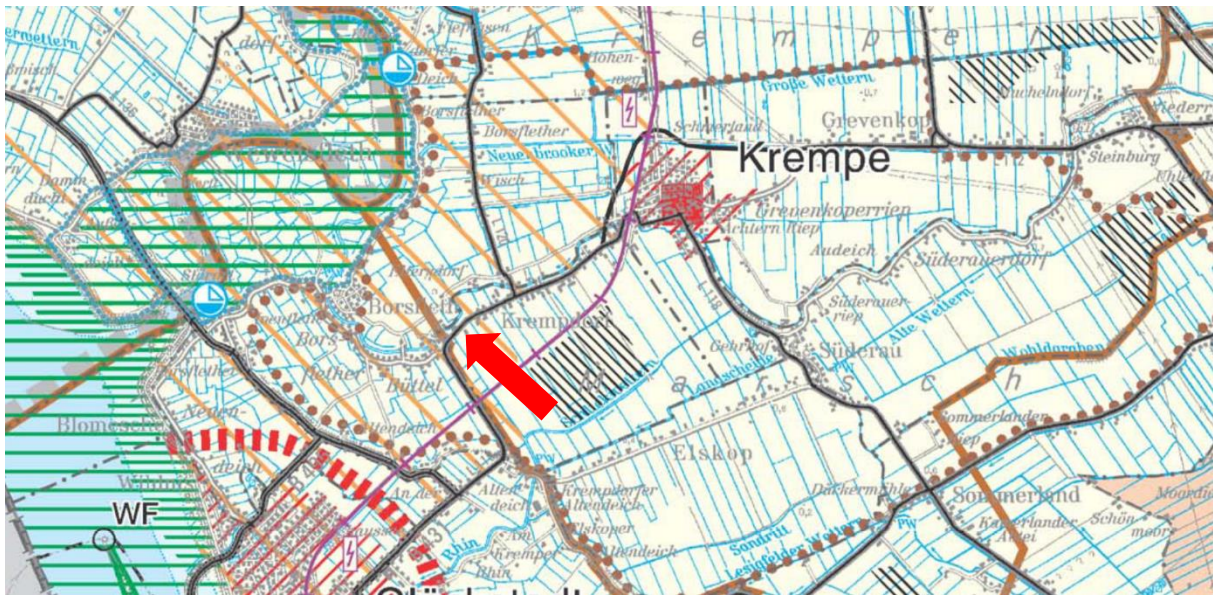


Abbildung 5: Regionalplanerische Einordnung Borsfleths (Quelle: Auszug aus dem Regionalplan für den Planungsraum 4, Stand 2005)

Landschaftsrahmenplan

Entsprechend des Landschaftsrahmenplans (2020) sind entlang an der Stör und der Elbe sowohl FFH-Gebiete als auch Vogelschutzgebiete ausgewiesen. Zusammen mit der Kremper Au bilden beide Gewässer einen Schwerpunktbereich für ein Biotopverbundsystem. Die Uferbereiche der Elbe sind als gesetzlich geschützte Biotope und Naturschutzgebiete ausgewiesen. Die Überschwemmungsgebiete der Stör dienen als Brutstätte für viele Vogelarten und sind daher mit einem artenschutzrechtlichen Grünlandumbruchverbot belegt (vgl. Abbildung 6). Darüber hinaus gilt der Überschwemmungsbereich als *Gebiet, das die Voraussetzung der Unterschutzstellung als Landschaftsschutzgebiet* erfüllt (vgl. Abbildung 8, rote Schraffur). Ein Teilbereich der Gemeindefläche ist als Fläche *Historischer Kulturlandschaften* (Beet- und Grüppengebiet) gekennzeichnet (senkrechte Schraffur), das gesamte Gemeindegebiet gilt als *Gebiet mit besondere Erholungseignung* (gelbe Signatur).

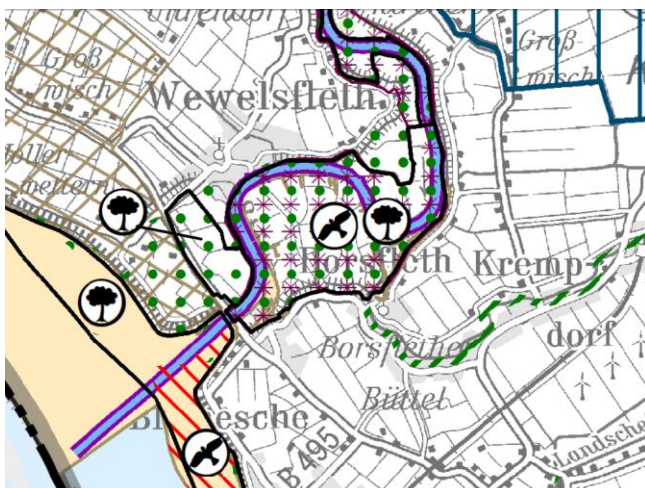


Abbildung 6: Auszug aus dem Landschaftsrahmenplan, Planungsraum III, Karte 1 (Quelle: Land SH 2020)

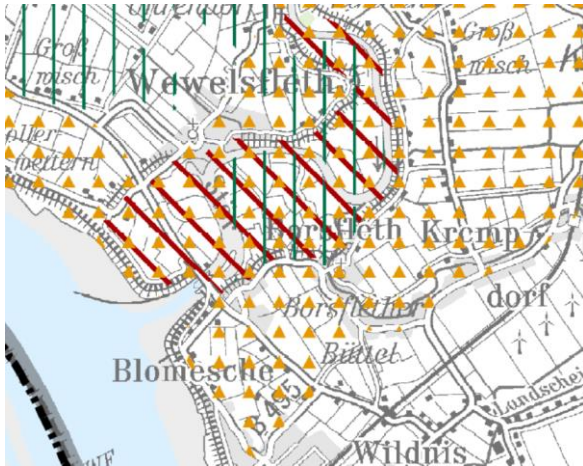


Abbildung 8: Auszug aus dem Landschaftsrahmenplan, Planungsraum III, Karte 2
(Quelle: Land SH 2020)

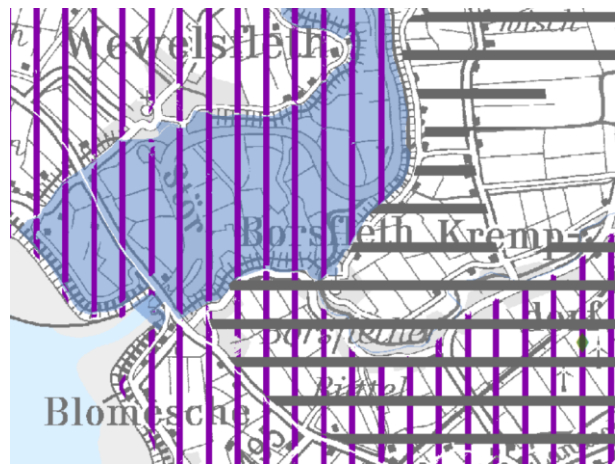


Abbildung 7: Auszug aus dem Landschaftsrahmenplan, Planungsraum III, Karte 3
(Quelle: Land SH 2020)

Das gesamte Gemeindegebiet wie auch das der umliegenden Städte und Gemeinden gilt als Hochwasserrisikogebiet für Küstenhochwasser, die ufernahen Bereiche von Stör und Kremper Au als Hochwasserrisikogebiete für Flusshochwasser (vgl. Abbildung 7).

Landschaftsplan der Gemeinde Borsfleth

Für die Gemeinde Borsfleth wurde 2003 gemäß §6 Abs. 3 LNatSchG ein Landschaftsplan festgestellt. Das Gemeindegebiet liegt im Naturraum Kremper Marsch, einem Teil der Holsteiner Elbmarsch. Während das Gemeindegebiet überwiegend eben ist und vergleichsweise tief liegt, liegen die Flächen des Störaußendeiches mit 3 m am höchsten.

Der Landschaftsplan verzeichnet 21 archäologische Denkmäler, davon 4 eingetragene Kulturdenkmäler (Kirche, Schleuse, Pastorat und ehemalige Dorfschule).

Im Zuge der Erarbeitung des Landschaftsplans wurde ein Leitbild für die Gemeinde entwickelt, welches u.a. folgende Aspekte vorsieht:

- Bewahrung der dorftypischen Silhouette
- Verbesserung der vorhandenen Ortsränder im Umgang zur freien Landschaft
- Bei zukünftigen baulichen Entwicklungen Schaffung einer ausreichenden Ein- und Durchgrünung
- Beachtung vorhandener dorftypischer Situation bzw. Gestaltungskriterien bei der Planung neuer Baugebiete

Darüber hinaus werden Aussagen für die Ortslagen Eltersdorf, Büttel, Borsflether Altendeich, Borsflether Wischdeich, Störaußendeich und Elbeaußendeich getroffen:

In Eltersdorf wird empfohlen, keine weiteren baulichen Entwicklungen voranzutreiben, da eine Zersiedelung der Landschaft unterbunden werden soll. Entlang der K8 sollen die Dorfsilhouette erhalten und Maßnahmen zur Gehölzpflanzung und Ortseingrünung getroffen werden. Dies trifft

auch auf den Bereich Borsflether Wischdeich zu. Für die Bereiche der Außendeiche wird die Erhaltung der Situation empfohlen.

Der Landwirtschafts- und Umweltatlas Schleswig-Holstein gibt u.a. Auskunft über Kompensations- und Ökokontoflächen im Land. In Borsfleth sind es vor allem Flächen im Überschwemmungsgebiet nördlich des Ortskerns, die für den Naturschutz gesichert wurden.

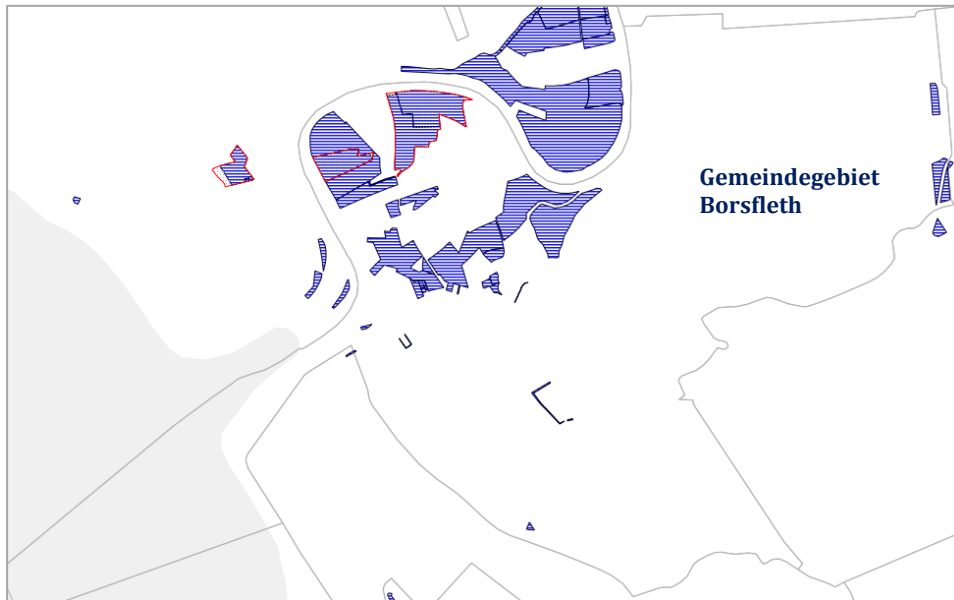


Abbildung 9: Kompensations- und Ökokontoflächen in Borsfleth (blau = Kompensationsfläche, roter Umriss = Ökokonto) (Quelle: Landwirtschafts- und Umweltatlas Schleswig-Holstein, ergänzt RegionNord)

Die besondere naturräumliche Lage der Gemeinde in unmittelbarer Nähe zu Stör, Elbe und Kremper Au spiegelt sich auch in einer Vielzahl an geschützten Biotopen gem. Biotopkartierung Schleswig-Holstein wider, die vor allem nördlich des Ortskerns, entlang des Schutzdeiches und an der Kremper Au liegen:

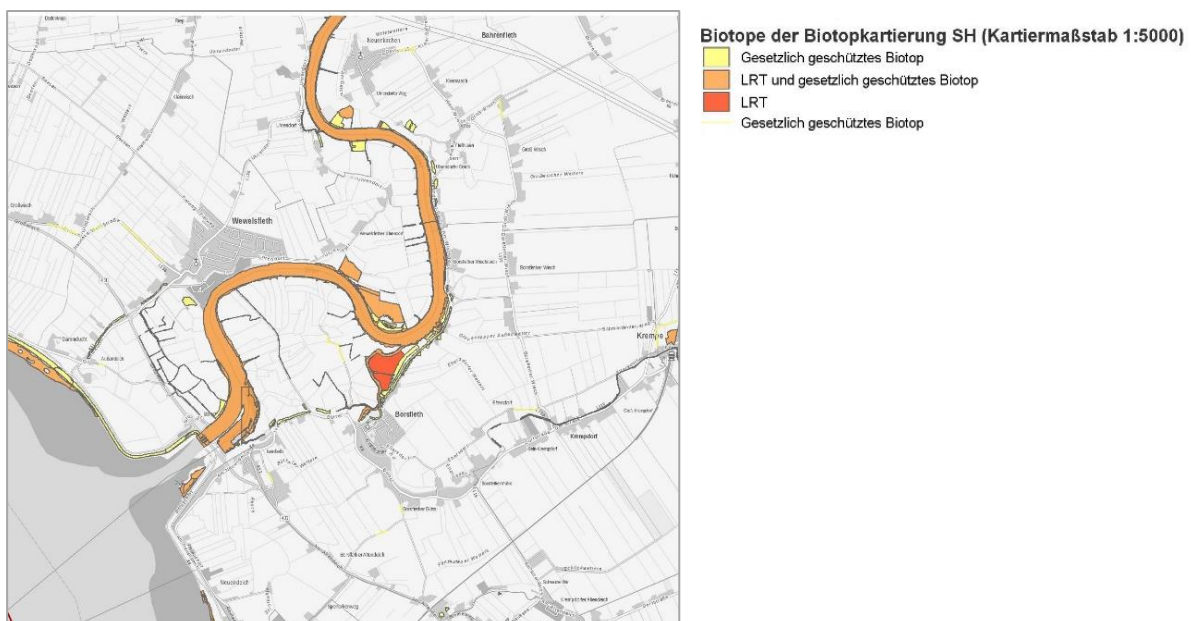


Abbildung 10: Auszug aus der Biotopkartierung SH (Kartengrundlage: Geo-Basis-DE/LVermGeo, Quelle: Land SH o.J.)

Stadt-Umland-Kooperation Region Glückstadt

Borsfleth ist Teil der Region Glückstadt, einer Stadt-Umland-Kooperation der Stadt mit den Umlandgemeinden Borsfleth, Engelbrechtsche Wildnis, Blomesche Wildnis, Herzhorn und Kollmar, die sich derzeit in Gründung befindet. Ziel der SUK ist es, in der funktional zusammenhängenden Region gemeinsam zu planen und zu agieren, um den Standort insgesamt zu stärken.

Die Stadt Glückstadt hat bereits 2014 ein *Zukunftskonzept Daseinsvorsorge* erstellen lassen, das nicht nur die Stadt betrachtet, sondern auch die Umlandgemeinden in die Untersuchung einbezieht (Fortschreibung 2016 zum Handlungsfeld Brand- und Katastrophenschutz). Ergebnisse des Konzeptes fließen in dieses OEK an entsprechender Stelle ein.

3.3. Orts- und Landschaftsbild

Die Ortslage Borsfleth ist geprägt von einer Kernbebauung entlang der Kremper Au und der Straße Büttel sowie einem dicht bebauten Ortskern. Neben bestehender historischer Bebauung und einem alten Baumbestand im Bereich der Kirche, Dorfstraße, Schulstraße und Carl-Lensch-Straße entstanden moderne Einfamilienhäuser östlich des historischen Ortskerns. Zudem prägen der Deich, landwirtschaftliche Betriebe und Hofstellen das Ortsbild Borsfleths. Das besondere Ortsbild Borsfleths spiegelt sich auch in der Liste der Kulturdenkmale wider: Sechs bauliche Anlagen in Schulstraße, Dorfstraße und Carl-Lensch-Straße stehen unter Denkmalschutz; hinzu kommen der Kirchhof als Gründenkmal und die Kirche St. Urban mit Pastorat und Teilen des Friedhofs als Sachgesamtheit.

Der Sportboothafen Ivenfleth sowie der Hafen an der Schleuse der Kremper Au unterstreichen die Lage an Gewässern, die das Landschaftsbild der Gemeinde prägen. Die umliegenden Felder, Acker- und Grünflächen sowie die Feuchtwiesen werden von Wettern, Gräben und Grüppen durchzogen.

Seit Ende des 19. Jahrhunderts findet ein Landschaftswandel statt. Seitdem ist die Anzahl der Grüppen stark zurückgegangen. Acker- und Grünlandflächen prägen das heutige Landschaftsbild der Gemeinde.

Das historische Ortsbild mit den vielen **ortsbildprägenden** und teilweise unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden sowie die **naturräumliche** Umgebung und die Lage an Stör, Elbe und Kremper Au machen Borsfleth zu einem attraktiven Standort für Wohnen und Erholung. Mit der Vielzahl an Flächen, die besonderen natur- und landschaftsschutzrechtlichen Zwecken dienen, leistet Borsfleth einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Die gleichzeitige Ausweisung von Flächen für die **Erholungsnutzung** kann hierbei zu Nutzungskonkurrenzen führen. Weitere Flächenkonkurrenzen können im Zusammenspiel von landwirtschaftlicher und touristischer bzw. freizeittlicher Nutzung auftreten.

3.4. Verkehrsanbindung

Die Kreisstraße **K 8** durchzieht den Ortskern Borsfleths und verbindet die L 119 mit der B 431 Richtung Brokdorf bzw. Glückstadt. Mit dem PKW können die Versorgungszentren Krempe (ca. 9 min.), Glückstadt (ca. 11 min.), Itzehoe (ca. 25 min.) und Elmshorn (ca. 30 min.) erreicht werden.

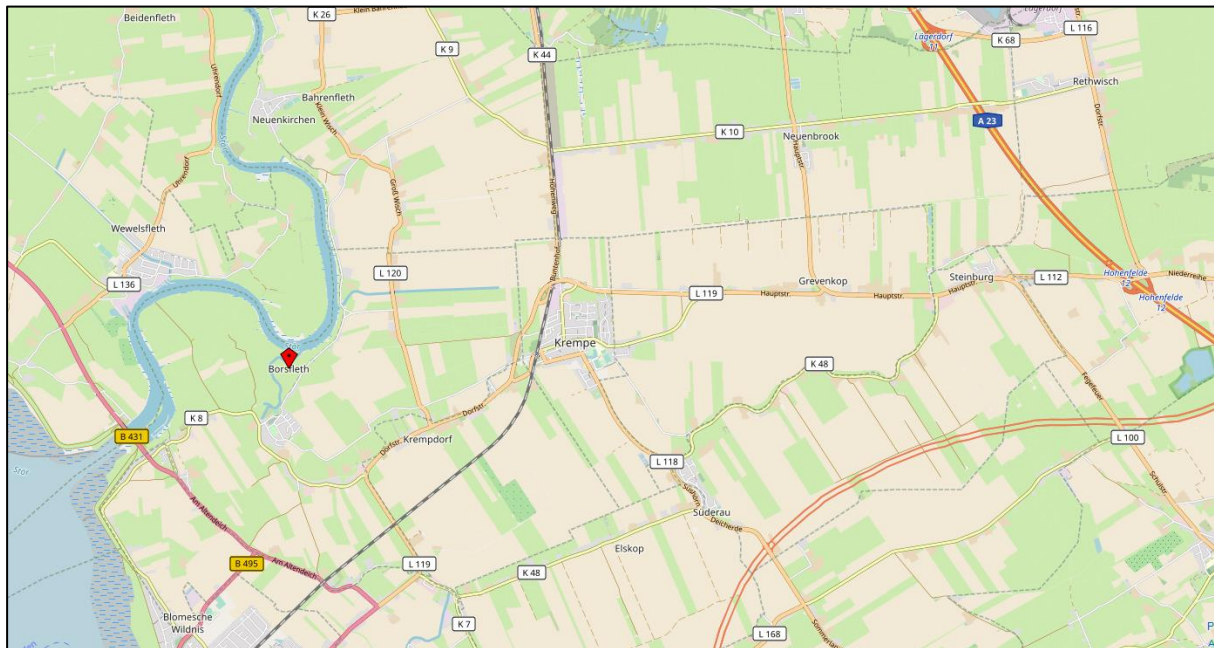


Abbildung 11: Verkehrsanbindung der Gemeinde Borsfleth (Quelle: openstreetmap 2020)

Die **BAB 23** liegt rund 14 Fahrminuten entfernt, eine Fahrt ins Hamburger Zentrum dauert rund eine Stunde. Ab Glückstadt ist zudem eine Überquerung der Elbe nach Wischhafen mittels kostenpflichtiger Fähre möglich.

Die Anbindung an den Schienenverkehr ist durch den Bahnhof in Krempe und Glückstadt indirekt gegeben. Die Züge der Linien **RB 61** und **RB 71** halten mindestens stündlich in Glücksstadt, in Krempe mehrmals täglich. In Elmshorn besteht Anschluss an den Regionalverkehr zur Weiterfahrt nach Hamburg-Altona bzw. Hamburg-Hauptbahnhof sowie in Richtung Neumünster und Kiel bzw. Flensburg.

In Borsfleth direkt verkehren Busse der **Linie 6531** von und nach Itzehoe und Glücksstadt, die vor allem auf die Schülerbeförderung ausgerichtet sind und außerhalb der Schulzeit nur sehr eingeschränkt verkehren. Am Wochenende werden am Samstag drei Fahrten angeboten.

Eine Veränderung der Situation wird sich mit der Umsetzung des 2019 überarbeiteten Regionalen Nahverkehrsplans ergeben. Demnach liegt Borsfleth im Geltungsbereich der Grundnetzlinie 6520, die die Strecke der bisherigen Linie 6531 Itzehoe-Glücksstadt übernimmt und auf einen Zweistundentakt verdichten soll. Ergänzende Fahrten im Schulverkehr sollten zu stündlichen Abfahrten in entsprechenden Stoßzeiten am Morgen und Mittag führen. Auch am Wochenende soll das Angebot erheblich ausgebaut werden (vgl. Abbildung 12).

Fahrtquelle	Angebot Bestand 2018 (ohne SPNV)						Angebot ÖPNV-Weiterentwicklung (ohne SPNV)						
	Hauptlinien	Takt-	Anzahl Fahrten (Summe beide Richtungen)				Hauptlinien	Regionales	Takt-	Anzahl Fahrten (Summe beide Richtungen)			
Stadt/Gemeinde	Bestand	fahrpl.	Mo-Fr	n. 20 Uhr	Sa	So	NEU	Grundnetz	fahrpl.	Mo-Fr	n. 20 Uhr	Sa	So
Itzehoe	als zentraler Taktknoten im regionalen Grundnetz mit erheblichen, hier nicht quantifizierten Verbesserungen in der Erreichbarkeit												
Bahrenfleth	9	tlw.	18	0	4	0	9		ja	20	2	6	6
Beidenfleth	6609	nein	13	0	2	0	6620	X	ja	20	AST	AST	AST
Blomesche Wildnis	6531	nein	11	0	1	0	6520	X	ja	16	2	14	12
Borsfleth	6531	nein	17	0	6	0	6520	X	ja	16	2	14	12

Abbildung 12: Auszug aus dem RNVP: Gegenüberstellung des Bestandsangebotes und des Angebotes der angestrebten Weiterentwicklung, (Stand: 03/2019, S. 112)

Die **periphere Lage** der Gemeinde wirkt sich auf die Verkehrsanbindung aus. Der motorisierte Individualverkehr ist für die Mobilität der Bevölkerung angesichts eines geringen Angebotes an öffentlichen Verkehrsmitteln von großer Bedeutung. Die tatsächliche Wirkung des erhöhten Fahrtenangebotes im Busverkehr bleibt abzuwarten. Parallel sollte daher das Ziel verfolgt werden, **alternative Mobilitätsangebote** ergänzend zum organisierten ÖPNV aufzubauen, um die Mobilität, Teilhabe und Versorgung von Menschen ohne eigenen PKW zu verbessern.

3.5. Naherholung

Die Gemeinde Borsfleth ist eingebunden in das örtliche und überörtliche **Radwegenetz**: Der regionale **Gemüsetörn** führt von Glückstadt nach Krempe, während sich der **Störtörn** von Wilster über Borsfleth nach Beidenfleth am Verlauf der Stör orientiert. Zudem verläuft der überregionale **Mönchsweg**, der von Bremen bis nach Fehmarn reicht, durch Borsfleth. Dieser bietet eine überörtliche Anbindung an diverse Sehenswürdigkeiten, gleichzeitig ist Borsfleth mit einer Unterkunft und der evangelischen Kirche als Sehenswürdigkeit vermerkt. Des Weiteren verlaufen der Elberadweg und der Nordseeküstenradweg in unmittelbarer Nähe entlang der Elbe.

Für die Naherholung am Wasser lädt der Sport-Schipper Verein Borsfleth mit seinem Hafen in Ivenfleth ein. Der Hafen ist mit Liegeplätzen, einem Grill- und Spielplatz, einer kleinen Bibliothek, einem Fahrradverleih, Strom- und Wasserversorgung sowie sanitären Anlagen sehr gut ausgestattet. Zudem werden regelmäßig Segelkurse für alle Altersgruppen angeboten.

Für die Verpflegung der Gäste ist auch gesorgt. Diese können zwischen mehreren Unterkünften in lokalen Ferienwohnungen wählen. Die Borsflether Gaststätte *Zum Aukrug* sorgt für das leibliche Wohl.

3.6. Demografische Entwicklung

Bevölkerungsentwicklung Gemeinde Borsfleth

In den vergangenen 20 Jahren sank die Einwohnerzahl der Gemeinde Borsfleth kontinuierlich von 865 Einwohnern (2000) auf 715 Einwohner (Stand: 31.12.2019). In den Nachbargemeinden Blomesche Wildnis und Kremppdorf zeichnet sich seit 2010 ein ähnliches Bild ab, wobei der Gesamtverlust an Einwohnerinnen und Einwohnern geringer ist als in Borsfleth. Die Gemeinde Engelbrechtsche Wildnis konnte bis 2007 einen Bevölkerungszuwachs verzeichnen und hält sich mit Ausnahme eines Knicks in 2012 stabil um die Marke von 900 Einwohnerinnen und Einwohnern.

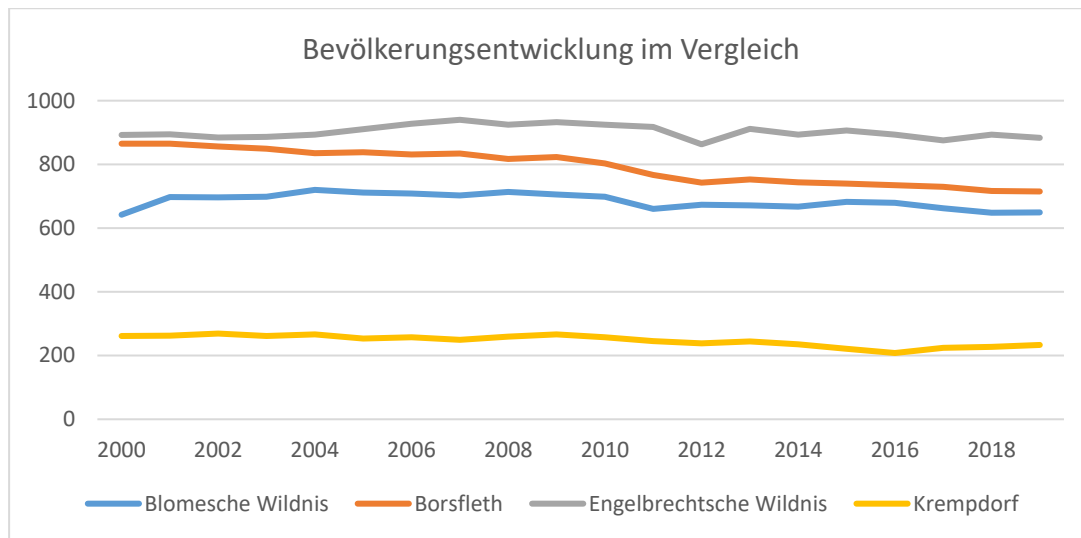


Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung ausgewählter Gemeinden im Vergleich (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2020b, Darstellung RegionNord)

Im Vergleich zu anderen Gemeinden ist die Entwicklung der Alterszusammensetzung der Bevölkerung Borsfleths bemerkenswert:

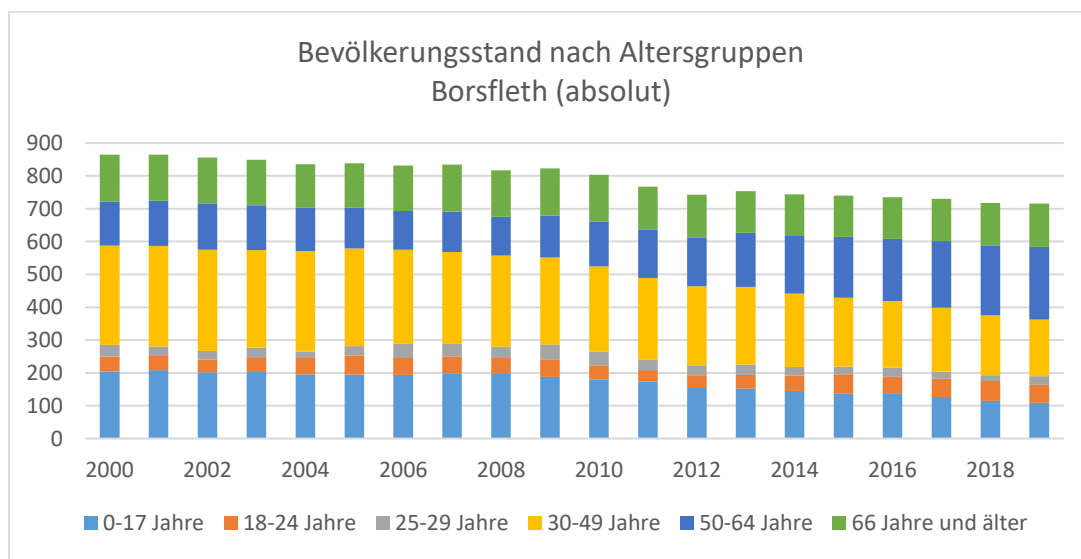


Abbildung 14: Bevölkerungsentwicklung Borsfleths nach Altersgruppen (absolute Zahlen) (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2020a, Darstellung RegionNord)

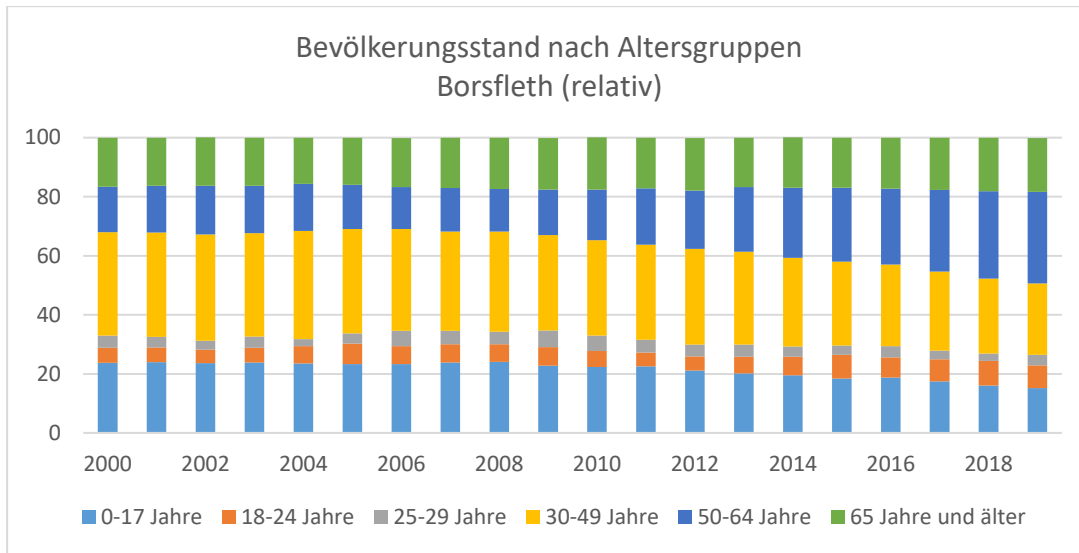


Abbildung 15: Bevölkerungsentwicklung Borsfleths nach Altersgruppen (relative Zahlen) (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2020a, Darstellung RegionNord)

Die Grafik zeigt einen für den demographischen Wandel charakteristischen Trend: Der Anteil der jüngeren Bevölkerung zwischen 0-17 Jahren nimmt seit 2009 ab. Ein erheblicher Zuwachs lässt sich in der Altersgruppe der 55-64-Jährigen verzeichnen: Der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe stieg von 15,4 % im Jahr 2000 auf 31 % in 2019. Entgegen eines zu erwartenden Trends nimmt der Anteil der 66-Jährigen und Älteren jedoch nicht im gleichen Maße zeitverzögert zu, sondern hält sich nahezu konstant zwischen 16,6 % und 18,3 % (vgl. Abbildung 14 und 15). Diese Entwicklung könnte ein Indiz dafür sein, dass Personen dieser Altersgruppe weniger geeigneten Wohnraum in Borsfleth vorfinden und dementsprechend in umliegende Städte umziehen.

Landes- und kreisreisweite Prognose

Während für **Schleswig-Holstein** im Vergleich zum Jahr 2019 insgesamt eine leichter Bevölkerungsabnahme bis 2030 prognostiziert wird, fallen die Prognosen für die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte differenzierter aus (vgl. Landesplanung SH 2016: 5f). Für den **Kreis Steinburg** wird bis 2030 eine sinkende Bevölkerungszahl erwartet (ca. -4%, GGR 2017:3), da die deutlichen Sterbeüberschüsse nicht vollständig durch Geburten und Wanderungsgewinne ausgeglichen werden können.

Als Folge wird sich die Altersstruktur verändern: Während die Anteile der jüngeren Bevölkerung bis unter 20 Jahre um ca. -14 % und derjenigen im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64 Jahre) um ca. -12 % sinken, steigt der Anteil der über 65-Jährigen – leicht stärker als im Landesdurchschnitt – von 22 % in 2014 auf 29 % in 2030 (vgl. GGR 2017: 4). Diese veränderte Altersstruktur wird sich auch auf die Zusammensetzung der Haushalte auswirken. In Zukunft wird der Anteil an Haushalten mit wenigeren und älteren Menschen zunehmen (vgl. GGR 2017: 5).

An dieser Stelle sei auf begrenzte **Aussagekraft** und Tragfähigkeit der kleinräumigen Bevölkerungsprognose auf einzelgemeindlicher Ebene hingewiesen. Dieser liegt grundsätzlich das Wenn-Dann-Prinzip zugrunde: Die Bevölkerung wird sich nur dann wie errechnet entwickeln, wenn die getroffenen Annahmen (Geburten- und Sterberate, Wanderungsbewegungen etc.) eintreten (vgl. GGR 2017: 3). Prognosen auf einzelgemeindlicher Ebene sind mit hohen **Unsicherheiten** behaftet, da **Einzelentwicklungen** wie neue Baugebiete, der Wegzug von Familien, Veränderungen von Arbeitsplätzen etc. diese sehr schnell zur Makulatur werden lassen können. Die in Kapitel 3.1 beschriebenen **Megatrends** können eine solche Einzelentwicklung ebenfalls beeinflussen.

Prognose für das Amt Horst-Herzhorn und die Gemeinde Borsfleth

Die Gutachter der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose kommen zu dem Ergebnis, dass sich die Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung innerhalb des Kreisgebietes differenzieren wird. Während die Einwohnerzahlen vor allem in den zentralen Orten mit Versorgungsfunktion konstant oder nur leicht rückläufig sein werden, ist ein überdurchschnittlicher Bevölkerungsrückgang vor allem in den ländlichen, peripheren Regionen zu erwarten (vgl. GGR 2017: 4).

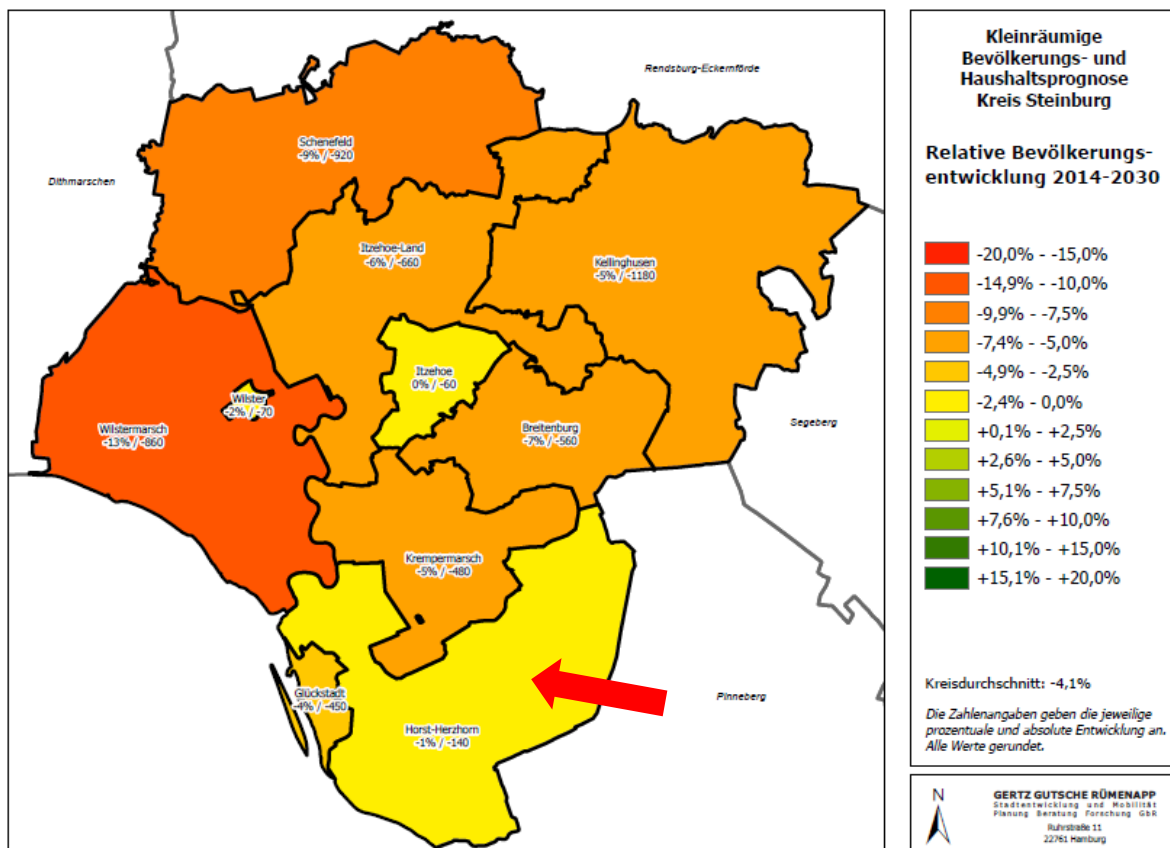


Abbildung 16: Abbildung 11: Relative Bevölkerungsentwicklung in Gemeinden des Kreises Steinburg bis 2030
(Quelle: GGR 2017: 28)

Für das **Amt Horst-Herzhorn** wird eine stabile bis leicht rückläufige Bevölkerungsentwicklung bis 2030 prognostiziert. Entsprechend wird eine merkbare Zunahme an Haushalten erwartet, was sich in einem erhöhten demographisch bedingten Wohnraumbedarf auf Amtsebene (+610) niederschlägt.

Betrachtet man dieses Ergebnis auf Gemeindeebene, zeigt sich, dass nicht alle Gemeinden gleichermaßen an Bevölkerung und Haushalten wachsen werden: Es ist vor allem der ländliche Zentralort Horst, der das größte Wachstum verzeichnen wird, während für die Gemeinden Borsfleth und Neuendorf bei Elmshorn der im Amtsvergleich höchste Rückgang (-150 Personen / -40 bis -60 Haushalte) prognostiziert wird.

Die Gemeinde Borsfleth musste in den vergangenen Jahren einen **kontinuierlichen Bevölkerungsrückgang** verzeichnen. Die kleinräumige Bevölkerungsprognose prognostiziert für den Amtsbereich Horst-Herzhorn eine stabile bis leicht negative Bevölkerungsentwicklung, wobei diese auf Gemeindeebene sehr differenziert ausfällt und für die Gemeinde Borsfleth weitere Einwohnerrückgänge erwartet werden.

3.7. Dorfstruktur

Die Gemeinde Borsfleth umfasst eine Fläche von 1.519 ha bei einer Nord-Süd-Ausdehnung von bis zu 5 km und einer Ost-West-Ausdehnung von gut 8 km. Der historische Ortskern Borsfleths ist als Kirchdorf entstanden und zeichnet sich durch eine dichte Wohnbebauung rund um **Kirche und Pastorat** mit großem Garten aus. In der alten Schule sind das **Gemeindehaus** mit Bücherei, Sitzungs- und Turnraum sowie Wohnungen untergebracht. In unmittelbarer Nähe zum Gemeindezentrum befinden sich der kommunale Kindergarten und die Feuerwehr.



Eingangsschild zum Gemeindehaus



St. Urban-Kirche



Feuerwehrgerätehaus



Gemeindebücherei



Gemeindehaus in der Alten Schule

Neben dem Ortskern gehören die Streusiedlungen Borsflether Altendeich, Borsflether Büttel, Borsflether Wisch, Borsflether Wischdeich, Eltersdorf und Ivenfleth zum Gemeindegebiet.

Die Streusiedlungen Wischdeich, Wisch, Altendeich und Eltersdorf liegen überwiegend als **Hofanlagen im Außenbereich**. Die Gebiete rund um die Kirche in der Kernsiedlung sind hauptsächlich als **Wohngebiet** und ein Bereich westlich der Kremper Au als Mischgebiet ausgewiesen. Im Borsflether Büttel ist zudem ein **Gewerbegebiet** angesiedelt. In der Siedlung Ivenfleth gibt es neben Wohn-, Mischgebiet und einem weiteren Gewerbegebiet eine **Sonderfläche**, die dem ansässigen Sportbootharfen als Bootslager dient.

Das Orts- und Landschaftsbild Borsfleths wird vor allem durch die historische Bebauung im Ortskern sowie durch die landwirtschaftlichen Hofstellen mit den dazugehörigen Acker- und Grünlandflächen im Gemeindegebiet geprägt. Auch die Lage an Elbe, Stör und Kremper Au sowie marschentypische Entwässerungsgräben zeichnen das Landschaftsbild aus.



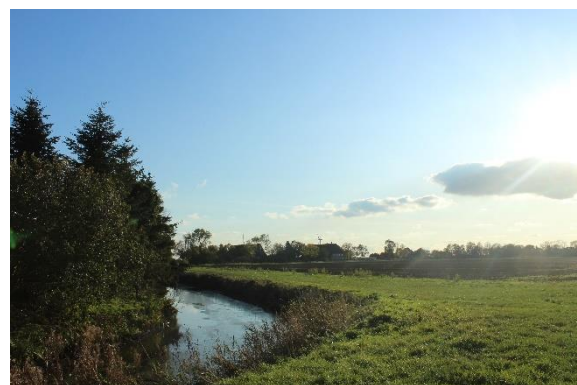
Blick von Eltersdorf auf den Ortskern



FFH-Schutzgebiet



Eines der ältesten Häuser Borsfleths



Kremper Au bei Eltersdorf



Abbildung 17: Gemeindegrenzen Borsfleth und Ortsteile (Kartengrundlage: Openstreetmap, ergänzt: RegionNord)

3.8. Daseinsvorsorge, Gemeindeleben, techn. Infrastruktur

Gesundheit, Pflege, Nahversorgung/Gastronomie

In Borsfleth ist keine medizinische Praxis ansässig. Zur ärztlichen Versorgung werden überwiegend die umliegenden Kommunen Krempe und Glückstadt aufgesucht. Die Ansiedlung eines Hausarztes ist aufgrund der umliegenden Praxisstandorte in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Für das Angebot von **Kosmetik- und Fußpflegepraxen, Fitnessstudios und Friseuren** werden ebenfalls die benachbarten Kommunen aufgesucht.

Im Ort selbst gibt es kein Senioren- oder Altenheim, aber eine auf privater Initiative beruhende ambulant betreute **Senioren-Wohngemeinschaft** „Op'n Dörp tohuus“ mit neun Plätzen. Die nächstgelegenen stationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen mit betreutem Wohnen befinden sich in Glückstadt.

Die Glückstädter Werkstätten unterhalten im Ortskern eine Tagesförderstätte für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen.

Das Angebot der **Lebensmittelversorgung** ist in Borsfleth selbst eingeschränkt. Hofläden in der Gemeinde und in benachbarten Ortschaften bieten regionale Produkte an, ein mobiler Bäcker hält zweimal pro Woche im Ort. Um sich mit Gütern des täglichen Bedarfs zu versorgen, nutzen die Einwohnerinnen und Einwohner vor allem die Versorgungsstandorte Krempe und Glückstadt.

Mit der Gastwirtschaft *Zum Aukrug* ist in Borsfleth ein **gastronomisches Angebot** vorhanden, das bereits in der 3. Generation geführt wird und eine Vielzahl an Veranstaltungen bietet. Das Gemeindezentrum verfügt über eine vollausgestattete Küche, die für Veranstaltungen genutzt werden kann.

Die **Freiwillige Feuerwehr** Borsfleth sorgt für den Brandschutz in der Gemeinde und leistet darüber hinaus technische Hilfe. Die Feuerwehr zeichnet sich durch eine starke Gemein- und Kameradschaft aus, die derzeit keine Nachwuchsprobleme zu fürchten hat.

Kirche

Im Dorfkern prägen der imposante Kirchturm und das Kirchenschiff das Ortsbild. Die ev.-luth. Kirchengemeinde Borsfleth und die dazugehörige St. Urban-Kirche mit dem Friedhof sind dem Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf zugeordnet. Das Kirchenbüro ist im nahe gelegenen Glückstadt untergebracht. Die Pastorin der gemeinsam mit Glückstadt eingerichteten Verbundpfarrstelle ist mit rund 20% für die Gemeinde Borsfleth zuständig und bietet u.a. Konfirmandenunterricht und Angebote für Seniorinnen und Senioren an. Das ehemalige Pastorat in der Carl-Lensch-Straße wird als Wohngebäude an Private und als Kinderstube an Tagesmütter vermietet.

Die Kirche, der Kirchhof, Teile des Friedhofs und das Pastorat in der Carl-Lensch-Straße stehen als Sachgesamtheit unter Denkmalschutz.

Kinderbetreuung, Bildung

Die Gemeinde Borsfleth ist Träger des **Kindergartens Rasselbande Borsfleth**, in dem 30 Kinder über 3 Jahre und 5 Kinder unter 3 Jahren in 2 Gruppen betreut werden. Die Frühbetreuung wird von 7 Uhr bis 7.30 Uhr angeboten, die Kernbetreuungszeit ist von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr sichergestellt, eine flexible Spätdienstbetreuung von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr erweitert das Angebot. Darüber hinaus wird dienstags bis donnerstags im Rahmen einer Tagespflege eine Nachmittagsbetreuung bis 17 Uhr für maximal fünf Kinder angeboten. Durch die Vermarktung des neuen Wohngebietes am Büttel (B-Plan Nr. 5) wird eine weitere Nachfrage erwartet. Im Zuge der Kitareform wird das Personal aufgestockt werden. Zwei Tagesmütter bieten in einem Teil des ehemaligen Pastorats eine Kinderstube an.

Das Gebäude des Kindergartens wird im Rahmen eines von der AktivRegion Steinburg geförderten Projektes energetisch optimiert (Modernisierung der Gasbrennwerttherme und hydraulischer Abgleich).

Die Gemeinde Borsfleth gehört dem Schulverband Glückstadt an. Borsflether Schulkinder besuchen die **Grundschulen** in Glückstadt, Herzhorn und Kollmar. **Weiterführende Schulen** werden überwiegend in Glückstadt besucht. Zudem sind dort auch Angebote der Volkshochschule und einer Musikschule angesiedelt. Die VHS Glückstadt bietet Kurse im Borsflether Gemeindehaus an.

Sport, Freizeit, Kultur

Das Gemeindeleben in Borsfleth wird durch die Angebote zahlreicher Vereine und Initiativen belebt:

- Aktiv für Borsfleth e. V.
Scheunenfete, Kinderfasching, Dorffest, Dart-Abend, Bingo-Abend
- Bastelgruppe
- Dörpstheater Borsfleth
- Freiwillige Feuerwehr Borsfleth
Weihnachtsbaumsammelaktion, Maifeuer, Brandschutzerziehung im Kindergarten, Feuerwehrball, Laternelaufen
- SSVB Sportschipper-Verein Borsfleth
- Gesangsverein Borsfleth e. V.
- Seniorenclub
- Spielmanns- und Fanfarenzug der FF Borsfleth e. V.
- Sport-Angel-Verein Borsfleth
- TSV Borsfleth e. V. (Kinderturnen und Tischtennis)
- Borsflether Johannisgilde von 1785
- Borsflether Totengilde von 1923

Darüber hinaus finden im Gemeindezentrum und in der Gaststätte *Zum Aukrug* Veranstaltungen wie Turnnachmittage und Senioren-Kaffee sowie Jazzfrühschoppen, Gartenfest, Konzerte und Theaterabende statt, die nicht nur Einheimische, sondern auch Gäste aus der Region anziehen.

Die moderne und aktuell gepflegte Webseite der Gemeinde Borsfleth (www.borsfleth.com) sowie die „grüne Tür“ in der Schulstraße informieren die Einwohnerinnen und Einwohner über Veranstaltungen. Die Gaststätte *Zum Aukrug* spricht seine Gäste über einen eigenen Facebook-Auftritt an.



*Abbildung 18: Die grüne Tür - das analoge Veranstaltungportal
(Foto: RegionNord 2020)*

Digitale Infrastruktur

Die Gemeinde Borsfleth ist flächendeckend an ein Glasfasernetz angeschlossen. Auch die Mobilfunkabdeckung ist nahezu flächendeckend gegeben.

Erneuerbare Energien

Auf dem Gemeindegebiet sind derzeit vor allem private Photovoltaikanlagen vorhanden sowie Anlagen, die vom Sielverband unterhalten werden. Gemäß Landesentwicklungsplan liegt die Gemeinde in einem Gebiet, das für die Nutzung von Geothermie besonders geeignet ist (vgl. Kapitel 3.2). Im Rahmen der Stadt-Umland-Kooperation Glückstadt werden die Potentiale weiterverfolgt.

3.9. Gewerbestruktur & Landwirtschaft

Mit der Firma Peters Bau GmbH ist eines der ältesten privaten Bauunternehmen Schleswig-Holsteins in Borsfleth ansässig. Am Standort Büttel beschäftigt das Unternehmen für Wasser- und Brückenbau sowie Spezialtief- und Ingenieurbau rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die übrige Gewerbebranche setzt sich vor allem aus Handwerksbetrieben und Baugeschäften sowie Kfz-Betrieben und Dienstleistungsangeboten zusammen, u.a.:

- Autowerkstatt Hösel
- Das Marschmobil
- DICONA Immobilien
- Firma Wulf Bagger- und Erdarbeiten, Vermietung von Landfahrzeugen

- Gabelstaplerservice Glückstadt GmbH
- HADHI-Dog Trike
- INDAG Maschinenbau GmbH
- Litfass Sportswear
- S. Hufnagel Schifffahrtsseminar KG
- Tierarztpraxis Hönicke
- WAM Werbetechnik
- WK Bedachung GmbH

Weiterhin sind im Gemeindegebiet sechs landwirtschaftliche Betriebe ansässig, die im Vollerwerb tätig sind. Einige Höfe stehen im engen Austausch mit der Kindertagesstätte und ermöglichen den Kindern einen Ausflug auf den Bauernhof.

Hinsichtlich der Angaben zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellt die Bundesagentur für Arbeit für das Berichtsjahr 2019 (Stichtag 30.06.) folgende Daten für die Gemeinde Borsfleth zur Verfügung (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2020):

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2019 mit Wohnort / Arbeitsort in der vg. Gemeinde													
Wohnort	davon / darunter: Spalte 1							Arbeitsort	Wohnort gleich Arbeitsort	Ein-	Aus-	Zahl der Betriebe	
	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	u. 20 J.	20 - u 25 J.	55 J. u älter			pendler ¹⁾			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
	309	168	141	299	10	11	23	65	99	20	79	289	18

Für ländliche Gemeinden charakteristisch ist die hohe Anzahl der Auspendler.

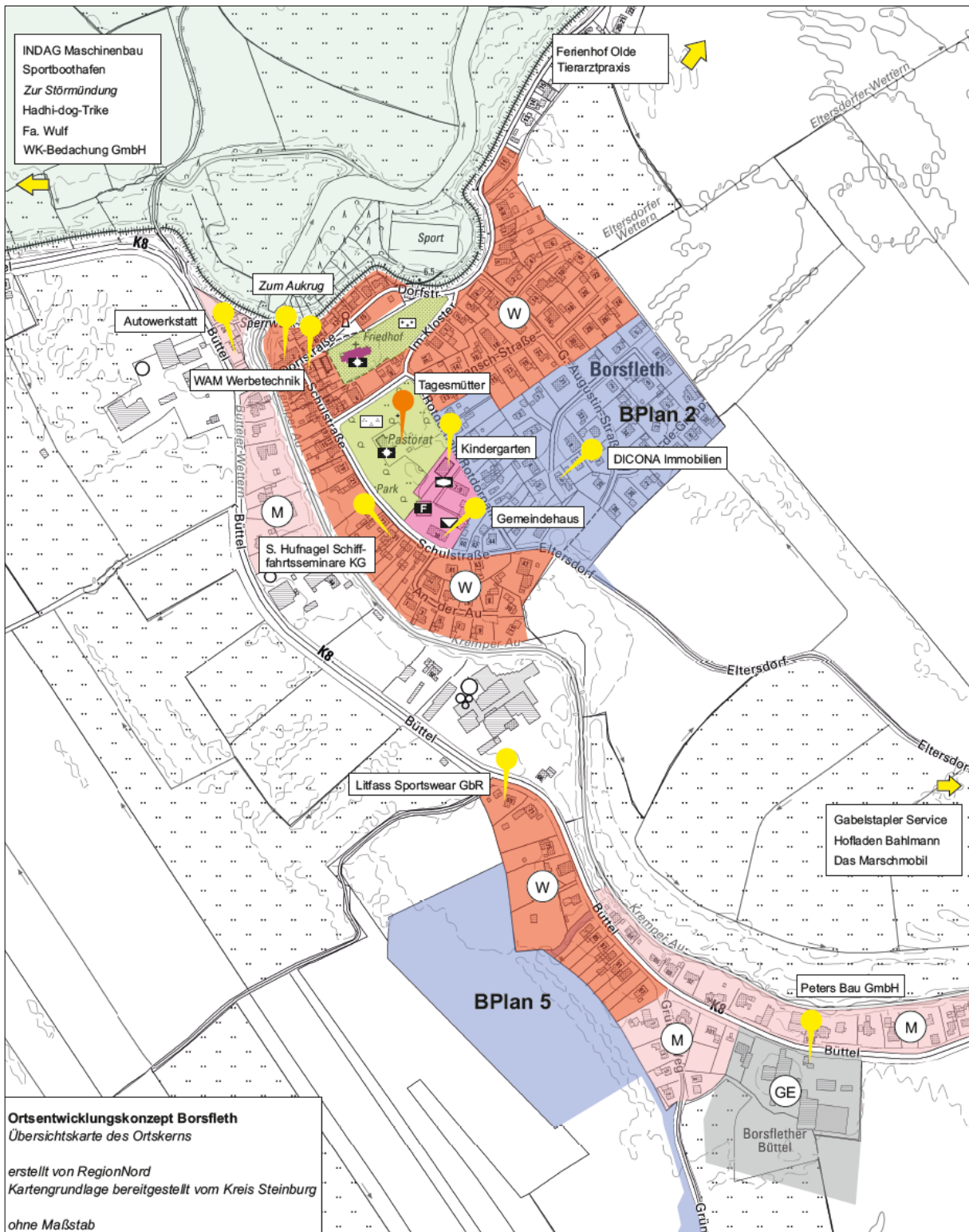


Abbildung 19: Übersicht des Ortsteile Kirchdorf und Büttel (Kartengrundlage bereitgestellt vom Kreis Steinburg, ergänzt RegionNord)

3.10. Flächenentwicklung und Innenentwicklungspotentiale

Siedlungsstruktur und -entwicklung

Die Gemeinde Borsfleth besteht aus sechs Siedlungsschwerpunkten, die historisch unterschiedlich gewachsen sind und individuell verschiedene Charakteristika aufweisen.

Die folgende Kurzdarstellung basiert überwiegend auf den Ausführungen des Erläuterungsberichtes zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans von 2005 (vgl. Gemeinde Borsfleth 2005):

Siedlungsbereich	Charakteristika
Kirchdorf Borsfleth	<ul style="list-style-type: none"> - Historischer Ortskern mit zentraler Zufahrt über historische Brücke über die Verlatzschleuse - dichte Bebauung - Kirche St. Urban, Kirchhof, Friedhof, Pastorat und Pastoratsgarten - Einrichtungen des Gemeinwesens (Feuerwehr, Gemeindehaus, Kita) - historische, ortsbildprägende Gebäude, tlw. unter Denkmalschutz - Östliche Erweiterung des Ortskerns durch B-Plan Nr. 2
Borsflether Büttel	<ul style="list-style-type: none"> - Historische Bebauung zwischen Kremper Au und Büttel - ursprünglich überwiegend landwirtschaftlichen Hofstellen samt Hauskoppeln - ab spätem 19. Jhd. zunehmende Verdichtung mit Wohngebäuden und Ansiedlung des Baubetriebs Peters - ursprüngliche Siedlungsformen sind im östlichen und westlichen Teil des Büttels noch erkennbar und mit einzelnen Hofstellen und landschaftlichen Freiräumen lückenhaft bebaut
Eltersdorf	<ul style="list-style-type: none"> - nördlich der Kremper Au zwischen Kirchdorf und L120 - Einzelhoflagen, erschlossen über die Straße Eltersdorf
Borsflether Wisch und Wischdeich	<ul style="list-style-type: none"> - im Norden der Gemeinde gelegen - Einzelhoflagen unterschiedlicher Größe
Altendeich	<ul style="list-style-type: none"> - im Süden der Gemeinde gelegen an B431 - Hausgruppen und Einzelhoflagen östlich bzw. nördlich des Altendeiches
Ivenfleth	<ul style="list-style-type: none"> - Westlich des Ortskerns an Kreisstraße 8 - Dichte Einzelhausbebauung und landwirtschaftliche Höfe - Siedlungszusammenhang mit Blomesche Wildnis im Westen

Für die künftige städtebauliche Entwicklung strebt die Gemeinde gem. Erläuterungsbericht den Erhalt der identitätsstiftenden Charakteristika der einzelnen Ortsteile an und verfolgt daher nachstehende städtebauliche Grundsätze:

- Erhalt des **dicht bebauten** zentralen Dorfkerns im **Kirchdorf**
- Erhalt des **unbebauten Landschaftsraums** um das Kirchdorf herum
- Erhalt der **Einzelhoflagen** im Außenbereich; einzelne Entwicklungen innerhalb der Hoflagen sind zulässig

- Erhalt der Siedlungsbereiche **Ivenfleth** und **Büttel** als in sich **geschlossene Bereiche**, wobei sich Ivenfleth mit Bezug zum Borsflether Außendeich, zur Stör und zur Störmündung in die Elbe sowie zum Sportboothafen entwickeln und Borsfleth die Nähe zum Kirchdorf, den Bezug zur Kremper Au sowie die Einzelhoflagen einerseits und die bauliche Dichte im Siedlungskern andererseits erhalten soll
- **Keine** Ausweisung neuer Bauflächen im **Außenbereich**
- **Erweiterung** von Bauflächen (Wohnbau-, Gewerbeflächen, Flächen für Gemeinbedarf) angelehnt an **vorhandene** und bereits eingebundene **Strukturen**

Flächennutzung und Wohnungsbestand

Von den 1.520 ha Gemeindefläche entfallen 61 ha auf Siedlungsflächen, wobei hiervon 29 ha für Wohnen und 4 ha für Gewerbe genutzt werden. Als Verkehrsflächen werden 39 ha ausgewiesen. Der größte Teil der Gemeindefläche – 1.174 ha – wird von Vegetation bedeckt, wobei 1.172 ha landwirtschaftliche Fläche sind. Bemerkenswert ist der hohe Flächenanteil der Gewässer mit 246 ha (vgl. Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2018).

Der Wohnungsbestand lag am 31.12.2019 bei 354 Wohnungen in 296 Wohn- und Nicht-Wohngebäuden (vgl. Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2020a). Charakteristisch für eine dörfliche Siedlungsstruktur ist die Größe der Wohngebäude: Gut dreiviertel des Bestandes haben 5 und mehr Räume zur Verfügung, so dass die durchschnittliche Wohnungsgröße gut 118 m² beträgt (im Vergleich Stadt Itzehoe: 82 m²).

Die Anzahl der Baufertigstellungen war in den vergangenen Jahren seit 2000 gering:

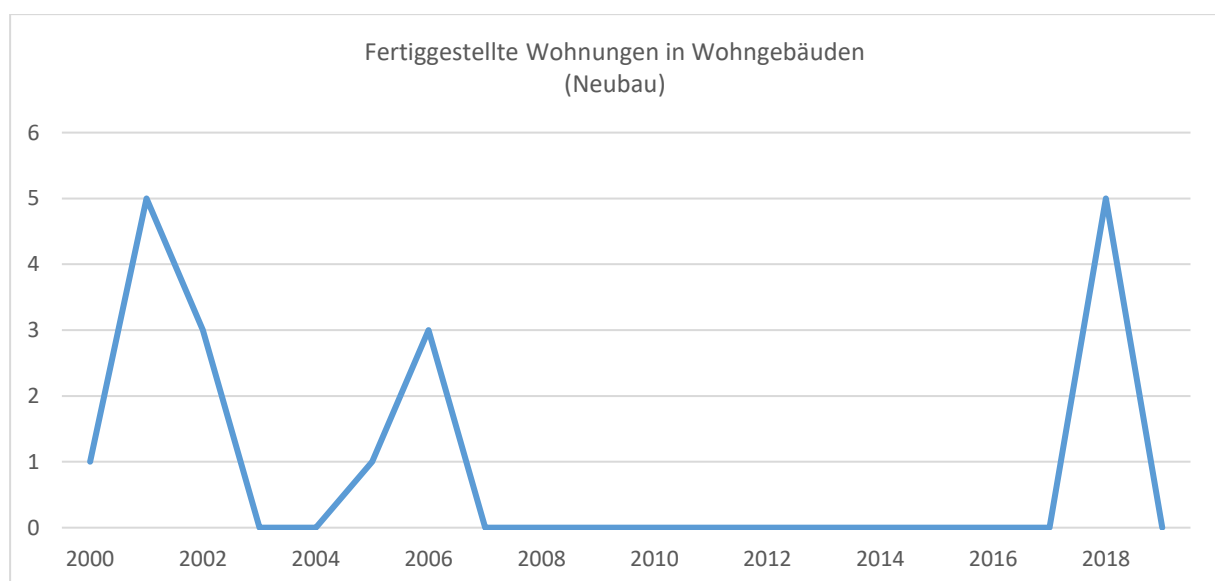


Abbildung 20: Baufertigstellungen (Neubau) in Borsfleth (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2020a, Darstellung RegionNord)

Bauplanungsrechtliche Situation

Für das Gemeindegebiet Borsfleth liegt ein 2005 neu aufgestellter Flächennutzungsplan vor:

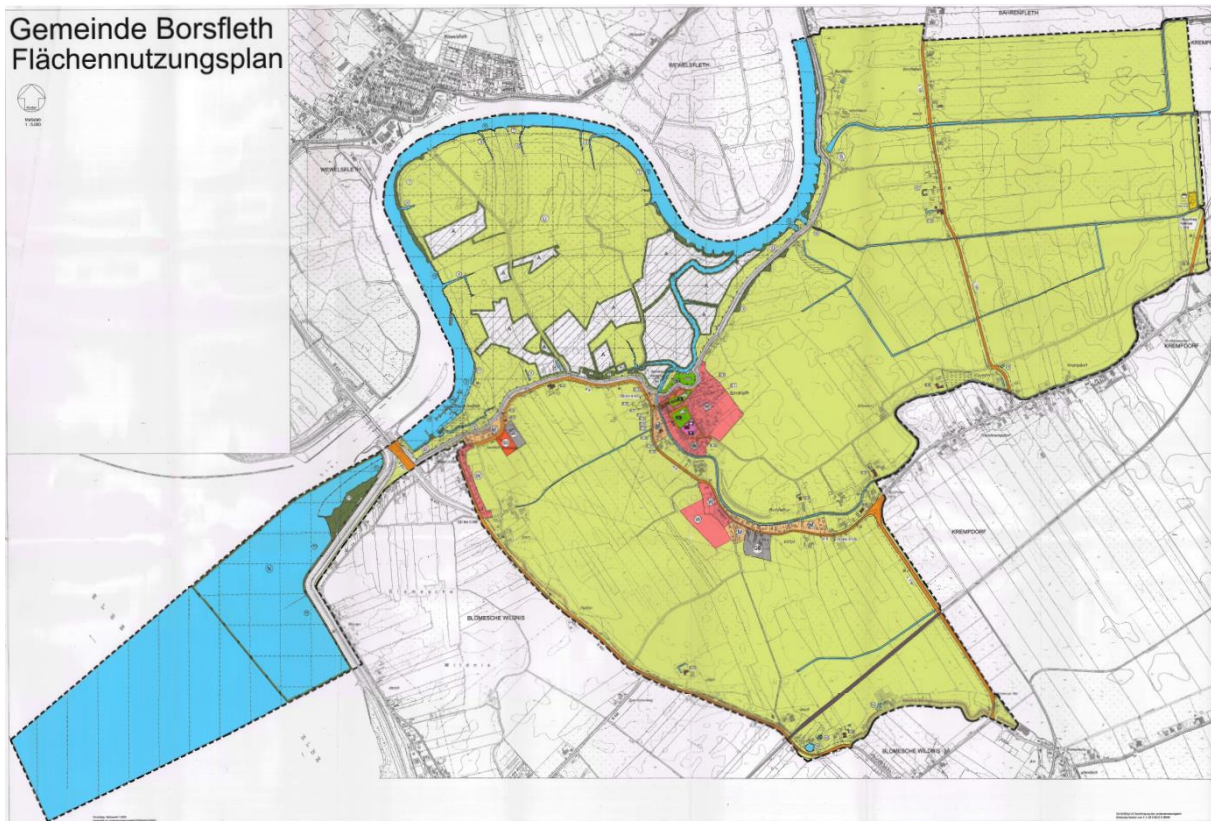


Abbildung 21: Flächennutzungsplan der Gemeinde Borsfleth (2005)

Die ausgewiesenen Wohnbauflächen verdeutlichen die im vorangegangenen Abschnitt beschriebenen Entwicklungsgrundsätze der Gemeinde.

Im Laufe der Jahre wurden ergänzend Bebauungspläne (inkl. Änderungen) aufgestellt, wobei die B-Pläne Nr. 2 und Nr. 5 erhebliche Auswirkungen auf das Siedlungsbild genommen haben (vgl. Abbildung 23). Mit dem B-Plan Nr. 2 wurde der historisch gewachsene Ortskern 1980 in östliche Richtung erweitert. 2005 wurde mit dem B-Plan Nr. 5 der nächste Entwicklungsschritt am Büttel vorbereitet. Die Erschließung und Vermarktung des ersten Bauabschnitts wurden jedoch erst im Frühjahr 2020 begonnen (vgl. Abbildung 22).



Abbildung 22: Werbetafel platziert in Hamburg-Altona, April 2020
(Foto: Lindemann 2020)

Der B-Plan Nr. 1 wurde aufgrund seiner Unbestimmtheit nicht beschlossen, der B-Plan Nr. 3 sah die Planung eines Feriendorfes mit Marina vor, wurde jedoch nie vollendet. Der Geltungsbereich

des B-Plan Nr. 4 liegt in Ivenfleth und weist ein Gewerbegebiet sowie Ausgleichsflächen im Stör-
außendeich aus.

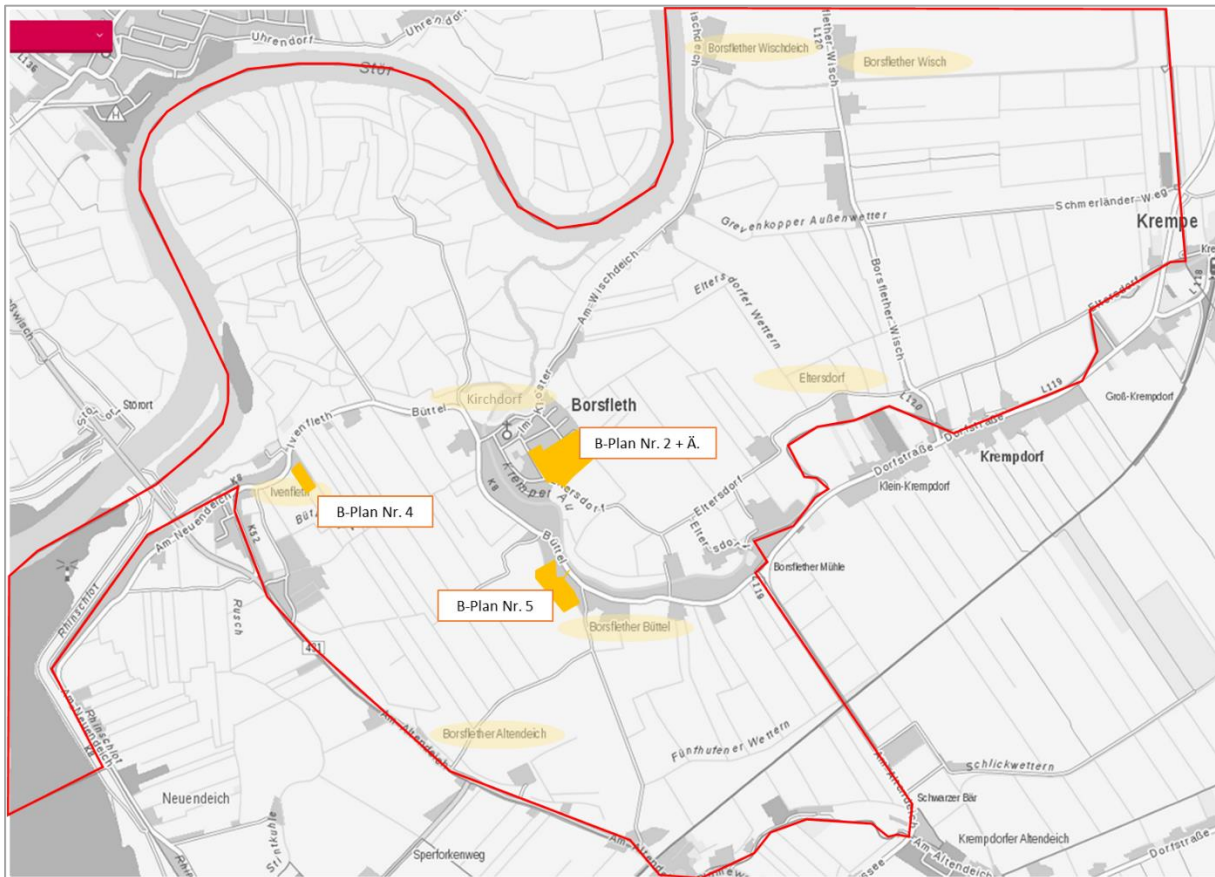


Abbildung 23: Ortsteile und gültige B-Pläne (Kartengrundlage: DAN 2020, Darstellung: RegionNord)

Bedarfsentwicklung Wohnen und Gewerbe

Die räumliche Steuerung des Wohnungsbaus in Schleswig-Holstein erfolgt über den wohnbaulichen Entwicklungsrahmen des Landes. Dieser ermöglicht den Wohnungsbau grundsätzlich in allen Gemeinden, der Schwerpunkt soll dabei jedoch auf Städten und Gemeinden liegen, die über eine gute Infrastruktur sowie Einrichtungen der Daseinsvorsorge verfügen. Schwerpunktgemeinden können quantitativ unbegrenzt Wohnraum schaffen, den übrigen Gemeinden wird mit dem wohnbaulichen Entwicklungsrahmen eine Obergrenze gesetzt.

Der Gemeinde Borsfleth wird eine bedarfsgerechte wohnbauliche Entwicklung bis max. +10 % bezogen auf den Wohnungsbestand am 31.12.2017 zugesprochen (349 Wohneinheiten). Dementsprechend ist eine Entwicklung von 35 zusätzlichen Wohneinheiten möglich.

Mit dem B-Plan Nr. 5 werden langfristig 36 Wohneinheiten in 2 Bauabschnitten entwickelt, so dass bis 2030 zunächst keine weitere Wohngebietsentwicklung möglich ist.

Mit der Vermarktung des Wohngebietes am Büttel will die Gemeinde der prognostizierten negativen Bevölkerungsentwicklung entgegenwirken und vor allem junge Familien mit Kindern für Borsfleth gewinnen.

Gleichzeitig hat die Gemeinde erkannt, dass das Neubaugebiet aufgrund der Festsetzungen des B-Plans nicht dazu beiträgt, im Sinne der prognostizierten Veränderung der Haushaltsstrukturen Wohnraum für ältere, alleinlebende Menschen, Singles oder bezahlbaren Wohnraum abseits des Einfamilienhauses zu schaffen. Aus diesem Grund prüft die Gemeinde im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes das Schaffen von alternativem Wohnraum im Rahmen von Nachverdichtungs- oder Umnutzungsmaßnahmen im Innenbereich, vor allem in der Liegenschaft Dorfstraße 1 (vgl. Projekt 14).

Potentialflächenanalyse

Im Zuge der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans und der Aufstellung des B-Plans Nr. 5 hat die Gemeinde die Möglichkeiten der Nachverdichtung und Neuflächenentwicklung überprüft. Hierbei wurden die im Abschnitt „Siedlungsstruktur und -entwicklung“ genannten Grundsätze der Siedlungsentwicklung bekräftigt.

Im Rahmen der Erstellung dieses Ortsentwicklungskonzeptes wurde die Ermittlung der Innen- und Neuflächenentwicklungspotentialen fortgeschrieben, um der Gemeinde über das Jahr 2030 hinaus Empfehlungen für eine siedlungsstrukturelle Weiterentwicklung zu geben.¹ Der Zuschnitt des Betrachtungsraumes ergibt sich aus den im Flächennutzungsplan als Wohnbauflächen ausgewiesenen Gebieten sowie Flächen im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes und Flächen, die direkt an Siedlungsschwerpunkte angrenzen.

Die ermittelten Potentialflächen lassen sich zwei Kategorien zuordnen:

W1-x	Mit gültigem Baurecht innerhalb B-Plänen oder Entwicklung nach §34 BauGB <i>Entwicklung nach §§30-34 BauGB</i>
W2-x	Neuflächenentwicklung, ohne gültiges Baurecht <i>Entwicklung nach §35 BauGB</i>

Die nachfolgende Tabelle zeigt die quantitative Auswertung der ermittelten Potentialflächen je Kategorie:

¹ Dieses Kapitel bildet Auszüge einer detaillierten Innen- und Neuflächenentwicklungsanalyse für Wohnnutzung ab, die als Fachbeitrag der Gemeindevertretung vorliegt. Flächenscharfe Ergebnisse der Analyse sind nicht öffentlich.

Tabelle 2: Quantitative Auswertung der ermittelten Potentialflächen

Flächenkategorien	Anzahl der ermittelten Potentialflächen	Nutzungsmöglichkeiten
W1 = Flächen mit gültigem Baurecht	4	Wohnen
W2 = Neuflächenentwicklung, ohne gültiges Baurecht	3	Wohnen

Ausschlaggebend für die Umsetzung der wohnbaulichen Entwicklungsmöglichkeiten ist die Verfügbarkeit der festgestellten Potentialflächen:

Tabelle 3: Qualitative Auswertung der ermittelten Potentialflächen

Flächen-ID und Kategorie		Bemerkung	Mögliche Wohneinheiten (ca.)	Verfügbarkeit
W1-1	Nachverdichtung	Hausgarten, Parkplatz	1	x
W1-2	Baulücke	Wiese	4	(x)
W1-3	Nachverdichtung	Hausgarten	1	x
W1-4	Baulücke	Wiese	1	x
W2-1	Außenbereich	Landwirtschaftliche Fläche	ca. 36-40	?
W2-2	Außenbereich	Landwirtschaftliche Fläche	ca. 25	?
W2-3	Außenbereich	Landwirtschaftliche Fläche	ca. 40	?
Legende:				
x keine Bebauung geplant / möglich, derzeit keine Verfügbarkeit der Fläche für die Gemeinde				
(x) Verfügbarkeit grundsätzlich gegeben, Bebauung derzeit nicht möglich				
? ungeklärte Verfügbarkeit				

Ergebnis

Tabelle 3 verdeutlicht, dass die Gemeinde keine Flächen im Innenbereich besitzt, die sich zur Wohnbebauung eignen. Die Eigentümerinnen und Eigentümer können lediglich darauf aufmerksam gemacht werden, dass auf den ausgewiesenen Potentialflächen eine Wohnbebauung möglich wäre. Da die Gemeinde jedoch keinen direkten Zugriff und Einfluss hat, ist langfristig die Ausweisung von Wohngebieten im Außenbereich erforderlich, um Wohnraum zu schaffen. Zurzeit ist der wohnbauliche Entwicklungsrahmen von bis zu 10% gegenüber dem Wohnungsbestand am 31.12.2017 ausgeschöpft.

4. Borsfleth – Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil

Das nachfolgende **Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil** leitet sich ab aus den Ortsbereisungen, aus Rückmeldungen von Einwohnerinnen und Einwohner sowie aus einer Einschätzung der Gutachterinnen und Gutachter auf Basis von Dokumentenauswertungen, Gesprächen mit Expertinnen und Experten sowie Schlüsselakteuren. Die Auflistung der Bedarfe resultiert aus den Nennungen, die die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Einwohnerworkshops abgegeben haben. Aus dem Profil werden **Entwicklungsziele** für das **Ortsentwicklungskonzept** abgeleitet sowie **Maßnahmenempfehlungen** erarbeitet.

Folgende Themenkomplexe werden im Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil dargestellt:

- Gemeinschaft & Dorfleben
- Demographie, Daseinsvorsorge & Bildung
- Siedlungsentwicklung & Ortsbild, interkommunale Zusammenarbeit
- Verkehr & Mobilität
- Gewerbe & Landwirtschaft
- Naherholung & Freizeit
- Natur, Umwelt & Klimaschutz

Gemeinschaft und Dorfleben	
Bestand	
<i>Vereine, Verbände, Initiativen</i> u.a. Kirchengemeinde Borsfleth mit Kirchengemeinderat, Aktiv für Borsfleth e. V., Bastelgruppe, Dörpstheater Borsfleth, Freiwillige Feuerwehr Borsfleth, Gesangsverein, SSVB Sportschipper-Verein Borsfleth, Gesangsverein Borsfleth e. V., Seniorenclub, Spielmanns- und Fanfarenzug der FF Borsfleth e. V., Sport-Angel-Verein Borsfleth, TSV Borsfleth e. V., Borsflether Johannisgilde von 1785, Borsflether Totengilde von 1923	
<i>Gemeinschaftseinrichtungen und Dorfleben</i> Gemeindehaus mit Bücherei und Sportraum, Theaterraum, die „grüne Tür“ (Veranstaltungshinweise), Webseite www.borsfleth.com mit aktuellen Informationen und digitaler Nachbarschaftshilfe „Von Borsflethern für Borsflether“, Newsletter, Spielplatz, Kesseldeich, Pastoratsgarten, St. Urban-Kirche, Friedhof, Gaststätte <i>Zum Aukrug</i>	
<i>Veranstaltungen</i> u.a. Scheunenfete, Kinderfasching, Dorffest, Dart-Abend, Bingo-Abend, Weihnachtsbaumsammelaktion, Maifeuer, Brandschutzerziehung im Kindergarten, Feuerwehrball, Laternelaufen, div. Veranstaltungen der Gaststätte <i>Zum Aukrug</i> , Gottesdienst, Konfirmandenunterricht	
Stärken & Chancen	Schwächen & Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • eigene Kirche und gemeindeübergreifende Verbundpfarrstelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Pastoratsstelle wird auf Dauer nicht haltbar sein

<ul style="list-style-type: none"> • aktive Dorfgemeinschaft, gegenseitige Nachbarschaftshilfe und Unterstützung • Moderne und aktuell gepflegte Gemeindegewebseite • Servicestelle Ehrenamt im Glückstädter Rathaus; zuständig auch für die Gemeinde Borsfleth • zahlreiche Vereine, allen voran der <i>Aktiv für Borsfleth e.V.</i>, der mit vielen Veranstaltungen zum Gemeindeleben beiträgt • eigenes Gemeindehaus in gutem Zustand und zentral gelegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Folgenutzungen für kirchliche Liegenschaften mittel- bis langfristig erforderlich • zeitliche Ressourcen für das ehrenamtliche Engagement werden knapper • einige Vereine sind mit Nachfolgeproblematiken konfrontiert
<p>Bedarfe gemäß Rückmeldung aus Beteiligungsprozess²</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung für die Vereine • Maßnahmen zur Aufwertung des Gemeindehauses und des Schulhofes <ul style="list-style-type: none"> ○ z.B. Parkraumkonzept, Beleuchtungskonzept, Boulebahn, Geräteschuppen, Parkplätze für die Feuerwehr, barrierefreie Gestaltung • Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamtes • Maßnahmen zur Stärkung der Nachbarschaftshilfe • Bänke, Wege, Bepflanzung, Spielmöglichkeiten für Kinder • Generationenübergreifende Gemeinschaftsprojekte • Treffpunkt für Jung & Alt, Café • Aufwertung des Pastoratsgartens • Maßnahmen zur Stärkung des kirchlichen Gemeindelebens und zur Erhaltung der Kirchengemeinde • Gutscheine für Kinder für Schwimmkurse • Verbessertes Informationsangebot für Hinzugezogene • Elternstammtisch • Gemeinschaftsaktionen, z.B. Adventskaffee, Weihnachtsbaumschmücken etc. • privat organisierte Workshops / Abende, die für die Gemeinschaft offen sind (Spieleabend, Kochabend, ...) 	

² Die Nennungen wurden im Auftaktworkshop abgegeben; Berücksichtigung auch von Einzelnennungen

Demographie, Daseinsvorsorge und Bildung	
Bestand	
<i>Demographie</i> rückläufige Einwohnerentwicklung in den vergangenen Jahren; v.a. ältere Menschen verlassen das Dorf	
<i>Kinderbetreuung</i> kommunale Kindertagesstätte „Rasselbande“ mit 2 Gruppen; neben Kernbetreuung auch Nachmittagsbetreuung für bis zu 5 Kinder, Angebot von zwei Tagesmüttern	
<i>Bildung</i> keine Grundschule am Ort, VHS-Kurse am Ort, Mitglied im Schulverband Glückstadt	
<i>Nahversorgung</i> keine Supermärkte am Ort; 2 Hofläden bieten regionale Produkte an; mobiler Bäcker hält 2x pro Woche im Ort	
<i>Gesundheit und Pflege</i> keine (haus-)ärztliche Versorgung am Ort; private, ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaft, Tagesförderereinrichtung der Glückstädter Werkstätten	
<i>Freiwillige Feuerwehr</i> Freiwillige Feuerwehr mit Gerätehaus am Gemeindehaus, derzeit ohne Nachwuchsproblematik	
<i>Breitband</i> Flächendeckender Breitbandausbau ist abgeschlossen	
Stärken & Chancen	Schwächen & Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Kindertagesstätte in kommunaler Trägerschaft mit sehr guter Auslastung • schulisches Angebot in den Nachbarkommunen • Hofläden im Ort bieten regionale Lebensmittel und an ausgewählten Tagen frische Backwaren an. 	<ul style="list-style-type: none"> • Borsfleth „überaltert“ und verliert ältere Menschen aufgrund fehlender Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten • derzeit noch nicht abschließend absehbare Auswirkungen der Kita-Reform • ÖPNV ist überwiegend auf den Schülerverkehr ausgerichtet • In der Mobilität eingeschränkte Personen haben keinen direkten Zugang zur Lebensmittelversorgung und sind auf Unterstützung angewiesen. • In der Mobilität eingeschränkte Personen haben keinen direkten Zugang zur ärztlichen Versorgung und sind auf Unterstützung angewiesen.

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• freiwillige Feuerwehr trägt zum (Brand-) Schutz und zur Rettung bei und stärkt das Gemeindeleben; derzeit keine Nachwuchsproblematik• flächendeckender Breitbandausbau ermöglicht allen Haushalten und Gewerbebetrieben den Zugang zu schnellem Internet | |
|---|--|

Bedarfe gemäß Rückmeldung aus Beteiligungsprozess

- Einkaufsmöglichkeiten im Ort (Dorfladen, Kiosk, mobiler Verkaufswagen etc.), Bäckerwagen, Schlachter, zentraler Hofladen
- Ansiedlung eines Hausarztes, mobile ärztliche Versorgung, Telemedizin
- Bankautomat
- Paketbox (Station zur Selbstabholung)
- Café
- Maßnahmen zur Stärkung des Frauenanteils in der Feuerwehr
- Modernisierungsmaßnahmen für die Kindertagesstätte und Ausbau des Betreuungsangebotes
- WLAN-Hotspots im Dorfkern
- Pflegedienstangebote im Ort
- Seniorenheim mit Hospiz
- Tagespflegeeinrichtung
- Grundschule am Ort

Siedlungsentwicklung & Ortsbild, interkommunale Zusammenarbeit**Bestand***Siedlungsstruktur*

historisches Kirchdorf

umliegende Siedlungsschwerpunkte: Ivenfleth, Büttel, Wischdeich, Wisch, Eltersdorf, Altendeich

Wohnbauliche Entwicklung

derzeit Vermarktung des Neubaugebietes im Geltungsbereich des B-Plan Nr. 5

kaum Baulücken im Ort, wenig Gebäudeleerstand

abgängige Liegenschaft Dorfstraße 1

Gewerbliche Entwicklung

derzeit keine Gewerbeflächen am Markt

Ortsbild

ortsbildprägender historischer Gebäudebestand, v.a. im Ortskern; landschaftsbildprägende Hofstellen und Wirtschaftsgebäude

Nähe zu und Lage an Gewässern: Elbe, Stör, Kremper Au

Interkommunale Zusammenarbeit, u.a.

Amtsangehörige Gemeinde des Amtes Horst-Herzhorn

Mitglied in der LAG AktivRegion Steinburg

Mitglied im Schulverband Glückstadt

Mitglied der Stadt-Umland-Kooperation Region Glückstadt

Interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Krempe

Mitglied im Zweckverband ÖPNV Steinburg

Mitglied im Zweckverband Breitbandversorgung Steinburg

Lage in der Metropolregion Hamburg

Stärken & Chancen

- attraktives Marschendorf mit historischem Ortskern und landschaftsprägenden Höfen
- kompakte, dichte Siedlungsstruktur im Ortskern
- derzeit umfangreiche Wohnbauflächen am Markt verfügbar

Schwächen & Risiken

- Ortskern mit Funktionsproblemen: mangelnde Parkplätze; Brückenzufahrt schränkt Ortsentwicklung ein, alte Bausubstanz
- alte und z.T. ortsbildprägende Bausubstanz ist oftmals mit erhöhten Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten verbunden
- wenige zu aktivierende Baulücken im Innenbereich verfügbar
- derzeit kaum vorhandener Mietwohnungsmarkt; kein Wohnraumangebot für Menschen mit geringem und/oder bezahlbarem Wohnraumbedarf
- z.T. keine durchgängigen Gehwege

- angestrebtes Einwohnerwachstum sichert Infrastruktur und belebt das Dorf

- keine ausreichende Beleuchtung, v.a. im Ortskern
- zu schnelles Bevölkerungswachstum erschwert die Einbindung Zugezogener

Bedarfe gemäß Rückmeldung aus Beteiligungsprozess

- Schaffen von bezahlbarem Wohnraum
- Wohnraum für Jung und Alt, generationenübergreifendes Wohnprojekt, altengerechtes und barrierefreies/barrierearmes Wohnen, Betreutes Wohnen
- Spielplatz im Neubaugebiet
- Bepflanzungen im Ortskern, Anpflanzung einer Baumallee entlang der Straße Büttel
- Moderne, energieeffiziente Straßenbeleuchtung im gesamten Dorf
- Aufstellen von Mülleimern und Hundekotbeuteln
- Pflege der Bürgersteige und Straßen sowie der öffentlichen Flächen
- Veränderung in der Dorfstraße 1: Abriss oder Sanierung
- Mehr Parkplätze im Ortskern
- Erhaltung des Ortskerns und Sanierung von ortsbildprägenden Häusern
- Aufwertung und Pflege des Pastoratsgartens, Sitzmöglichkeiten
- Verbesserung der Beleuchtung auf dem Gemeindehaus-Parkplatz, Weihnachtsbeleuchtung

Verkehr & Mobilität	
<p>Bestand</p> <p><i>Straßenverkehr</i> Kreisstraße 8 durchzieht die Gemeinde B431 führt an der westlichen Gemeindegrenze entlang ca. 15 min Fahrzeit bis zur BAB23</p> <p><i>ÖPNV</i> Busanbindung in Richtung Glückstadt und Itzehoe Bahnverbindungen ab Krempe und Glückstadt</p> <p><i>Radinfrastruktur</i> ausgeschilderte Radwege, touristische Radinfrastruktur</p>	
Stärken & Chancen	Schwächen & Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Busverkehr sichert den Schülerverkehr • Verbesserung des ÖPNV-Angebotes durch überarbeiteten regionalen Nahverkehrsplan • Bahnhof mit Anschluss Richtung Elmshorn, Hamburg und Itzehoe in Krempe (4 km) und Glückstadt (6 km) • Radwege ermöglichen Radmobilität 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgangsverkehr mit häufig erhöhter Geschwindigkeit auf der K8/Büttel • Durchgangsverkehr mit erhöhter Geschwindigkeit sorgt für gefühlte Verkehrsunsicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner an der Straße Büttel • Ortskern ist nur über drei Straßen erreichbar, wobei auf den Straßen <i>Eltersdorf</i> und <i>Im Kloster</i> kein Begegnungsverkehr möglich ist • Busanbindung ist v.a. auf den Schulverkehr ausgerichtet • (noch) kein Anschluss an HVV-Tarifgebiet • Mangelndes Mobilitätsangebot vor allem in den Abendstunden und am Wochenende • zurzeit keine alternativen Mobilitätsangebote
<p>Bedarfe gemäß Rückmeldung aus Beteiligungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte Busanbindung an Glückstadt, Itzehoe und Elmshorn sowie Taktung in Abstimmung mit Bahnverkehr; insbesondere am Wochenende • HVV-Anschluss • Mehr Bushaltestellen in den Ortsteilen, Verbesserung der Fahrplanaushänge • Ausbau und Pflege von Radwegen • Mobilitätsangebote für Senioren, Dörpsmobil / Carsharing, privates Mitfahrkonzept, Mitfahrerbank 	

- Verkehrskonzept Büttel, Tempolimit, Verkehrsinseln / Bodenwellen / verengte Straße
- Brücke über die Kremper Au in Höhe Büttel
- Radschutzstreifen
- E-Ladesäule für E-Bikes und E-Autos
- Instandsetzung und Ausbau der Gehwege
- Ausbau des Radweges am *Alten Deich*

Gewerbe und Landwirtschaft

Bestand

Gewerbe

zahlreiche Gewerbebetriebe, v.a. aus Baugewerbe und KfZ-Gewerbe
mit der Peters Bau GmbH ist eines der ältesten Bauunternehmen Schleswig-Holsteins im Ort ansässig, das rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt
ausgewiesene Gewerbe- und Mischgebiete

Landwirtschaft

6 landwirtschaftliche Betriebe im Vollerwerb

Stärken & Chancen

- Ortsverträgliches Gewerbe
- Arbeitsplätze am Ort
- Gewerbebetriebe verfügen über ausreichend Erweiterungsflächen
- Landwirtschaftliche Betriebe im Vollerwerb

Schwächen & Risiken

- kritische Stimmen gegenüber der Landwirtschaft
- insbesondere zu Erntezeiten hohes Verkehrsaufkommen mit landwirtschaftlichen Maschinen im Ort
- tlw. Konflikte zwischen Erholungsnutzung und landwirtschaftlicher Nutzung

Bedarfe gemäß Rückmeldung aus Beteiligungsprozess

- Fußpflegeangebot
- Friseur
- Online-Forum für Fachkräfte, Kleingewerbe
- Unternehmensnetzwerk
- Ökologische Landwirtschaft
- Verbessertes Düngeverhalten

Naherholung und Freizeit

Bestand

Naherholungs- und Freizeitangebote

- ausgewiesene regionale und überregionale Radrouten
- Sportboothafen
- Spazierwege
- Reitwege

Unterkünfte

- Ferien auf dem Bauernhof Hof Olde-Hellmann
- Gästezimmer und Monteurswohnungen „Zur Störmündung“ (Bett und Bike-Unterkunft)
- Ferienwohnungen

Die Gemeinde Borsfleth ist im Regionalplan als *Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung* ausgewiesen.

Stärken & Chancen	Schwächen & Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • gutes touristisches Potential fürs Radfahren • Teil der Radreiseregion Glückstadt • Gaststätte <i>Zum Aukrug</i> als beliebtes Ausflugsziel für Radtouristen • sehr gut ausgestatteter Sportboothafen in attraktiver Lage an der Stör • qualitativ hochwertige private Erlebnis- und Übernachtungsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> • sinkende Mitgliederzahlen • zunehmende Verschlickung des Hafens Ivenfleth, des Binnenhafens und der Gewässer gefährdet Freizeit- und Tourismusnutzung; hohe Kosten für Baggerarbeiten • Spazierwege für Ortsfremde unzureichend ausgeschildert

Bedarfe gemäß Rückmeldung aus Beteiligungsprozess

- Begehbare Deichkrone vom Dorfkern bis zum Sperrwerk
- Spazier- und Radweg von kleiner bis großer Stülpe
- Sitzecken, Bänke, Rast- und Schutzhütten
- Verbesserung der Beschilderung von Rad- und Spazierwegen
- Fahrradständer
- Deichbühne
- Kleinspielfeld
- Picknickplatz
- Neugestaltung Kesseldeich: Multifunktionsplatz mit Theatertribüne, Fußball- und Basketballplatz
- Verbesserung der Spielplätze (z.B. Tornetze)
- Skaterbahn für Jugendliche

- Jugendparlament
- Jugendzentrum
- Ausbau des Hafens
- Erhaltung des Außenhafens an der Kremper Au
- Erhaltung des Sportboothafens Ivenfleth
- Weiterentwicklung des Sportboothafens
- Wege- und Uferpflege am Hafen
- Kanuanlegestellen an der Kremper Au
- Barkassenfahrten auf der Kremper Au
- Wohnmobilstellplatz
- Dorfmuseum

Naturräumliche Lage, Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Bestand

Lage in der Marsch

Lage an Stör, Kremper Au und Elbe

FFH- und EU-Vogelschutzgebiet

Ausweisung der Region Borsfleth, Krempe und Glückstadt als besonders geeigneter Bereich für tiefe Geothermie (Regionalplan)

Der Landschaftsrahmenplan zeichnet das Überschwemmungsbereich als Gebiet aus, das die Voraussetzung der Unterschutzstellung als Landschaftsschutzgebiet erfüllt.

Stärken & Chancen

- FFH- und EU-Vogelschutzgebiet leisten einen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz und zum Erhalt der Biodiversität

Schwächen & Risiken

- zurzeit keine Nutzung erneuerbarer Energien

Bedarfe gemäß Rückmeldung aus Beteiligungsprozess

- Anlegen einer Obstwiese
- Gnadenhof für Tiere
- Ausbau erneuerbarer Energien unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
- Umwandlung nicht naturnaher (gemeindeeigener) Flächen zu Bienenweiden (z.B. Fläche direkt am Ortseingang Büttel von Krempe)
- Ansiedelung seltener Pflanzen (Wildpflanzen) aus dem Projekt Blütenmeer 2020
- Streuobstwiesen auf gemeindeeigenen Flächen
- Blühstreifen an den landwirtschaftlich genutzten Äckern und Weiden

Zusammenfassende Gegenüberstellung von zentralen Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken:

Potentiale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> • FFH- und EU-Vogelschutzgebiet: Borsfleth leistet einen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz und zum Erhalt der Biodiversität • naturräumlich attraktive Deichlage an der Störmündung und an der Kremper Au (Deich, Wasser, (Sportboot-)Hafen, Kesseldeich) • Gästepotenzial: Sportbootschiffer, Radtouristen, Landerlebnisse • attraktives Marschendorf mit historischem Dorfkern und landschaftsprägenden Höfen • öffentliche Einrichtungen: Gemeindezentrum mit Gemeindehaus, FFW, KiTa • „helfende und bindende“ Dorf-gemeinschaft • Interkommunale Zusammenarbeit in der SUK Region Glückstadt sowie mit der Stadt Krempe • Gastronomie <i>Zum Aukrug</i> • ortsverträgliches Gewerbe • Geothermiepotenzial • Digitalisierung: Glasfaseranschluss erfolgt, Mobilfunk lückenlos 	<ul style="list-style-type: none"> • Demographie: Borsfleth „überaltert“ <u>und</u> verliert ältere Menschen • Ortskern mit Funktionsproblemen (mangelnde Parkplätze, Brückenzufahrt schränkt Ortsentwicklung ein, alte Bausubstanz) • Folgenutzungen für älteren Gebäude und kirchliche Liegenschaften mittelfristig erforderlich • Verkehrsprobleme im Bereich Büttel • Verschlickung der Gewässer und Häfen gefährdet Freizeit- und Tourismusnutzung • zeitliche Ressourcen für das ehrenamtliche Engagements werden knapper; Nachfolgeproblematik in Vereinen • kritische Stimmen zur Landwirtschaft

5. Entwicklungsziele – den langfristigen Rahmen abstecken

5.1. Funktion von Zielen und Projekten im Ortsentwicklungskonzept

Die Ziele des Ortsentwicklungskonzeptes haben langfristigen Charakter. Projekte können und werden nach Konzeptabschluss – im Zuge einer Fortschreibung des OEK – neu hinzukommen, andere Projekte werden nach weiterer Prüfung nicht realisierbar sein oder als nicht mehr sinnvoll eingestuft werden. Die Ziele stecken den Entwicklungsrahmen ab und die Projekte tragen zur Zielerreichung bei.

Projekte mit besonderer Bedeutung werden von der Gemeindevertretung als **Schlüsselprojekte** eingestuft. Sie dienen in besonderer Weise den Entwicklungszielen.

5.2. Positionierung und Entwicklungsziele für Borsfleth

Seit Ende des Jahres 2019 beschäftigt sich die Gemeindepolitik verstärkt mit der Zukunft des Dorfes. Der Entscheidung ein Ortsentwicklungskonzept zu erarbeiten folgte eine intensivierete Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken, denen Borsfleth gegenübersteht. Insbesondere mit den Einwohnerinnen und Einwohnern wurden Ziele formuliert und Maßnahmen erarbeitet, um diese Ziele zu erreichen.

Während der Beschäftigung mit Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken richtet sich der Fokus häufig auf die Defizite. Sich vor allem der Stärken bewusst zu sein hilft jedoch, künftige Vorhaben und Projekte auf bestehende und funktionierende Strukturen aufzubauen.

Um den Blick für die Stärken zu schärfen, waren die Teilnehmenden des Auftaktworkshops im Januar 2020 aufgefordert worden, zu notieren, warum sie gern in Borsfleth leben. Aus den Nennungen hat sich folgendes Bild ergeben (je größer die Schrift, desto häufiger wurde der Begriff genannt):



Abbildung 24: Antworten auf die Frage „Warum leben Sie gern in Borsfleth?“ (Abbildung RegionNord 2020).

Die Nennungen lassen sich zu zwei Handlungsfeldern verdichten, die den Rahmen für die in Kapitel 6 aufgeführten Projekte bilden:

Stör- und Elbmarschendorf mit Charakter

(rot + grüne Nennungen)

Ein Dorf lebt – durch Gemeinschaft gut versorgt miteinander leben

(gelbe + blaue Nennungen)

Im weiteren Verlauf wurden die Einwohnerinnen und Einwohner gebeten, ihre Zukunftsvision für Borsfleth im Jahr 2030 zu notieren. Die gut 290 Nennungen konnten im Nachhinein Kategorien zugeordnet werden, die sich in der Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse widerspiegeln. Abgeleitet aus den Ergebnissen der Abfrage „Warum leben Sie gern in Borsfleth?“, der Zukunftsvision sowie den Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken ergeben sich folgende **7 Leitziele** der Gemeindeentwicklung:

1. Borsfleth wahrt seinen **maritimen Marschendorfcharakter**, stabilisiert seine Einwohnerentwicklung und fördert den Zuzug vor allem **junger Familien**.
2. Borsfleth stärkt den **historischen Ortskern**, erhält die **ortsbildprägenden Gebäude im Gemeindegebiet** und pflegt sein **Erscheinungsbild**. Die **Ortsteile** werden in die Entwicklung eingebunden.
3. Die Einwohnerinnen und Einwohner setzen sich für die **Gemeinschaft** ein und fördern den generationenübergreifenden **Zusammenhalt**. „**Ein Dorf lebt**“ wird zum Leitmotiv der Dorfgemeinschaft.
4. Borsfleth ist eine Gemeinde, in der alle **Generationen gut und sicher** leben können. Insbesondere älteren Menschen sollen eine **gute Teilhabe** und **Versorgung** ermöglicht werden. Kernstrategie dafür sind **Bürgerengagement** und die **mobile Versorgung**.
5. **Freizeit-, Kultur- und Naherholungsangebote** für Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste machen die Gemeinde zu einem lebenswerten Ort.
6. Als Gemeinde an Elbe, Stör und Kremper Au fördert Borsfleth das Wasser- und Naturerlebnis und pflegt die **Zugänge zu Gewässern**.
7. Borsfleth setzt sich für den **Klima- und Umweltschutz** als gesamtgesellschaftliche Aufgabe ein.

Ziel 1: Borsfleth wahrt seinen maritimen Marschendorfcharakter, stabilisiert seine Einwohnerentwicklung und fördert den Zuzug vor allem junger Familien.

Die Lage an Elbe, Stör und Kremper Au sowie das von landwirtschaftlichen Höfen und historischen Gebäuden geprägte Ortsbild Borsfleths unterstreichen den maritimen Marschendorfcharakter. Trotz seines attraktiven Ortsbildes hat Borsfleth in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich an Einwohnerinnen und Einwohnern verloren. Diesen Trend gilt es zu stabilisieren und durch einen Zuzug vor allem junger Familien im Zuge der Vermarktung des neuen Wohnbaugebietes umzukehren. Eine Erschließung in zwei Bauabschnitten soll zu einem moderaten Einwohnerwachstum in Etappen beitragen, um die Einbindung Hinzugezogener in die Dorfgemeinschaft zu ermöglichen und die örtliche Infrastruktur nicht zu überlasten.

Ziel 2: Borsfleth stärkt den historischen Ortskern, erhält die ortsbildprägenden Gebäude im Gemeindegebiet und pflegt sein Erscheinungsbild. Die Ortsteile werden in die Entwicklung eingebunden.

Das unverwechselbare Ortsbild Borsfleths vor allem im historischen Ortskern prägt seinen maritimen Marschendorfcharakter und ist eine der zentralen Stärken des Ortes. Gleichzeitig ist diese Stärke eine besondere Herausforderung, da die Unterhaltung und Pflege insbesondere der historischen Bausubstanz mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden sind. Um den einzigartigen Charakter und das Ortsbild zu wahren, gilt es, Unterstützungsangebote zu schaffen und durch Gemeinschaftsprojekte den Wert zu erhalten.

Ziel 3: Die Einwohnerinnen und Einwohner setzen sich für die Gemeinschaft ein und fördern den generationenübergreifenden Zusammenhalt. „Ein Dorf lebt“ wird zum Leitmotiv der Dorfgemeinschaft.

Nachbarschaftshilfe, das Dorffest, der Kinderfasching, Dart- und Bingo-Abende sowie Seniorenturnen und -kaffee und das Dörpstheater zeugen von dem großen ehrenamtlichen Engagement, das sich schon jetzt für ein abwechslungsreiches Dorfleben in Borsfleth einsetzt. In Zeiten zunehmender privater und familiärer, aber auch beruflicher Verpflichtungen sowie knapper werdender zeitlicher Ressourcen ist eine Stärkung und Unterstützung des Ehrenamtes und der Gemeinschaft unabdingbar, um dem Motto „Ein Dorf lebt“ auch in Zukunft gerecht werden und es generationenübergreifend ausgestalten zu können.

Ziel 4: Borsfleth ist eine Gemeinde, in der alle Generationen gut und sicher leben können. Insbesondere älteren Menschen sollen eine gute Teilhabe und Versorgung ermöglicht werden. Kernstrategie dafür sind Bürgerengagement und die mobile Versorgung.

Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren vor allem eine Abwanderung von älteren Menschen erfahren, die aufgrund der schwierigen Versorgungssituation an einen anderen Wohnstandort umziehen mussten. Um nicht nur junge Familien zu gewinnen, sondern vor allem auch die älteren Einwohnerinnen und Einwohner im Ort zu halten und ihnen ein gut umsorgtes Leben im Dorf zu ermöglichen, müssen eine gute Teilhabe und Versorgungsmöglichkeiten sichergestellt werden. Aufgrund der strukturellen Situation kommen an dieser Stelle vor allem Angebote der mobilen Versorgung in Verbindung mit ehrenamtlichem Bürgerengagement zum Tragen.

Ziel 5: Freizeit-, Kultur- und Naherholungsangebote für Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste machen die Gemeinde zu einem lebenswerten Ort.

Borsfleth ist nicht nur ein Ort mit Charakter und schönem Ortsbild, sondern vor allem auch ein lebenswerter Ort für Einwohnerinnen und Einwohner wie auch für Gäste. Freizeit- und Kulturangebote wie die Veranstaltungen in der Gaststätte *Zum Aukrug*, des Vereins *Aktiv für Borsfleth* und der übrigen Vereine und Gruppen leisten einen Beitrag zu einer aktiven Dorfgemeinschaft. Das Naherholungsangebot richtet sich vor allem an Radfahrerinnen und Radfahrer sowie an Wassersportlerinnen und -sportler, die die Natur vor und hinter dem Deich erleben und genießen.

Ziel 6: Als Gemeinde an Elbe, Stör und Kremper Au fördert Borsfleth das Wasser- und Naturerlebnis und pflegt die Zugänge zu Gewässern.

Eine Stärke Borsfleths ist die naturräumliche Lage an den Gewässern Elbe, Stör und Kremper Au. Gleichzeitig ist diese Stärke mit dem Risiko einer zunehmenden Verschlickung der Gewässer konfrontiert, die die Gewässernutzung durch Freizeit und Tourismus gefährden könnte.

Ziel 7: Borsfleth setzt sich für den Klima- und Umweltschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe ein.

Die Gemeinde Borsfleth möchte ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten und macht diesen zur Querschnittsaufgabe aller Handlungsfelder.

Um diese sieben Ziele zu erreichen, wurden zwei Handlungsfelder definiert, die das Grundgerüst der Strategie und den Rahmen der abgeleiteten Maßnahmen bilden:

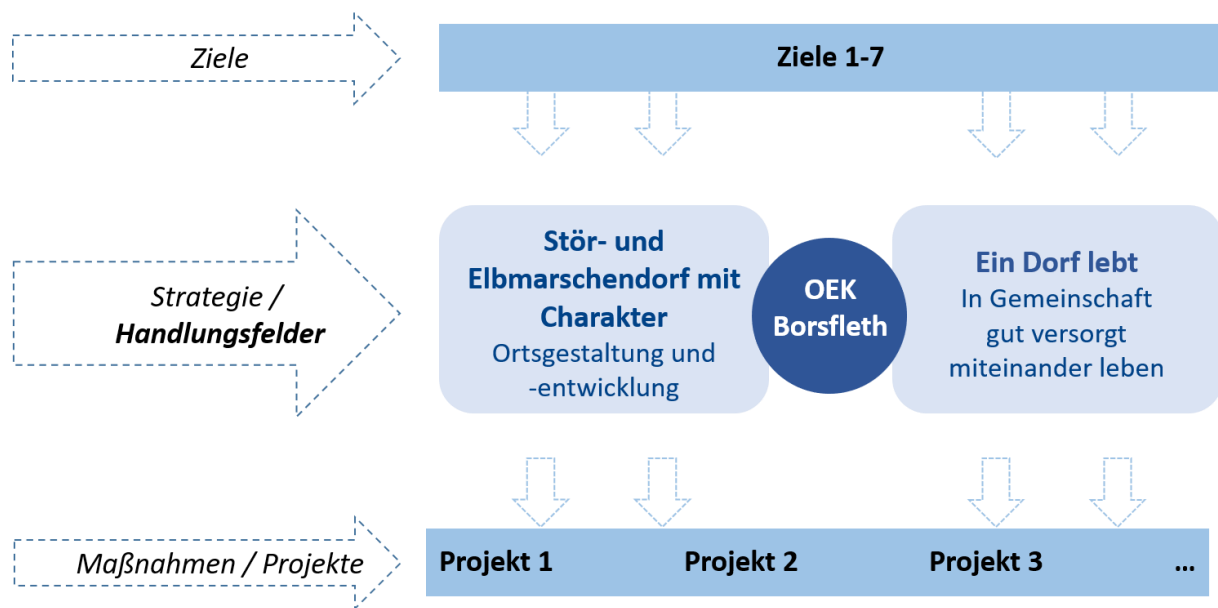


Abbildung 25: Handlungsfelder des OEK Borsfleth

Die im nachfolgenden Kapitel aufgeführten Projekte und Maßnahmen lassen sich je einem Handlungsfeld zuordnen, können aber einen Beitrag zu mehreren Zielen leisten.

6. Projekte des Ortsentwicklungskonzeptes

Die nachfolgenden Projekte sind im Laufe des Arbeitsprozesses entstanden und weiterentwickelt worden. Teils sind es erste Ideen, teils konkrete Projekte mit klaren Inhalten. Weitere Projekte können nach Fertigstellung des Konzeptes aufgenommen werden. Die Tabelle zeigt alle Ansätze, sortiert nach Handlungsfeldern. Projekte, die in besonderem Maße der Zielerreichung dienen, sind als Schlüsselprojekte farblich hervorgehoben. Kapitel 6.1 führt zu jedem Projekt Details in Form eines Projektsteckbriefes auf.

Tabelle 4: Projektliste des OEK Borsfleth

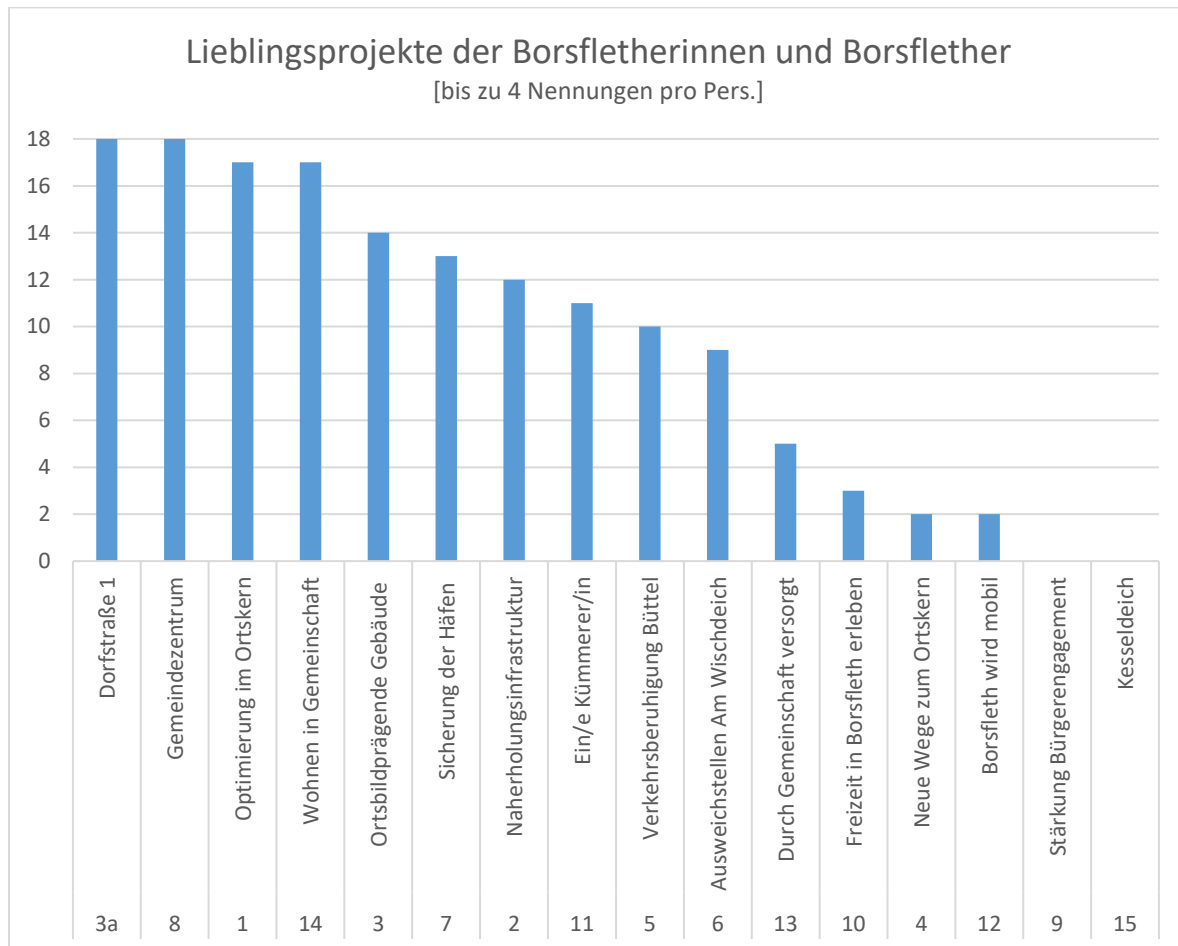
Projekttitel		Kosten	Umsetzungszeitraum
Handlungsfeld: Stör- und Elbmarschendorf mit Charakter			
1	Schlüsselprojekt: Optimierung des öffentlichen Raumes im historischen Ortskern	ca. 300.000 €	2021-2022
2	Schlüsselprojekt: Verbesserung der Naherholungsinfrastruktur	ca. 80.000 €	k.A.
3	Schlüsselprojekt: Erhaltung ortsbildprägender Gebäude (<i>Bündel privater Maßnahmen</i>)	Investition: 1,8 Mio. €	2021-2025
3a	Schlüsselprojekt: Dorfstraße 1 – neues Leben in der Dorfmitte	ab 1,1 Mio. €	kontinuierlich beobachten
4	Schlüsselprojekt: Neue Wege zum Ortskern: Erschließungsweg & Brücke über die Kremper Au	ab 150.000 €	k.A.
5	Verkehrsberuhigung Büttel	k.A.	kontinuierlich beobachten
6	Ausweichstellen Am Wischdeich	k.A.	k.A.
7	Schlüsselprojekt: Sicherung der Häfen Ivenfleth und Kremper Au	k.A.	kontinuierlich beobachten
Handlungsfeld: Ein Dorf lebt – durch Gemeinschaft gut versorgt miteinander leben			
8	Schlüsselprojekt: Borsfleths starke Mitte: Aufwertung rund ums Gemeindezentrum	ca. 250.000 €	2021-2022
9	Lebendiges Dorf: Stärkung des Bürgerengagements	k.A.	k.A.
10	Freizeit in Borsfleth erleben – hier ist was los!	k.A.	k.A.
11	Gut umsorgt leben: Ein/e Kümmerer/in für Borsfleth	63.900 € für 3 Jahre	2021-2023
12	Borsfleth wird mobil: Alternative Mobilität	k.A.	k.A.
13	Durch Gemeinschaft versorgt	k.A.	k.A.
14	Schlüsselprojekt: Wohnen in Gemeinschaft	k.A.	k.A.
15	Kesseldeich	k.A.	k.A.

Die folgende Tabelle zeigt den Zielbeitrag der einzelnen Projektansätze:

Tabelle 5: Zielbeitrag der Projektansätze

Kurztitel des Projektes		Ziel 1 Einwohnerentwicklung	Ziel 2 Ortsbild	Ziel 3 Gemeinschaft	Ziel 4 Versorgung	Ziel 5 Kultur und Naherholung	Ziel 6 Zugang zu Gewässern	Ziel 7 Klima- und Naturschutz
1	Optimierung im Ortskern	x	x	x		x		Querschnittsziel
2	Naherholungsinfrastruktur	x		x		x		
3	Ortsbildprägende Gebäude	x	x					
3a	Dorfstraße 1		x	x	x			
4	Neue Wege zum Ortskern	x			x			
5	Verkehrsberuhigung Büttel			x				
6	Ausweichstellen Am Wischdeich	x	x					
7	Sicherung der Häfen			x		x	x	
8	Gemeindezentrum	x	x	x		x		
9	Stärkung Bürgerengagement	x		x		x		
10	Freizeit in Borsfleth erleben	x		x		x		
11	Ein/e Kümmerer/in	x		x	x			
12	Borsfleth wird mobil	x		x	x			
13	Durch Gemeinschaft versorgt	x		x	x			
14	Wohnen in Gemeinschaft	x		x	x			
15	Kesseldeich	x	x	x		x	x	

Im Rahmen der öffentlichen Vorstellung des Ortsentwicklungskonzeptes hatten die Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit, ihre vier Lieblingsprojekte zu wählen. Die Stimmen verteilten sich wie folgt auf die 15 Projektansätze:



6.1. Projektsteckbriefe

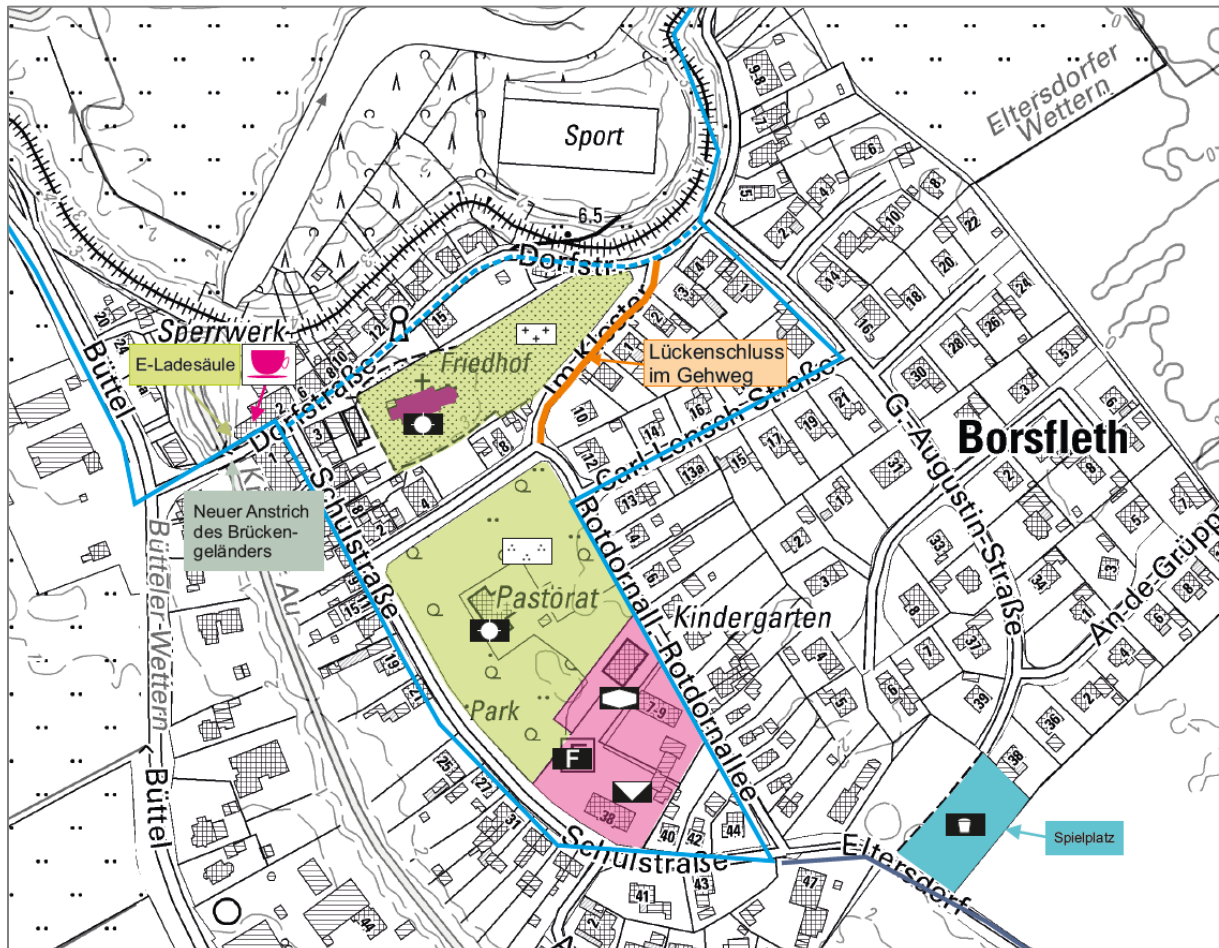
Für alle Projekte wurden Projektsteckbriefe erstellt, die detaillierte Auskunft geben über:

- Zuordnung zum Handlungsfeld
- ggf. Einstufung als Schlüsselmaßnahme
- Priorität und Umsetzungszeitraum
- Zielgruppe
- Träger / Schlüsselakteur
- Ungefährerer Kostenrahmen
- Ausgewählte Projektbausteine
- Ausgangslage und Zielsetzung
- Referenzprojekt(e)
- Mögliche Hemmnisse
- Umsetzungs- und Fördermöglichkeiten
- Nächste Schritte

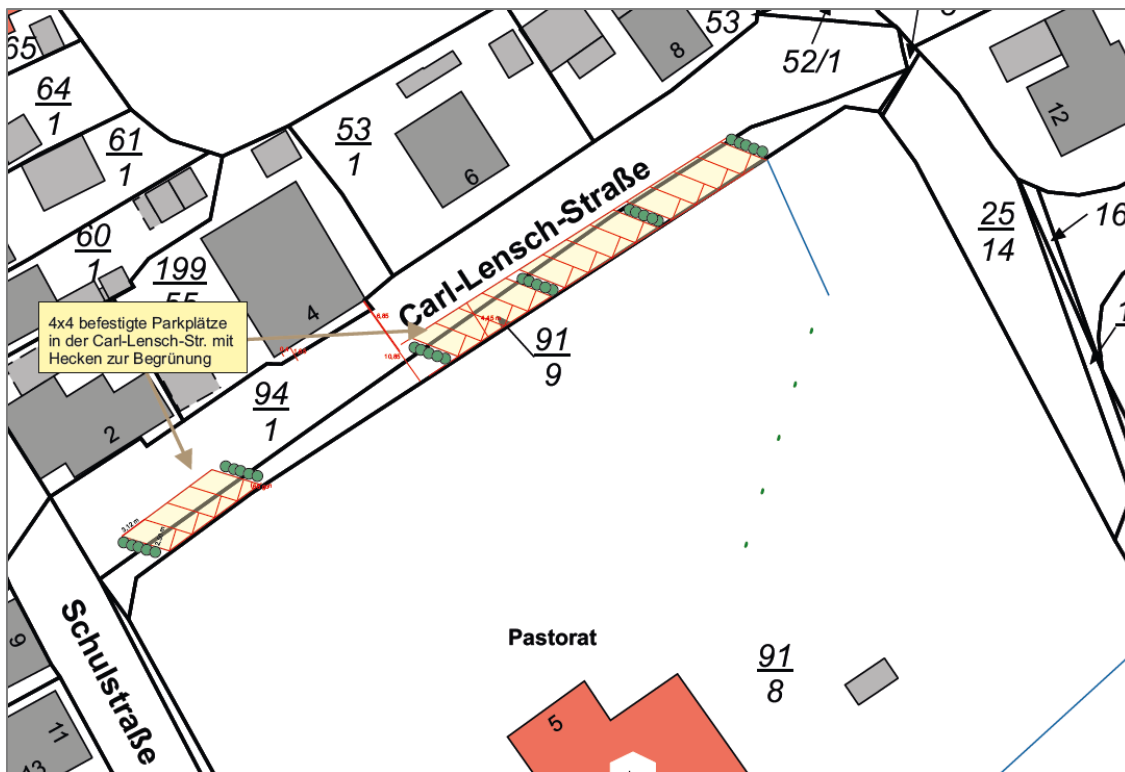
Projekt Nr. 1: Optimierung des öffentlichen Raumes im historischen Ortskern				SCHLÜSSELMASSNAHME		
Priorität	sehr hoch		Handlungsfeld	Stör- und Elbmarschen- dorf mit Charakter		
Zielbeitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einwohner	Ortsbild	Gemein- schaft	Versorgung	Kultur u. Nah- erholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner, Gäste		Träger / Schlüsselakteure	u.a. Gemeinde, Kirche, Denkmalschutzbehörde		
Kosten <i>*Referenzprojekt</i>	ca. 300.000 €		Umsetzungszeitraum	2021-2022		
Bausteine, u.a.	<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Anstrich des Brückengeländers über die Kremper Au an der Dorfstraße • E-Ladesäule an der Gaststätte <i>Zum Aukrug</i> • Lückenschluss im Gehweg in der Straße <i>Im Kloster</i> • Herstellung von Parkplätzen im Ortskern (z.B. am Friedhof; in der <i>Carl-Lensch-Str.</i>)¹ • Herrichtung einer öffentlichen Parkanlage in einem Teil des Pastoratsgartens (u.a. Stichweg, Bänke)¹ • Verbesserung und Modernisierung der öffentlichen Straßenbeleuchtung • Herstellung barrierefreier Gehwege • Aufwertung des Spielplatzes <i>Gustav-Augustin-Straße</i> <p>¹ zur Verdeutlichung vgl. erste Maßnahmenkizze</p>					
Ausgangslage und Zielsetzung	<p>Der historische Ortskern ist eines der Aushängeschilder der Gemeinde Borsfleth. Die zahlreichen alten und teilweise denkmalgeschützten Gebäude sowie die geschützte Sachgesamtheit rund um die Kirche St. Urban prägen das Ortsbild. Ziel ist es, das Erscheinungsbild insgesamt zu erhalten, die Attraktivität zu steigern und die Treffangebote im Ortskern zu sichern (Kirche, Gaststätte, Gemeindehaus, Kindergarten, Spielplatz). Hierfür werden Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Raumes im historischen Ortskern angestrebt.</p> <p>Die „grüne Lunge“ des Ortskerns, der Pastoratsgarten, wird von vielen Einwohnerinnen und Einwohnern sehr geschätzt. Die öffentliche Zugänglichkeit ist jedoch derzeit nicht gegeben. Um die Aufenthaltsqualität für Jung und Alt, Einheimische und Gäste im Ortskern zu verbessern, sollen Orte zum Verweilen geschaffen (öffentliche Parkanlage im Pastoratsgarten) und aufgewertet (Spielplatz <i>Gustav-Augustin-Str.</i>) werden.</p> <p>Um die Erreichbarkeit und Verkehrssicherheit im Ortskern zu verbessern, werden ein Lückenschluss im Gehwegenetz (<i>Im Kloster</i>), die Barrierefreiheit der Wege sowie eine Aufwertung der öffentlichen Straßenbeleuchtung angestrebt.</p> <p>Während größerer Veranstaltungen in der Gaststätte <i>Zum Aukrug</i> und in der Kirche St. Urban fehlen ausreichende Parkplätze im Ortskern. Durch „wildes Parken“ werden Straßenrandstreifen belastet und es entstehen unübersichtliche Gefahrensituationen. Die Herstellung von Parkplätzen soll hier eine Entlastung schaffen.</p>					
Referenzprojekt	<ul style="list-style-type: none"> • Bänke: z.B. Barmstedt, Weddelbrook, Fitzbek, Kellinghusen, Bad Bramstedt 					
Mögliche Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Herrichtung einer öffentlichen Parkanlage im Pastoratsgarten sowie von Parkplätzen in der <i>Carl-Lensch-Str.</i>: Denkmalschutz der Sachgesamtheit St. Urban (Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde) 					
Umsetzungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Entwurfsplanung (Leistungsphasen 1-3) wäre mit 55% der Kosten über die Aktiv-Region Steinburg förderfähig • Förderung mit GAK-Mitteln mit 75% der Bruttokosten ist zu prüfen, Ziffer 4.2.1 c, f; hier sind die Wettbewerbskriterien der GAK zu beachten 					
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Hinzuziehen von Fachplanerinnen und -planern Konkretisierung einzelner Projektbausteine (z.B. konkrete Verortung der Parkplätze) • Gespräche mit der Kirchengemeinde 					

Die Maßnahmskizzen sind erste Entwürfe und sollen die einzelnen Projektbausteine verdeutlichen. Die konkreten Standorte von Maßnahmen sind im weiteren Verlauf zu prüfen, ggf. mit Behörden oder anderen Akteuren abzustimmen und durch Fachplanerinnen und -planer zu konkretisieren.

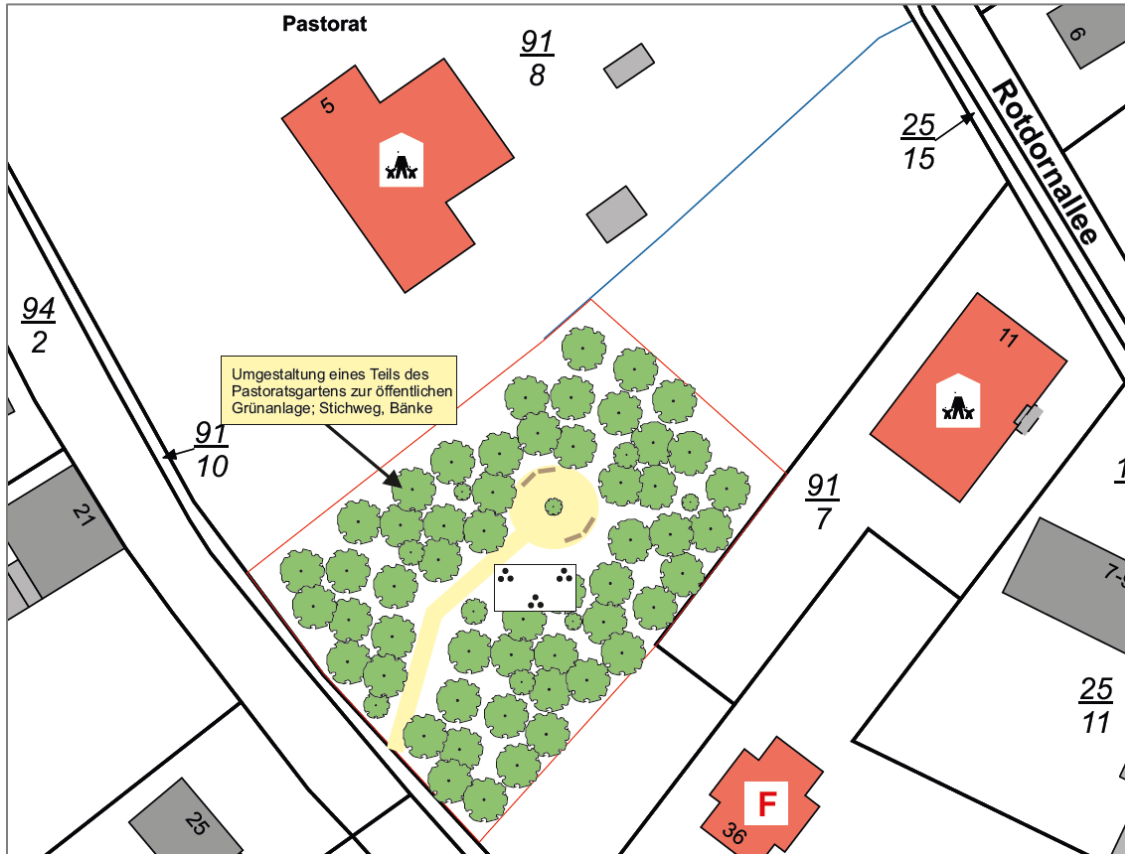
Optimierung des öffentlichen Raumes im historischen Ortskern



Beispielhafte Verortung einzelner Projektbausteine (Entwurf RegionNord, Kartengrundlage: Amt)



Beispielhafte Anordnung von Parkplätzen in der Car-Lensch-Str. (Entwurf: RegionNord, Kartengrundlage: Amt Horst-Herzhorn)



Beispielhafte Darstellung der öffentlichen Grünanlage. (Entwurf: RegionNord, Kartengrundlage: Amt Horst-Herzhorn)

Projekt Nr. 2: Verbesserung der Naherholungsinfrastruktur					SCHLÜSSELMASSNAHME	
Priorität	hoch		Handlungsfeld		Stör- und Elbmarschen- dorf mit Charakter	
Zielbeitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einwohner	Ortsbild	Gemein- schaft	Versorgung	Kultur u. Naherholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner, Gäste, Radtouristen		Träger / Schlüsselakteure		Gemeinde	
Kosten *Referenzprojekt	ca. 80.000 €		Umsetzungszeitraum		k.A.	
Bausteine, u.a.	<ul style="list-style-type: none"> • Radabstellplätze v.a. im Bereich der Gaststätte <i>Zum Aukrug</i> und der Bushaltestelle • Anlage und Ausbesserung von Radwegen • Aufstellen einer Rast- und Schutzhütte für Radtouristen und Spaziergänger • Anlage eines Rundwanderwegs (z.B. <i>Alte Fährzufahrt</i>) • Ausschilderung von Spazierwegen • Aufstellen von Bänken zum Verweilen, z.B. auf dem Deich, in <i>Eltersdorf, An de Grüpp</i> • Wohnmobilstellplatz (Eckgrundstück Ivenfleth/Am Altendeich) 					
Ausgangslage und Zielsetzung	<p>Die Gemeinde Borsfleth verfügt aufgrund ihrer Lage und der vorhandenen Angebote (Gaststätte <i>Zum Aukrug</i>, Ferienwohnungen) über ein gutes touristisches Potenzial v.a. fürs Radfahren und für qualitativ hochwertige private Erlebnis- und Übernachtungsangebote. Die Gaststätte <i>Zum Aukrug</i> ist mit ihrem kulinarischen Angebot, dem Biergarten und den verschiedenen Veranstaltungen schon jetzt ein Magnet für Einheimische, aber auch für Tagesgäste aus der Region. Regionale und überregionale Radrouten führen durch den Ortskern Borsfleths.</p> <p>Ziel ist es, die bestehenden (Treff-)Angebote zu sichern und eine hochwertige Infrastruktur auszubauen, um den Wirtschaftsfaktor Tourismus stärker auszuschöpfen, die Gemeinde und ihre Umgebung erlebbar zu machen und Menschen dazu zu motivieren, häufiger auf das Rad umzusteigen.</p>					
Referenzprojekt	<ul style="list-style-type: none"> • Rundwanderwege: Krempe (www.krempe.de/index.php/tourismus/rundwege) • Schutzhütte: Pavillon, Gemeinde Großenaspe • Bänke: verschiedene Ausführungen, z.B. Barmstedt, Weddelbrook, Fitzbek, Kellinghusen, Bad Bramstedt 					
Mögliche Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Rundwanderweg <i>Alte Fährzufahrt</i>: Ein Lückenschluss zwischen den vorhandenen Stichwegen ist grundsätzlich möglich, aber mit großen Herausforderungen und Kosten verbunden (Lage im FFH-Schutzgebiet, Überquerung von Gewässern, Absicherung der landwirtschaftlich genutzten Flächen gegenüber freilaufenden Hunden, Eigentumserwerb). • Genehmigungserfordernisse und Betriebskonzept für Wohnmobilstellplatz 					
Umsetzungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Konzeption mit Kostenermittlung wäre mit 55% der Kosten über die AktivRegion Steinburg förderfähig • Förderung mit GAK-Mitteln mit 75% der Bruttokosten ist zu prüfen, Ziffer 4.2.1 i hier sind die Wettbewerbskriterien der GAK zu beachten 					
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung einzelner Projektbausteine (z.B. konkrete Verortung der einzelnen Bausteine) 					

Projekt Nr. 3: Erhaltung ortsbildprägender Gebäude (Bündel privater Maßnahmen: 18 Maßnahmen)					SCHLÜSSELMASSNAHME	
Priorität	sehr hoch			Handlungsfeld	Stör- und Elbmarschendorf mit Charakter	
Zielbeitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einwohner	Ortsbild	Gemeinschaft	Versorgung	Kultur u. Naherholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz
Zielgruppe	Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer			Träger / Schlüsselakteure	Gemeinde, Eigentümerinnen und Eigentümer	
Kosten	Investition: ca. 1.813.800 €			Umsetzungszeitraum	2021-2025	
Ausgangslage und Zielsetzung	<p>Eine besondere Stärke der Gemeinde Borsfleth ist das Ortsbild mit den vielen ortsbildprägenden Wohnhäusern und landwirtschaftlichen Gebäuden, die teilweise unter Denkmalschutz stehen. Die Erhaltung solch besonderer Liegenschaften ist häufig mit erhöhten Aufwendungen verbunden, um den historischen Zustand zu erhalten und dem Denkmalschutz Rechnung zu tragen.</p> <p>Die Gemeinde hat sich entsprechend der in Kapitel 5.2 dargestellten Positionierung und Beschreibung der Entwicklungsziele zum Ziel gesetzt, das historische Ortsbild und die ortsbildprägenden Gebäude zu erhalten und damit den Charakter des Elbmarschendorfes zu wahren. Der Projektansatz verfolgt die Erhaltung, Gestaltung oder Wiederherstellung ortsbildprägender Gebäude und landwirtschaftlicher Höfe bzw. Maßnahmen der Umnutzung dörflicher Bausubstanz im gesamten Gemeindegebiet und trägt damit auch zum Ressourcenschutz durch die Nutzung bzw. Umnutzung von Bestandsgebäuden bei. Hierbei sollen in einem landesweit erstmalig durchgeführten Verfahren die privaten Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer der entsprechenden Liegenschaften unterstützt werden, indem ihnen als Bestandteil eines Gesamtbündels privater Maßnahmen der Zugang zu Fördermitteln der GAK ermöglicht wird.</p> <p>Um eine gezielte Wirkung für das Ortsbild zu erreichen, wurde der Teilnehmerkreis wie folgt abgegrenzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle als Denkmal in die Denkmalliste des Landes eingetragenen Gebäude in Borsfleth • Alle orts- bzw. landschaftsbildprägenden Gebäude innerhalb der Gemeindegrenzen (Fachhallenhäuser, Katen, Scheunen, Backhäuser, Wirtschaftsgebäude, massive Villen und Wohnhäuser sowie Wirtschaftsgebäude im Zusammenhang mit einer landwirtschaftlichen Hofstelle), jeweils erbaut vor 1945 • Ausgewählte Gebäude in den Straßen <i>Carl-Lensch-Straße</i>, <i>Dorfstraße</i> und <i>Schulstraße</i>, die innerhalb eines festgelegten Geltungsbereiches liegen und die nachfolgenden Kriterien erfüllen: <ul style="list-style-type: none"> • Baujahr vor 1945 • Zustand des Hauses ist im historischen Zustand oder • Wiederherstellung des historischen Zustands wird mit der Maßnahme angestrebt • die Bausubstanz ist ortsbildprägend <p>Voraussetzung für die Förderung ist eine Gesamtwirkung der Fördermaßnahme für die Liegenschaft.</p> <p>Als förderfähig wurden folgende Maßnahmen festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Wiederherstellung ortsbildprägender Gebäude <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung / Wiederherstellung von Außentüren • Erhaltung / Wiederherstellung von Fenstern • Erhaltung / Wiederherstellung des Daches • Erhaltung des Reetdaches • Erhaltung / Wiederherstellung der Fassade 					

	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung / Wiederherstellung von Eingangsportalen und Aufgängen • Umnutzung <ul style="list-style-type: none"> • Umnutzung dörflicher oder landwirtschaftlich genutzter Bausubstanz • Abriss <ul style="list-style-type: none"> • Abriss von Bausubstanz <p>Die Förderung beläuft sich auf 45% bzw. 75% (Kirche) der Bruttokosten (Ausnahme: Förderung der Nettokosten bei Vorsteuerabzugsberechtigung). Die max. Förderhöchstsumme je Projektantrag beläuft sich auf 120.000 Euro. Je Liegenschaft darf max. 1 Antrag gestellt werden.</p> <p>Im Rahmen einer öffentlichen Bedarfsabfrage wurden Eigentümerinnen und Eigentümer ermittelt, die Maßnahmen an ihren Gebäuden umsetzen und damit einen Beitrag zur Zielerreichung leisten möchten (⇒ Flyer in Kapitel 9.2).</p>
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Insgesamt wurden 18 Liegenschaften in das Maßnahmenbündel aufgenommen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Auflistung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht öffentlich einsehbar. (⇒ Kapitel 9.3)
Umsetzungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung mit GAK-Mitteln, Ziffer 4.2.1 g, k, l hier sind die Wettbewerbskriterien der GAK zu beachten
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelantragstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Projekt Nr. 3a: Dorfstraße 1 – neues Leben in der Dorfmitte				SCHLÜSSELMASSNAHME		
Priorität	hoch		Handlungsfeld		Stör- und Elbmarschen- dorf mit Charakter	
Zielbeitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einwohner	Ortsbild	Gemein- schaft	Versorgung	Kultur u. Naherholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz
Zielgruppe	Ältere Menschen		Träger / Schlüsselakteure		Gemeinde, Eigentümer, Denkmalschutz	
Kosten	erste Einschätzung: ab 1,1 Mio. €		Umsetzungszeitraum		2021-2025	
Ausgangslage und Zielsetzung	Das historische Reetdachgebäude in der Dorfstraße 1 wurde langjährig als Gastronomie genutzt, ist in Privatbesitz derzeit leerstehend und verfällt zusehends. Es hat hohe ortsbildprägende Funktion, stellt es doch den Eingang zum historischen Dorfkern dar. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Im Ortsentwicklungskonzept wurde aufgrund der hohen ortsbildprägenden Bedeutung ein nachhaltiges Nutzungskonzept für das Gebäude entwickelt, um eine Alternative zum aktuellen Verfall und mittelfristigen Abgang des Gebäudes darzustellen. Es fehlt derzeit allerdings an einem Investor und Betreiber. Ein Bedarf für diese Art von kleinen Wohnungen wurde im OEK im Rahmen der Bürgerbeteiligung benannt. Derzeit verliert Borsfleth mangels Angebots zahlreiche ältere Bewohner.					
Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> • Inwertsetzung des Gebäudes • Teilabriss modernerer Anbauten • Umnutzung der ehemaligen Gastronomie mit fünf Wohnungen, davon 4 barrierefreien Wohnungen für 1 bis 2 Personen. <p>¹ zur Verdeutlichung vgl. erste Maßnahmenskizze im nicht-öffentlichen Anhang</p>					
Mögliche Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen des Denkmalschutzes (grundsätzliche Nutzungsänderung wurde vorabgestimmt) • Zustand der Bausubstanz • Verkauf durch den jetzigen Eigentümer • Ohne eine investive Förderung ist kein Erhalt des Gebäudes möglich. 					
Umsetzungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung mit GAK-Mitteln, Ziffer 4.2.1 g, k, l; als öffentliche Maßnahme ggf. mit bis zu 750.000 € (wahrscheinlicher: als Beihilfe bis zu 200.000 €); als private Maßnahme mit bis zu 200.000 €; hier sind die Wettbewerbskriterien der GAK zu beachten 					
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Eigentumserwerb • Architekturkonzept • Bauantrag 					

Projekt Nr. 4: Neue Wege zum Ortskern: Erschließungsweg & Brücke über die Kremper Au				SCHLÜSSELMASSNAHME			
Priorität	mittel			Handlungsfeld		Stör- und Elbmarschen- dorf mit Charakter	
Zielbeitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einwohner	Ortsbild	Gemein- schaft	Versorgung	Kultur u. Naherholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz	
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwoh- ner, v.a. des historischen Orts- kerns			Träger / Schlüsselakteure		Gemeinde, Sielverband, Anlieger, Flächeneigentü- merinnen u. -eigentümer	
Kosten *Referenzprojekt	Bauwerkskosten: ca. 150.000 € (Variante i) bzw. ca. 300.000 € (Variante ii) zzgl. Eigentumser- werb, Zuwegung, Abzäunung und Planungskosten			Umsetzungszeitraum		k.A.	
Bausteine, u.a.	<ul style="list-style-type: none"> • Brücke von der Straße <i>Büttel</i> in Höhe der Hausnummer 68 über die Kremper Au zum Anschluss an den Ortskern, Variantenprüfung: <ul style="list-style-type: none"> (i) kombinierte Fußgänger- und Radfahrerbrücke (ii) PKW-Brücke 						
Ausgangslage und Zielsetzung	<p>Der historische Ortskern Borsfleths nimmt nahezu eine „Insellage“ ein: Der Hauptverkehr, der in die Ortsmitte führt, fährt über die Brücke in der <i>Dorfstraße</i>. Die anderen beiden Zuwegungen <i>Im Kloster</i> und <i>Eltersdorf</i> sind nicht für den Begegnungs- und Schwerlastverkehr ausgelegt. Die wohnbauliche Weiterentwicklung des Ortskerns ist dadurch eingeschränkt. Mit der Umsetzung des neuen Baugebietes und dem erhofften Familienzug ist eine Zunahme von Fahrten in den Ortskern, z.B. zur Kita, zu erwarten.</p> <p>Ziel ist es, langfristig eine Weiterentwicklung des Ortskerns in Form eines weiteren Baugebietes im Anschluss an den historisch gewachsenen Kern in nord- und/oder südöstliche Richtung zu ermöglichen, indem eine weitere Zufahrt errichtet und die Brücke in der <i>Dorfstraße</i> dadurch entlastet wird.</p>						
Referenzprojekt	<ul style="list-style-type: none"> • Fußgänger- und Radfahrerbrücke: Hühnerbrücke, Engelbrechtsche Wildnis 						
Mögliche Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten-Nutzen-Verhältnis • Eigentumserwerb • Erforderlicher Ausbau der Straße <i>Eltersdorf</i> für Begegnungsverkehr • Vereinbarkeit mit landwirtschaftlicher Nutzung der Flächen 						
Umsetzungs- möglichkeiten	-						
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Variantenprüfung • Prüfung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses 						

Projekt Nr. 5: Verkehrsberuhigung Büttel						
Priorität	mittel		Handlungsfeld		Stör- und Elbmarschen- dorf mit Charakter	
Zielbeitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einwohner	Ortsbild	Gemein- schaft	Versorgung	Kultur u. Naherholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz
Zielgruppe	Anlieger, Schulkinder		Träger / Schlüsselakteure		Gemeinde, Kreis Steinburg	
Kosten	k.A.		Umsetzungszeitraum		k.A.	
Bausteine, u.a.	<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Siedlungsbereich der Straße Büttel/Ivenfleth in Abstimmung mit dem Kreis Steinburg als zuständiger Straßenbaulastträger der K8 					
Ausgangslage und Zielsetzung	<p>Die Gemeinde Borsfleth wird von der Kreisstraße 8 (<i>Büttel, Ivenfleth</i>) durchzogen. Die Straße verbindet die L119 aus Richtung Krempe mit der B431 in Richtung Wewelsfleth (Werft) und B5 auf dem kürzesten Weg. Dies „verleitet“ einige Autofahrerinnen und Autofahrer, den Weg über das südliche Gemeindegebiet im weiteren Verlauf der L 119 mit direktem Anschluss an die B431 einzusparen. Die Umgehungsstraße L119 und die B431 queren die Bahnlinie Hamburg-Itzehoe an zwei Stellen, so dass es zu Wartezeiten an den Bahnübergängen kommen kann.</p> <p>Anlieger der Straße <i>Büttel/Ivenfleth</i> berichten von Durchgangsverkehren, die insbesondere während des Berufsverkehrs in den Morgenstunden die zulässige innerörtliche Geschwindigkeit von 50 km/h überschreiten. Im Siedlungsbereich der Straße <i>Büttel</i> ist auf einem langen Streckenabschnitt nur ein einseitiger Bürgersteig vorhanden. Gleichzeitig befinden sich in Höhe der Hausnummern 101 und 105 die Bushaltestellen der Linie 6531, die vor allem von Schulkindern genutzt wird.</p> <p>Das Neubaugebiet westlich der Straße <i>Büttel</i> und nördlich des <i>Grünen Wegs</i> wird mit einer Zufahrt zwischen den Hausnummern 81 und 83 erschlossen, so dass nach erfolgreicher Vermarktung mit zunehmendem Ein- und Abbiegeverkehr zu rechnen ist.</p> <p>Ziel ist es, in Abstimmung mit dem Kreis als Straßenbaulastträger herauszufinden, inwieweit Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbegrenzung unternommen werden können. Der Bau von Bodenwellen wird abgelehnt, da diese zu einer starken Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge führen.</p>					
Referenzprojekt	-					
Mögliche Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> Erforderliche Verkehrsfluss auf einer als Kreisstraße ausgewiesenen Strecke 					
Umsetzungsmöglichkeiten	-					
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> Abstimmung mit dem Kreis Steinburg als Straßenbaulastträger Durchführung einer Verkehrsschau in der Straße <i>Büttel</i> 					

Projekt Nr. 6: Ausweichstellen Am Wischdeich						
Priorität	mittel			Handlungsfeld	Stör- und Elbmarschen- dorf mit Charakter	
Zielbeitrag <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einwohner	Ortsbild	Gemein- schaft	Versorgung	Kultur u. Naherholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz
Zielgruppe	Verkehrsteilnehmende (Rad und PKW), insb. Anlieger des Ortsteils Borsflether Wischdeich			Träger / Schlüsselakteure	Gemeinde	
Kosten <i>*Referenzprojekt</i>	k.A.			Umsetzungszeitraum	k.A.	
Bausteine, u.a.	<ul style="list-style-type: none"> Befestigung von Ausweichstellen 					
Ausgangslage und Zielsetzung	<p>Die Straße <i>Im Kloster/Am Wischdeich</i> verbindet den Ortskern Borsfleths mit dem Ortsteil Borsflether Wischdeich und führt parallel zum Deichverlauf weiter in Richtung Bahrenfleth. Der Weg ist größtenteils nicht für den Begegnungsverkehr ausgelegt, so dass es zu gefährlichen Situationen für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie Autofahrerinnen und Autofahrer kommen kann.</p> <p>Im Abschnitt zwischen dem Ortskern und dem Schöpfwerk sind vier Möglichkeiten zur Befestigung von Ausweichstellen gegeben, so dass die Gefahr für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer gemindert werden kann.</p> <p>Eine höhere Anzahl von Ausweichstellen würde eine nicht erwünschte Zunahme insbesondere des PKW-Verkehrs zur Folge haben.</p>					
Referenzprojekt	-					
Mögliche Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der Maßnahme induziert eine Zunahme des Verkehrs 					
Umsetzungsmöglichkeiten	-					
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> Feinplanung der zu befestigenden Flächen 					

Projekt Nr. 7: Sicherung der Häfen Ivenfleth und Kremper Au					SCHLÜSSELMASSNAHME	
Priorität	hoch			Handlungsfeld	Stör- und Elbmarschen- dorf mit Charakter	
Zielbeitrag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einwohner	Ortsbild	Gemein- schaft	Versorgung	Kultur u. Naherholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz
Zielgruppe	Sportbootschiffer, Wasserwan- derer, Wohnmobilisten			Träger / Schlüsselakteure	SSV Sport-Schipper Verein Borsfleth, UNB	
Kosten *Referenzprojekt	k.A.			Umsetzungszeitraum	k.A.	
Bausteine, u.a.	<p>Hafen Ivenfleth</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Genehmigungsplanung des Durchstichs • Bauliche Ausführung des Durchstichs <p>Binnenhafen Kremper Au</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entschlickung des Hafensbereichs • Verbesserung der Anlegesituation 					
Ausgangslage und Zielsetzung	<p>Hafen Ivenfleth</p> <p>Mit Fertigstellung des Störsperwerks 1976 wurden der Verlauf der Stör durch das Bauwerk umgelenkt und der alte Störlauf eingedeicht. Diese Maßnahmen hatten die Entstehung eines Sackgassen-Altarms der Stör zur Folge. In diesem Altarm wurde 1978 der Yachthafen Borsfleth genehmigt. Diese Sackgassenlage und die zunehmende Sedimentation des Elbwasser sind maßgeblich verantwortlich für die starke Verschlickung der Hafenanlage, die den Betrieb des Sportboothafens beeinträchtigt. In der Vergangenheit waren Unterhaltungs-baggerungen im Turnus von 2-3 Jahren ausreichend, um die erforderliche Tiefe des Hafens zu erhalten. Mittlerweile muss das kostenintensive Spülverfahren jährlich durchgeführt werden. Ein von der AktivRegion Steinburg gefördertes Gutachten hat die Prüfung eines Durchstichs durch die Landzunge vorgenommen sowie die Auswirkungen auf andere Bereiche der Stör (insbesondere die Wewelsflether Werft) untersucht. Das Gutachterbüro kommt dabei zu dem Ergebnis, dass es grundsätzlich möglich erscheint, mit einem Durchstich eine kontinuierliche Durchströmung zu erzielen und mit einer erhöhten Strömungsgeschwindigkeit ein Gleichgewicht zwischen Erosions- und Sedimentationsprozessen zu erreichen.</p> <p>Binnenhafen Kremper Au</p> <p>Die Sportbootschiffahrt konnte in der Vergangenheit die Kremper Au bis zum Borsflether Ortskern nutzen. Durch die zunehmende Verschlickung sind die Befahrbarkeit sowie die Liegeplätze akut gefährdet. Ziel sollte die Verbesserung der Befahrbarkeit und der Erhalt der Liegeplätze sein.</p>					
Referenzprojekt	-					
Mögliche Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> • hohe Kosten 					
Umsetzungs- möglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Vorplanung über die AktivRegion Steinburg prüfen • touristische Infrastrukturförderung in der Regel nur als öffentliche Maßnahme möglich • Stiftung Elbefonds: Förderung von Entschlickungsmaßnahmen prüfen 					
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • interkommunale Kooperation zur Befahrbarkeit der Stör aufbauen/ beitreten • Abstimmung mit Behörden und lokaler und überregionaler Politik • Vor- und Genehmigungsplanung 					

Projekt Nr. 8: Borsfleths starke Mitte: Aufwertung rund ums Gemeindezentrum				SCHLÜSSELMASSNAHME		
Priorität	sehr hoch			Handlungsfeld	Ein Dorf lebt	
Zielbeitrag <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einwohner	Ortsbild	Gemeinschaft	Versorgung	Kultur u. Naherholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner, insb. Besucherinnen und Besucher des Gemeindehauses; Freiwilligen Feuerwehr			Träger / Schlüsselakteure	Gemeinde, Freiwillige Feuerwehr	
Kosten <i>*Referenzprojekt</i>	ca. 250.000 €			Umsetzungszeitraum	2021-2022	
Bausteine, u.a.	<ul style="list-style-type: none"> • barrierearme Zuwegung zum Eingang des Gemeindehauses und zur Rasenfläche¹ • Gestaltung der Grünflächen rund um das Gemeindehaus, z.B.:¹ <ul style="list-style-type: none"> • Boulebahn und Bänke • Rückbau der Terrasse an der Vorderseite des Gebäudes und Wiederherstellung von Grünflächen • Parkraumkonzept für den ehem. Schulhof¹ • Parkplätze für die Freiwillige Feuerwehr¹ • Errichtung von Radabstellplätzen¹ • Errichtung einer E-Ladesäule für PKW • Errichtung eines Lagergebäudes für Materialien des Gemeindearbeiters¹ <p>¹ zur Verdeutlichung vgl. erste Maßnahmenskizze</p>					
Ausgangslage und Zielsetzung	<p>Das Gemeindehaus ist das Herzstück des Dorflebens in Borsfleth. In den gut ausgestatteten Räumlichkeiten inkl. Küche finden Sport- und Gymnastikkurse, Sitzungen und Veranstaltungen statt, ein Raum wird zudem als Gemeindebücherei mit einem beachtlichen Bestand an aktueller Literatur geführt. Rund um das Gemeindehaus sind weitere dorfsociale Einrichtungen konzentriert: die Freiwillige Feuerwehr, die Kita, der ehem. Jugendraum und die Tagesförderereinrichtung der Glückstädter Werkstätten. Im Obergeschoss des Gemeindehauses befinden sich zudem gemeindeeigene, vermietete Wohnungen. Um diese dorfsociale Einrichtungen und Treffpunkte allen zugänglich zu gestalten, wird eine barrierearme Zuwegung zum Gemeindehaus angestrebt.</p> <p>Bei Auslastung aller Räumlichkeiten stößt das bisherige Parkraumkonzept des Gemeindehauses an seine Grenzen. Ziel ist es, den alten Schulhof in dieser Hinsicht zu optimieren, Parkplätze zu markieren und vor allem Parkraum zu schaffen, der dauerhaft für die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr vorgehalten wird. Darüber hinaus sollen der gesamte Außenbereich des Gemeindehauses aufgewertet und Teile bislang versiegelter Flächen entsiegelt werden. Die Außenanlagen sollen um zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten erweitert werden. Dabei soll das historische Pflaster soweit wie möglich erhalten bleiben, um den Charakter des Ensembles zu wahren.</p>					
Referenzprojekt	<ul style="list-style-type: none"> • Bänke: verschiedene Ausführungen, z.B. Barmstedt, Weddelbrook, Kellinghusen 					
Mögliche Hemmnisse						
Umsetzungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Konzeption mit Kostenermittlung wäre mit 55% der Kosten über die AktivRegion Steinburg förderfähig • Investive Förderung mit GAK-Mitteln, Ziffer 4.2.1 c, d, f, i, hier sind die Wettbewerbskriterien der GAK zu beachten 					
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung, Kostenermittlung u. Ausführungsplanung 					

Die Maßnahmenskizze ist ein erster Entwurf und soll die einzelnen Projektbausteine verdeutlichen. Die konkreten Standorte von Maßnahmen sind im weiteren Verlauf zu prüfen, ggf. mit Behörden oder anderen Akteuren abzustimmen und durch Fachplanerinnen und -planer zu konkretisieren.



Beispielhafte Darstellung der Umgestaltung des Außenbereichs am Gemeindezentrum (Entwurf: RegionNord, Kartengrundlage: Amt Horst-Herzhorn)

Projekt Nr. 9: Lebendiges Dorf: Stärkung des Bürgerengagements						
Priorität	mittel			Handlungsfeld	Ein Dorf lebt	
Zielbeitrag <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einwohner	Ortsbild	Gemeinschaft	Versorgung	Kultur u. Naherholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner, insb. ehrenamtlich Tätige			Träger / Schlüsselakteure	Gemeinde Aktiv für Borsfleth e.V.	
Kosten <i>*Referenzprojekt</i>	Jährliche Kosten: 5.000 €			Umsetzungszeitraum	k.A.	
Bausteine, u.a.	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung eines Aktionsbudgets in Verbindung mit einem Ideenwettbewerb für die Umsetzung von Veranstaltungs- und Aktionsideen der Einwohnerinnen und Einwohner Vorstellung / Würdigung des Ehrenamtes im Zuge des Neujahrsempfangs 					
Ausgangslage und Zielsetzung	<p>Das Borsflether Dorfleben zeichnet sich durch zahlreiche Aktivitäten aus, die von verschiedenen Vereinen und Gruppen organisiert werden. Der seit 1992 bestehende Aktiv für Borsfleth e.V. zählt rund 60 Mitglieder und richtet lokale, aber auch überregional bekannte Veranstaltungen aus wie die Scheunenfete, das Dorffest, Fasching, Bingo- und Dartabende etc.</p> <p>Die Bindung der Menschen an ihren Wohnort hängt wesentlich vom Gemeinschaftsgefühl ab, das durch solche Aktivitäten gestärkt werden kann.</p> <p>Grundvoraussetzung für Aktionen und Veranstaltungen jeglicher Art ist das freiwillige und ehrenamtliche Engagement, das aufgrund knapper werdender zeitlicher Ressourcen und zunehmender beruflicher wie familiärer Belastungen abnimmt. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der steigenden Nachwuchsproblematik und sinkenden (aktiven) Mitgliederzahlen in den Vereinen.</p> <p>Ziel ist es, Hemmschwellen abzubauen und Einwohnerinnen und Einwohner zu motivieren, sich gezielt und/oder dauerhaft in den aktiven Vereinen und Gruppen ehrenamtlich zu engagieren. Gleichzeitig sollen die Vereine und Gruppen bekannter gemacht und das ehrenamtliche Engagement angemessen öffentlich gewürdigt werden.</p> <p>Seit Mitte 2020 gibt es im Glückstädter Rathaus die Servicestelle Ehrenamt, die auch in den Umlandgemeinden als Ansprechpartnerin für ehrenamtlich Tätige fungiert. Ziel der Beratung ist es, die Ehrenamtlichen bedarfsgerecht zu unterstützen, Fortbildungs- und Informationsangebote zu schaffen (bspw. zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Datenschutz) und Austausch- und Vernetzungstreffen zu fördern.</p>					
Referenzprojekt	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde Beidenfleth: jährlicher Empfang für Neubürgerinnen und Neubürger mit Vorstellung von Vereinen, um neue Mitglieder und Ehrenamtliche zu gewinnen 					
Mögliche Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> mangelndes Interesse der Bevölkerung bzw. keine zeitlichen Ressourcen 					
Umsetzungsmöglichkeiten	-					
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Bereitstellung finanzieller Mittel für ein Aktionsbudget Gründung eines Arbeitskreises zur Organisation eines Ideenwettbewerbs o.ä. Abstimmung mit den örtlichen Vereinen Austausch mit der Servicestelle Ehrenamt, Glückstadt 					

Projekt Nr. 10: Freizeit in Borsfleth erleben – hier ist was los!						
Priorität	mittel			Handlungsfeld	Ein Dorf lebt	
Zielbeitrag <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einwohner	Ortsbild	Gemeinschaft	Versorgung	Kultur u. Naherholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche			Träger / Schlüsselakteure	Gemeinde Ehrenamtliche Aktiv für Borsfleth	
Kosten <i>*Referenzprojekt</i>	k.A.			Umsetzungszeitraum	k.A.	
Bausteine, u.a.	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung des Jugendraums im Nebengebäude des Gemeindehauses • Monatliche Aktionen für Kinder und Jugendliche • Jährliches Aktionsbudget für Jugendliche • Aufwertung des Spielplatzes in der <i>Gustav-Augustin-Straße</i> • Ferienbetreuung 					
Ausgangslage und Zielsetzung	<p>Rund 16% bzw. 115 Einwohnerinnen und Einwohner Borsfleths sind zwischen 0 und 17 Jahren alt (Stand am 31.12.2018). Mit der Vermarktung des Neubaugebietes erhofft sich die Gemeinde einen weiteren Anstieg dieser Alterskohorte.</p> <p>Ziel ist es, das Freizeitangebot für und in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen auszubauen und attraktiv zu gestalten. Die frühe Bindung der Zielgruppe an den Ort kann dazu beitragen, Jugendgruppen in den Vereinen zu stärken und somit den Nachwuchs zu sichern sowie den Zusammenhalt der Kinder und Jugendlichen zu fördern.</p>					
Referenzprojekt	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde Neuenbrook: Monatliche Aktionen für Kinder und Jugendliche, finanziert aus dem Förderverein der Gemeinde 					
Mögliche Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> • mangelndes Interesse der Kinder und Jugendlichen 					
Umsetzungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung Jugendraum und Aufwertung Spielplatz: AktivRegion Steinburg 					
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop für Kinder und Jugendliche: Konkretisierung der einzelnen Maßnahmen • Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten für monatliches Betreuungsangebot und Aktionsbudget (Aufwandsentschädigung für Betreuung und Zuschuss z.B. für Fahrtkosten, Eintrittsgelder etc.) • Kontaktaufnahme zu Fachplanerinnen und -planern, um die Kosten für die Wiederherstellung des Jugendraums zu ermitteln 					

Projekt Nr. 11: Gut umsorgt leben: Ein/e Kümmerer/in für Borsfleth																				
Priorität	sehr hoch		Handlungsfeld	Ein Dorf lebt																
Zielbeitrag <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>														
Einwohner	Ortsbild	Gemeinschaft	Versorgung	Kultur u. Naherholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz														
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner, v.a. ältere und alleinstehende Personen		Träger / Schlüsselakteure		Gemeinde															
Kosten <i>*Referenzprojekt</i>	63.900 € für 3 Jahre, ½ Stelle		Umsetzungszeitraum		2021-2023															
Bausteine, u.a.	<ul style="list-style-type: none"> Schaffen einer Personalstelle: Einstellung einer Dorfkümmerein/eines Dorfkümmereers Empfehlung: 15-20 Wochenstunden 																			
Ausgangslage und Zielsetzung	<p>Das Dorfleben Borsfleths zeichnet sich durch ein aktives Vereinsleben, einen guten nachbarschaftlichen Zusammenhalt und generationenübergreifende Angebote im Gemeindehaus aus. Dennoch ist es insbesondere für ältere Einwohnerinnen und Einwohner aus unterschiedlichen Gründen mitunter schwierig, die Angebote wahrzunehmen und am Gemeinschaftsleben aktiv teilzuhaben.</p> <p>Ziel ist es, allen Einwohnerinnen und Einwohnern die Teilhabe am Dorfleben zu ermöglichen und insbesondere bei älteren, alleinlebenden Menschen die Hemmschwelle abzubauen und somit einer Vereinsamung entgegenzuwirken. Gleichzeitig soll die Versorgung der in der Mobilität eingeschränkten Personen gesichert werden, etwa mit der Organisation von Fahrten zum Einkauf, zum Arzt etc. in umliegenden Kommunen.</p> <p>Eine erste Umfrage in der Bevölkerung hat ergeben, dass insbesondere Fahrdienste zum Arzt, ins Krankenhaus, zum Einkauf und Friseur, zur Bank etc. sowie die Organisation von Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren und die Koordination von Nachbarschaftshilfe und Kindernotbetreuung zum Aufgabenspektrum der Kümmerin/des Kümmerers gehören sollten. Daneben wäre es auch wünschenswert, wenn die Person Zeit für Gespräche und Gesellschaft aufbringen kann.</p>																			
	<table border="1"> <caption>Survey Results: Importance of Tasks</caption> <thead> <tr> <th>Aufgabe</th> <th>Wichtigkeit (1-7)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fahrdienst zum Arzt/Krankenhaus/Sanitätshaus etc.</td> <td>7.1</td> </tr> <tr> <td>Ausflugsfahrt zum Kaffeetrinken nach Glückstadt, Itzehoe etc.</td> <td>2.6</td> </tr> <tr> <td>Fahrdienst zum Einkauf/Friseur/Bank etc.</td> <td>5.5</td> </tr> <tr> <td>Organisation von Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren</td> <td>5.1</td> </tr> <tr> <td>Koordinierungsaufgaben, z.B. Kindernotbetreuung, Nachbarschaftshilfe etc.</td> <td>5.2</td> </tr> <tr> <td>Zeit für Gespräche und Gesellschaft</td> <td>4.8</td> </tr> </tbody> </table>						Aufgabe	Wichtigkeit (1-7)	Fahrdienst zum Arzt/Krankenhaus/Sanitätshaus etc.	7.1	Ausflugsfahrt zum Kaffeetrinken nach Glückstadt, Itzehoe etc.	2.6	Fahrdienst zum Einkauf/Friseur/Bank etc.	5.5	Organisation von Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren	5.1	Koordinierungsaufgaben, z.B. Kindernotbetreuung, Nachbarschaftshilfe etc.	5.2	Zeit für Gespräche und Gesellschaft	4.8
Aufgabe	Wichtigkeit (1-7)																			
Fahrdienst zum Arzt/Krankenhaus/Sanitätshaus etc.	7.1																			
Ausflugsfahrt zum Kaffeetrinken nach Glückstadt, Itzehoe etc.	2.6																			
Fahrdienst zum Einkauf/Friseur/Bank etc.	5.5																			
Organisation von Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren	5.1																			
Koordinierungsaufgaben, z.B. Kindernotbetreuung, Nachbarschaftshilfe etc.	5.2																			
Zeit für Gespräche und Gesellschaft	4.8																			
Referenzprojekt	<ul style="list-style-type: none"> Kümmerein in Neuenbrook, Bürgerhelferin in Sommerland 																			
Mögliche Hemmnisse	-																			
Umsetzungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Anschubfinanzierung für 3 Jahre über die AktivRegion Steinburg mit bis zu 50.000 € 3 Personen haben im Rahmen der Umfrage Interesse an der Weiterentwicklung des Projektes angemeldet. ∞ Synergieeffekte mit Projekt 12 <i>Borsfleth wird mobil: Alternative Mobilität</i> 																			
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> Profilschärfung für die Kümmerin/den Kümmerer Abstimmung mit anderen Akteuren der Dorfgemeinschaft wie Aktiv für Borsfleth, DRK, Seniorenclub 																			

Projekt Nr. 12: Borsfleth wird mobil: Alternative Mobilität							
Priorität	mittel			Handlungsfeld	Ein Dorf lebt		
Zielbeitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einwohner	Ortsbild	Gemeinschaft	Versorgung	Kultur u. Naherholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz	
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner, v.a. in der Mobilität eingeschränkte Personen (Ältere, Jugendliche)			Träger / Schlüsselakteure	Gemeinde, ÖPNV-Zweckverband, Einwohnerinnen und Einwohner		
Kosten <i>*Referenzprojekt</i>	k.A.			Umsetzungszeitraum	k.A.		
Bausteine, u.a.	<p><i>Varianten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> i. Betrieb eines Dörpsmobil (Carsharing-Angebot): Grundauslastung durch Kümmerer/Kümmerin (s. Projekt 11), Vermietung an Einwohnerinnen und Einwohner ii. Organisation privater Mitfahrgelegenheiten (digitale und analoge Lösungen wie Intranet und Mitfahrerbank) 						
Ausgangslage und Zielsetzung	<p>Die Anbindung der Gemeinde Borsfleth an das ÖPNV-Netz wird von den Einwohnerinnen und Einwohnern als mangelhaft wahrgenommen. Der Busverkehr ist überwiegend auf die Beförderung von Schülerinnen und Schüler ausgerichtet, die Taktung ist unregelmäßig und vor allem in den Abendstunden und am Wochenende lückenhaft. Personengruppen ohne Führerschein (v.a. Kinder und Jugendliche) sowie ohne eigenen PKW sind in der Mobilität eingeschränkt oder auf andere Mitfahrgelegenheiten angewiesen.</p> <p>Ziel ist es, vom ÖPNV unabhängige Mobilitätsformen zu stärken, um die genannten Personengruppen zu unterstützen.</p> <p>Als Lösung sind mehrere Varianten denkbar, die unterschiedlich stark auf ehrenamtlichem Engagement beruhen. Während der Betrieb eines Dörpsmobils vor allem im Zusammenhang mit der Umsetzung des Projektes 11 <i>Dorfkümmerer/Dorfkümmerin</i> sinnvoll erscheint und mit dem ehrenamtlichen Engagement einiger weniger Personen auskommt, bedarf es für private Mitfahrgelegenheiten einer breiten Teilnahmebereitschaft aus der Bevölkerung. Um private Mitnahmeangebote zu fördern (die Bereitschaft hierzu hat der Großteil der Teilnehmenden der Onlineumfrage signalisiert), können digitale Lösungen (Webseite der Gemeinde, App), Mitfahrerbanken, telefonische Absprachen oder eine Koordinierungsstelle (Projekt 11 <i>Dorfkümmerer/in</i>) in die Überlegungen einbezogen.</p> <p>Aus der Onlineumfrage hat sich ergeben, dass es vor allem Bedarf an Fahrten in die Orte Glückstadt, Itzehoe und Elmshorn gibt. Vorrangige Zwecke der Fahrten wären Arztbesuche, Einkaufsfahrten und Friseurbesuche.</p>						
Referenzprojekt	<ul style="list-style-type: none"> • Dörpsmobil Kaaks • Koordinierungsstelle „Dörpsmobil SH“, Leitfaden: www.doerpsmobil-sh.de 						
Mögliche Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende „Treiber“ aus der Bevölkerung • Organisationsaufwand für Car-Sharing-Modell; lt. Onlineumfrage geringe Bedarf an einem Car-Sharing-Angebot 						
Umsetzungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Leasingmodell für die Anschaffung eines PKW • ∞ Synergieeffekte mit Projekt 11 <i>Dorfkümmerer/Dorfkümmerin</i> 						
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Varianten • Abstimmung mit dem ÖPNV-Zweckverband • Kontaktaufnahme zur Koordinierungsstelle „Dörpsmobil SH“ 						

Projekt Nr. 13: Durch Gemeinschaft versorgt							
Priorität	gering			Handlungsfeld	Ein Dorf lebt		
Zielbeitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einwohner	Ortsbild	Gemeinschaft	Versorgung	Kultur u. Naherholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz	
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner			Träger / Schlüsselakteure	Gemeinde, Ehrenamtliche Nahversorger		
Kosten <i>*Referenzprojekt</i>	k.A.			Umsetzungszeitraum	k.A.		
Bausteine, u.a.	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Einkaufsfahrten • Etablierung eines Brötchendienstes 						
Ausgangslage und Zielsetzung	<p>In der Gemeinde Borsfleth ist zurzeit kein Lebensmittelgeschäft ansässig. Die ehemaligen Versorgungsstrukturen im Zusammenhang mit der Gaststätte konnten nicht wirtschaftlich betrieben werden, so dass eine künftige Präsenz eines Nahversorgers nicht absehbar erscheint. In den umliegenden Kommunen Glückstadt, Krempe und Wewelsfleth sind Supermärkte und Dorfläden vorhanden, Hofläden sind in Borsfleth und der Blomeschen Wildnis zu finden, ein Bäcker fährt Borsfleth zwei Mal pro Woche mit einem mobilen Verkaufswagen an.</p> <p>Ziel ist es, die Nahversorgungssituation für die Einwohnerinnen und Einwohner trotz des fehlenden Supermarktes vor Ort zu verbessern und dabei auf das nachbarschaftliche Netzwerk zurückzugreifen.</p> <p>Die Onlineumfrage hat gezeigt, dass die Versorgungsfahrten 1x pro Woche benötigt werden. 3 Einwohnerinnen und Einwohner haben bereits Interesse signalisiert, an diesem Projekt mitzuwirken.</p>						
Referenzprojekt	-						
Mögliche Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> • hoher Organisationsaufwand 						
Umsetzungsmöglichkeiten	∞ Synergieeffekte mit Projekt 11 <i>Dorfkümmerer/Dorfkümmerin</i> und Projekt 12 <i>Borsfleth wird mobil: Alternative Mobilität</i>						
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidung, ob der Ansatz weiterverfolgt werden soll • wenn ja: Kontaktaufnahme zu Interessierten, Gründung einer AG 						

Projekt Nr. 14: Wohnen in Gemeinschaft				SCHLÜSSELMASSNAHME		
Priorität	hoch		Handlungsfeld	Ein Dorf lebt		
Zielbeitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einwohner	Ortsbild	Gemeinschaft	Versorgung	Kultur u. Naherholung	Zugang zu Gewässern	Klima- u. Naturschutz
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner, insb. ältere Menschen		Träger / Schlüsselakteure	Gemeinde		
Kosten <i>*Referenzprojekt</i>	k.A.		Umsetzungszeitraum	k.A.		
Bausteine, u.a.	<ul style="list-style-type: none"> Altersgerechtes Wohnen und Mehrfamilienwohnen realisieren, aktuelle Standorte <ul style="list-style-type: none"> Erwerb der <i>Dorfstraße 1</i> und Umbau zu altengerechten Wohnungen Errichtung eines Mehrfamilienhauses in der <i>Gustav-Augustin-Straße</i> 					
Ausgangslage und Zielsetzung	<p>Die Gemeinde Borsfleth hat in den vergangenen Jahren vor allem Einwohnerinnen und Einwohner verloren, die – abgesehen von der privaten ambulant betreuten Senioren-Wohn-gemeinschaft Op'n Dörp tohuus – aufgrund eines fehlenden altengerechten Wohnraums in umliegende Kommunen gezogen sind. Häufig möchten und/oder können Ältere und insbesondere Alleinstehende nicht mehr im großen Einfamilienhaus wohnen und sind auf der Suche nach geeignetem, kleinerem Wohnraum. Beispiele aus anderen Gemeinden und Nennungen aus dem Auftaktworkshop zeigen, dass hierbei auch das Thema Gemeinschaft eine zunehmend wichtigere Rolle spielt. Aus diesem Grund werden neben den Wohnungen häufig zusätzliche Gemeinschaftsräume mitgeplant, die zum Verweilen und Austausch der Bewohnerinnen und Bewohner dienen.</p> <p>Ziel des Projektes ist es, altengerechten und barrierefreien Wohnraum zu schaffen, um den Einwohnerinnen und Einwohnern im Alter eine Alternative zum Einfamilienhaus am Ort zu bieten und so deren Fortzug zu vermeiden.</p>					
Referenzprojekt	<ul style="list-style-type: none"> Wohnprojekte in den Gemeinden Dägeling, Brande-Hörnerkirchen, Wacken, Herz-horn 					
Mögliche Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> Keine Verfügbarkeit entsprechender Freiflächen <i>Dorfstraße 1</i>: Eigentumserwerb, Denkmalschutz Errichtung eines Wohnhauses in der <i>Gustav-Augustin-Str.</i>: Immissionsschutz 					
Umsetzungsmöglichkeiten	∞ Synergieeffekte mit Projekten 11 <i>Dorfkümmern/Dorfkümmerner</i> und 3a <i>Dorfstr. 1</i>					
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> Hinzuziehen eines Stadtplaners zur Prüfung der Bebauungsmöglichkeiten für die <i>Gustav-Augustin-Straße</i> Einrichtung einer Projektgruppe 					

7. Ausblick – Borsfleth 2030

Im Rahmen des Auftaktworkshops im Januar 2020 wurden die Einwohnerinnen und Einwohner gebeten, ihre Vision von Borsfleth im Jahr 2030 zu notieren. Was hat sich getan? Was konnte mit dem Ortsentwicklungskonzept und dem damit angestoßenen Prozess erreicht werden? Was hat sich gut entwickelt? Was vielleicht auch nicht?

Wir möchten einen Blick nach Borsfleth im Jahr 2030 wagen und gedanklich durch den Ort spazieren...

Wir treffen uns am Ortseingang am Büttel – ein schönes neues Willkommensschild begrüßt uns, es ist umringt von Blumen und sieht richtig einladend aus.

Wir gehen den Büttel entlang – merken Sie, wie langsam die Autos an uns vorbeifahren? Die neue Tempo 30 Zone im bebauten Bereich hat sich bewährt und sorgt für einen sicheren Übergang der Kinder über die Straße.

Apropos Kinder – seitdem das neue Wohngebiet vollständig bebaut ist, sieht man mehr Kinder als früher im Dorf! Das Baugebiet ist ein voller Erfolg – es war schnell ausverkauft und es sind vor allem junge Familien ins Dorf gezogen.

Und die „Neuen“ haben richtig Lust aufs Dorfleben und sind gut in die Gemeinschaft integriert – die Feuerwehr und die Vereine haben einen echten Zulauf an neuen Mitgliedern gehabt – und nun sind es auch mehr Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr!

Wir kommen in den Ortskern.

Schauen Sie sich mal die Grüne Tür an – sie ist über und über mit Veranstaltungsplakaten beklebt! Das letzte Dorffest war ein klasse Fest – 3 Tage super Programm für Groß und Klein und es war so voll! Viele Leute waren dort, die man sonst kaum draußen trifft.

Auch im Kesseldeich ist was los! Für Fußball und Volleyball ist er zwar nicht geeignet, aber im Sommer gibt es mehrmals ein Open Air Kino mit tollen Filmen in romantischer Kulisse am Deich! Bald will auch die Theatergruppe hier auftreten!

Sehen Sie den Aukrug? Der Biergarten ist voll! Radfahrer und Sportbootschipper aus dem Hafen machen hier Rast und genießen den Blick auf die Au. Der Aukrug hat aber noch viel mehr zu bieten – viele Veranstaltungen von Comedy bis Schlagerparty locken Gäste von nah und fern ins Dorf! Neue Parkplätze im Ortskern sorgen jetzt dafür, dass alle ihre Autos ordentlich abstellen können und nicht mehr wild parken müssen.

Erinnern Sie sich noch an die Dorfstraße 1, die Ruhersche Gaststätte? 2020 sah die ganz schön abenteuerlich aus! Das kann man sich gar nicht mehr vorstellen, wenn man heute auf das Gebäude schaut: Die nachträglich angebauten Gebäudeteile wurden abgerissen und der ursprüngliche Kern ist zu Seniorenwohnungen umgebaut worden! Jetzt ist die Dorfstraße 1 wieder ein echter Hingucker im Ortskern!

Überhaupt – die schönen historischen Gebäude, die unser gesamtes Ortsbild prägen, erstrahlen vielfach in neuem Glanz! Es ist schon toll, dass sich so viele Eigentümerinnen und Eigentümer

für ihre Denkmäler und ortsbildprägenden Gebäude einsetzen, auch wenn hiermit häufig hohe Kosten verbunden sind.

Auch im Pastoratsgarten hat sich etwas getan. Die Kirche hat eine Obstbaumwiese gepflanzt und die Gemeinde hat zusammen mit der Kirche einen kleinen Bereich als Park gestaltet. Bänke laden hier nun zum Verweilen ein in Borsfleths Grüner Mitte und an sonnigen Tagen sieht man hier Leute beim Picknick!

Sind Ihnen überhaupt im gesamten Ortsbereich die ganzen Blumen und Sträucher aufgefallen? Sie werten das Ortsbild ungemein auf! Wer hat nur alles bei der Pflanzaktion mitgemacht?

Wissen Sie noch damals, 2020, als wir im Dunkeln vom Gemeindehaus über den Schulhof zum Theaterraum gestolpert sind? Das passiert heute nicht mehr! Eine tolle Beleuchtung und ein gutes Parkraumkonzept sorgen dafür, dass der Schulhof prima genutzt werden kann. Und auf der Boulebahn am Gemeindehaus ist im Sommer auch immer was los!

Ah! Da sehen wir gerade noch die Kümmerin mit dem neuen Dörpsmobil vorbei düsen!! Sie kümmert sich um die Älteren und fährt mit ihnen zum Einkaufen, zum Arzt, auf den Markt oder einfach zum Kaffeetrinken nach Glückstadt. Deshalb ist es auch gar nicht so schlimm, dass es mit einem Supermarkt fürs Dorf nicht geklappt hat. Das Dörpsmobil kann auch von den Einwohnern und Vereinen genutzt werden – das ist eine super Sache für diejenigen, die kein eigenes Auto haben!

Überhaupt – nachbarschaftliche Hilfe und Dorfgemeinschaft werden in Borsfleth ganz großgeschrieben! Egal ob es etwas zu verschenken oder zu tauschen gibt oder jemand Hilfe benötigt – für fast alles kann eine Lösung gefunden werden!

Um diese Zukunftsvision tatsächlich Realität werden zu lassen, sind gemeinsame Anstrengungen aller Akteure notwendig. Das vorliegende Ortsentwicklungskonzept soll für den weiteren Weg einen Rahmen bilden und mit den erarbeiteten Projektansätzen erste Entwicklungen anstoßen.

Wir wünschen der Gemeinde und ihren Einwohnerinnen und Einwohnern viel Erfolg und viel Freude bei der Umsetzung der Maßnahmen in den kommenden Jahren!

8. Quellen

Bundesagentur für Arbeit (2020): Gemeindedaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort. Stichtag 30.06.2019, erstellt am 15.01.2020. Nürnberg.

Digitaler Atlas Nord (DAN, 2020): Online unter <https://danord.gdi-sh.de/viewer/re-sources/apps/INSPIRE/index.html?lang=de>

Gemeinde Borsfleth (2005): Flächennutzungsplan. Erläuterungsbericht. Verfasst von Klaus Kunert, Itzehoe.

Gemeinde Borsfleth (2003): Landschaftsplan.

Gertz Gutsche Rümenapp (2017): Aktualisierung der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Steinburg bis zum Jahr 2030. Berlin/Hamburg/Itzehoe.

Kreis Steinburg (2019): Regionaler Nahverkehrsplan – Entwurf. Itzehoe.

Land Schleswig-Holstein (2020): Landschaftsrahmenplans für den Planungsraum 3. Karten 1-3, Blatt 1. Kiel.

Land Schleswig-Holstein (2005): Regionalplan für den Planungsraum 4. Kiel.

Land Schleswig-Holstein (2018): Landesentwicklungsplan im Entwurf. Kiel.

Land Schleswig-Holstein (o.J.): Biotopkartierung, online unter zebis.landsh.de/webauswertung/pages/map/default/index.xhtml.

Landwirtschafts- und Umweltatlas Schleswig-Holstein (o.J.): online unter www.umweltdaten.landsh.de/atlas/script/index.php.

OpenStreetMap (2020): online unter <https://www.openstreetmap.de/karte.html>

Sportschipperverein Borsfleth e.V. (2020): Hafen Borsfleth. Untersuchung zur Durchströmung. Bericht erstellt von Ramboll. Hamburg.

Stadt Glückstadt (2014): Zukunftskonzept Daseinsvorsorge Glückstadt und Umgebung. Erstellt von Gertz Gutsche Rümenapp. Hamburg/Glückstadt.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2019): Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.2018 nach Art der tatsächlichen Nutzung. Hamburg.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020a): Regionaldaten – Gemeinde Borsfleth. Online unter: <https://region.statistik-nord.de/detail/0010000010000000000/1/0/1334/>, abgerufen am 03.09.2020.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020b): Regionaldaten – div. Gemeinden Borsfleth. Online unter: <https://region.statistik-nord.de>

Bebauungspläne der Gemeinde Borsfleth

B-Plan Nr. 1 = Nummernplan

Bebauungsplan Nr. 2 (1980): Eltersdorfer Land inkl. I.-IV. Änderung von 2005

B-Plan Nr. 3: nicht vollendet

Bebauungsplan Nr. 4 (2002): Für das Gebiet des Grundstücks *Ivenfleth 13* sowie der Ausgleichsfläche im Störaußendeich

Bebauungsplan Nr. 5 (2006): Für das Gebiet südwestlich der Straße *Büttel*, zwischen dem *Klein Siedfelder Weg* und dem *Grünen Weg*

9. Anlagen

- 9.1 Information und Beteiligung der Bevölkerung
- 9.2 Projekt 3: Erhaltung ortsbildprägender Gebäude (Bündel privater Maßnahmen) – Informationen
- 9.3 Projekt 3: Erhalt ortsbildprägender Gebäude (Bündel privater Maßnahmen) – Anmeldungen – **nicht öffentlich** –
- 9.4 Rückmeldung aus der Onlineumfrage – **nicht öffentlich** –
- 9.5 Projekt 3a: Dorfstraße 1 - Architektenskizzen – **nicht öffentlich** –
- 9.6 Potentialflächenanalyse für wohnbauliche Entwicklung – **nicht öffentlich** –

9.1. Information und Beteiligung der Bevölkerung

Glückstädter Fortuna, Silvester 2019

Ideen für Borsfleths Zukunft

Einwohner sollen bei neuem Konzept für das Dorf mitarbeiten

BORSFLETH Mit einem neuen Konzept will sich die Gemeinde Borsfleth der Zukunft stellen. Politik und Mitarbeiter vom Team Region Nord gegen neue Wege. Sie stellen sich Themen, wie Borsfleth im Jahr 2030 aussehen soll. Und sie wollen Antworten darauf finden, wie das Liebens- und Lebenswerte im Dorf erhalten werden kann. Aber auch soziale Aspekte spielen eine Rolle: ein aktives Dorfleben und Perspektiven, dass es noch besser wird.

„An diesem Abend sollen Ideen gesammelt werden.“

Imme Lindemann
Büro Region Nord

Bei diesen Themen sollen die Einwohner helfen, Visionen für die kommenden zehn Jahre zu entwickeln. Hierfür hat die Gemeindevertretung den Beschluss für die Aufstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes gefasst. Das



Freuen sich auf viele Anregungen: (v.l.) Olaf Prüß (Region Nord), Peter Mohr (Bürgermeister), Imme Lindemann (Region Nord), Joachim Düik, Torben Lucht, Manfred Bratzke, Christian Boldt, Jan Peters, Katharina Glockner (RegionNord) und Roland Rausch.

FOTO: LENA KRUMSTROH

Konzept, das über die Aktiv-Region Steinburg mit Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) gefördert wird, soll für die kommenden fünf bis zehn Jahre als strategischer Leitfaden der Dorfentwicklung dienen und zentrale Projekte und Maßnahmen aufzeigen. Vor dem Hintergrund der Megatrends wie demografischer Wandel oder

Digitalisierung geht es um die Bedürfnisse der Gemeinde und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner: „Was ist für die Menschen wichtig, welche Ziele soll die Gemeindeentwicklung verfolgen? Mit diesen Fragen wollen wir uns auseinandersetzen“, erklärt Bürgermeister Peter Mohr. Unterstützung erhält die Gemeinde Borsfleth dabei von dem Itzehoer Büro

für Regionalentwicklung Region Nord.

Im Auftaktgespräch mit der Gemeindevertretung wurden in zentralen Handlungsfeldern wie Dorfleben und Gemeinschaft, Gewerbe, Naherholung und Siedlungsentwicklung die Bestandsangebote strukturiert und erste Bedarfe abgefragt. Imme Lindemann vom Büro Region Nord: „Im nächsten Schritt

ist die Meinung der Einwohnerinnen und Einwohner Borsfleths gefragt.“ Denn entscheidend sei es, dass das Ortsentwicklungskonzept von der Gemeinschaft erarbeitet und von ihr mit Leben gefüllt werde. Der Bürgermeister und die Gemeindevertretung laden zum öffentlichen Auftaktworkshop am Dienstag, 14. Januar, um 19 Uhr in das Gemeindehaus ein.

Imme Lindemann: „An diesem Abend soll ermittelt werden, was gemacht werden sollte und es sollen Ideen gesammelt werden. Anschließend werden diese weiterentwickelt und in einer zweiten öffentlichen Veranstaltung, dem Zukunftswerkshop, am 17. März vorgestellt und mit Einwohnern bearbeitet.“

Bürgermeister Mohr und die Kommunalpolitiker sind zuversichtlich. „Wir freuen uns auf die Workshops und sind gespannt auf die Anregungen der Bürger“, so Peter Mohr. *cr/sh:z*

Diverse Einladungsflyer, verteilt an alle Haushalte in der Gemeinde Borsfleth

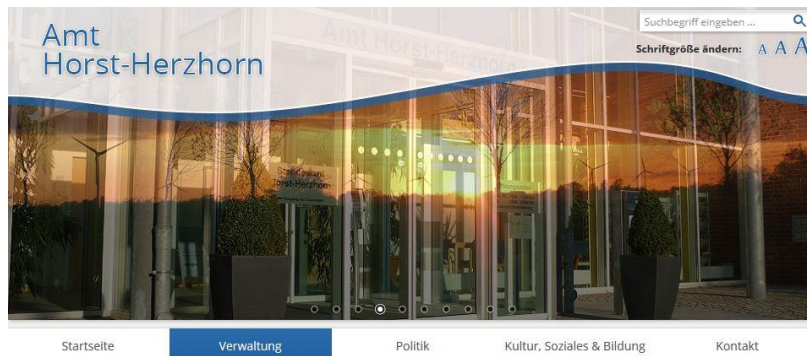
<p>Borsfleth – lebenswert für Jung und Alt</p> <p>Ortsentwicklungskonzept Borsfleth</p> <p>Wie sieht Borsfleth im Jahr 2030 aus? Wie soll sich unsere Gemeinde entwickeln, was können und wollen wir gemeinsam verbessern und gestalten?</p> <p>Mit diesen und weiteren Fragen möchten wir uns zusammen mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern beschäftigen, um ein langfristiges Entwicklungskonzept für unseren Ort zu erarbeiten.</p> <p>Wir laden herzlich ein zum öffentlichen</p> <p>Auftaktworkshop am 14. Januar 2020, 19.00 Uhr und zum Zukunftswerkshop am 17. März 2020, 19.00 Uhr.</p> <p>Die Veranstaltungen finden im Gemeindehaus statt und werden begleitet von Katharina Glockner, Imme Lindemann und Olaf Prüß vom Büro RegionNord.</p> <p>Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ideen!</p> <p>Ihre Gemeindevertretung</p> <p>gefördert durch</p>	<p>Borsfleth – Stör- und Elbmarschendorf mit Gemeinschaft und Charakter</p> <p>Ortsentwicklungskonzept Borsfleth</p> <p>Wie sieht Borsfleth im Jahr 2030 aus? Wie soll sich unsere Gemeinde entwickeln, was können und wollen wir gemeinsam verbessern und gestalten?</p> <p>Nach einem erfolgreichen Auftaktworkshop im Januar möchten wir gemeinsam mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern an offenen Fragen weiterarbeiten, um ein langfristiges Entwicklungskonzept für unseren Ort zu gestalten!</p> <p>Wir laden herzlich ein zum öffentlichen</p> <p>Zukunftswerkshop am 17. März 2020, 19.00 Uhr.</p> <p>Die Veranstaltung findet im Gemeindehaus statt und wird begleitet von Katharina Glockner, Imme Lindemann und Olaf Prüß vom Büro RegionNord.</p> <p>Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!</p> <p>Ihre Gemeindevertretung</p> <p>gefördert durch</p>	<p>Borsfleth – Stör- und Elbmarschendorf mit Gemeinschaft und Charakter</p> <p>Ortsentwicklungskonzept Borsfleth</p> <p>Wie sieht Borsfleth im Jahr 2030 aus? Wie soll sich unsere Gemeinde entwickeln, was können und wollen wir gemeinsam verbessern und gestalten?</p> <p>Nach einem erfolgreichen Auftaktworkshop im Januar, einer Onlinebefragung der Einwohnerinnen und Einwohner sowie zahlreichen Einzelgesprächen möchten wir Ihnen nun das Ortsentwicklungskonzept präsentieren.</p> <p>Ich lade herzlich ein zur öffentlichen</p> <p>Vorstellung des Ortsentwicklungskonzeptes am 28. September 2020, 19.00 Uhr.</p> <p>Die Veranstaltung findet in der Gaststätte Zum Aukrug statt und wird begleitet vom Team des Büros RegionNord.</p> <p>Aufgrund aktueller Corona-Bestimmungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten bis zum 23. September per E-Mail an lindemann@regionnord.com oder telefonisch unter 04821-94 96 32 23.</p> <p>Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!</p> <p>Der Bürgermeister</p> <p>gefördert durch</p>
--	--	---

Auftakt

Zukunftswerkshop (entfallen)

Abschlussveranstaltung

Berichterstattung auf der Webseite des Amtes Horst-Herzhorn



Weitere Informationen der Gemeinde

Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Borsfleth

Gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)

Die Gemeindevertretung Borsfleth möchte sich intensiv mit der zukünftigen Entwicklung des Dorfes beschäftigen und hat die Erarbeitung eines Ortsentwicklungskonzeptes beschlossen. Mit Unterstützung des Itzehoer Büros RegionNord wird sich die Gemeinde in den nächsten Monaten mit wichtigen Fragen der Gemeindeentwicklung auseinandersetzen. Dabei ist auch die Unterstützung der Einwohnerinnen und Einwohner gefragt!

Der Bürgermeister und die Gemeindevertretung laden alle Einwohnerinnen und Einwohner Borsfleths zur Beteiligung ein und freuen sich auf Anregungen und Ideen.

Am **14. Januar 2020** findet um 19 Uhr im Gemeindehaus ein öffentlicher **Auftaktworkshop** statt, in dem zentrale Handlungsfelder bearbeitet werden. Die hierbei gewonnenen Ergebnisse werden in einem **Zukunftsworkshop** am **17. März 2020** ebenfalls um 19 Uhr im Gemeindehaus vertieft und gemeinsam bearbeitet.

[Flyer Auftaktworkshop/Zukunftsworkshop](#)

zum Auftakt

Weitere Informationen der Gemeinde

Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Borsfleth

Gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)

Seit knapp einem Jahr erarbeitet die Gemeinde ein Ortsentwicklungskonzept und setzt sich dabei mit wichtigen Fragen der Gemeindeentwicklung auseinander. Die Einwohnerinnen und Einwohner haben im Auftaktworkshop Mitte Januar und im Rahmen einer Online-Umfrage wichtige Hinweise gegeben, die von den Planerinnen und Planern zu Projektansätzen verdichtet und weiterentwickelt wurden.

Am **28. September** werden zentrale Ergebnisse und Projekte des Ortsentwicklungskonzeptes der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Veranstaltung findet statt um **19 Uhr** in der Gaststätte *Zum Aukrug*.

Aufgrund aktueller Corona-Bestimmungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist daher erforderlich bis zum 23. September per E-Mail an lindemann@regionnord.com oder telefonisch unter 04821-94 96 32 23.

[Einladung Vorstellung Ortsentwicklungskonzept](#)

zum Abschluss

Glückstädter Fortuna, 16.01.2020

Konzept soll Borsfleths Zukunftsperspektiven aufzeigen

BORSFLETH Die Gemeinde Borsfleth hatte im Jahr 2000 noch 865 Einwohner. 2018 waren es nur noch 717. Die Prognose geht für das Jahr 2030 von 600 Einwohnern aus. Um diesem Trend entgegen zu steuern und um sich als Gemeinde zukunftsfähig aufzustellen, hat die Gemeindevertretung ein Ortsentwicklungskonzept in Auftrag gegeben.

Zur Auftaktveranstaltung im Gemeindehaus begrüßte Bürgermeister Peter Mohr 60 Einwohner. Es wurden Ideen gesammelt zu Zukunftsthemen, die auf Moderationswänden festgehalten wurden. Mohr nannte zwei Schwerpunkte für das Konzept: „Wie können wir die negative demographische Entwicklung stoppen und wo wollen wir in zehn Jahren dastehen?“ Auf der Grundlage der Ideensammlung und deren Analyse soll die Machbarkeit geprüft werden, um daraus ein Konzept zu entwickeln, das als roter Faden der zukünftigen Gemeindepolitik dienen soll.

Fachliche Unterstützung hatte sich die Gemeinde vom Büro für Regionalentwicklung „Region Nord“ aus Itzehoe geholt. Mit Katharina Glockner, Imme Lindemann und Olaf Prüß standen drei Planer bereit, die in das Thema einführten und die Gruppenarbeiten moderierten. Glockner beschrieb die Aufgabe: „Warum hat die Gemeinde Einwohner verloren? Welche Strukturwandel werden kommen? Wie können die Themen Wohnen, Mobilität, Gemeinschaft, Orts-



Ein Thema im Workshop: Wie kann der Tourismus gestärkt werden?
FOTO: HERBERT FRAUEN

kerngestaltung und Lebensmittelversorgung vor Ort gestaltet werden?“ Prüß gab als Input für die Gruppenarbeit noch einen Blick mit den Megatrends von außen. „Die klassischen Familienverbände lösen sich zunehmend auf. Die Ressourcen werden wertvoller und wir müssen nachhaltiger wirtschaften. Die Zentralorte bleiben stabil, aber die ländlichen Gebiete ohne Einrichtungen der Daseinsvorsorge werden verlieren. Durch den Bevölkerungsdruck aus Hamburg kann die Stör eine neue Grenze für das Wohnen auf dem Land und das Arbeiten in der Großstadt werden.“

Anhand der Alterspyramide von Borsfleth analysierte er, dass die Gruppe der 50- bis 60-Jährigen gewachsen ist, es aber weniger junge und auch ältere Einwohner gibt. „Die über 65-Jährigen sind teilweise weggezogen. Diesen Trend sollten wir stoppen, denn der Ort hat mit seinem gewachsenen Ortskern und seiner Lage an Elbe, Stör und Kremper Au genügend Potenzial für Lebensquali-

tät.“ Anschließend ging es um Visionen für Borsfleth im Jahr 2030. Durch das Aufkleben von Punkten wurde die Dringlichkeit des Handlungsbedarfes ermittelt. Eine der genannten Ideen: die Senioren stärker in die Kinder- und Ferienbetreuung mit einzubinden oder die Nachbarschaftshilfe und das Ehrenamt zu stärken.

Katharina Glockner war mit dem Ergebnis zufrieden: „Das lief hier fast von allein. Es gab gute Gespräche und viele gute Ideen.“ Nach der Auswertung der Stellwände und der Karten wird es erste Analysen mit den Gemeindevertretern geben und am 17. März einen öffentlichen Zukunfts-Workshop, auf dem ausgewählte Handlungsfelder weiter vertieft werden sollen.

Im Sommer soll das Ortsentwicklungskonzept fertig sein und danach von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Mit dem Konzept können auch öffentliche Fördermittel beantragt werden, um anstehende Projekte finanzieren zu können. *hfn*

14.03.2020: Coronabedingte Absage des Zukunftsworkshops am 17.03.2020

The screenshot shows the homepage of the Borsfleth community website. At the top left is the coat of arms of Borsfleth, and at the top right is the logo 'BORSFLETH am Meer'. Below the header is a navigation menu with items: Start, Unser Dorf, Politik/Wirtschaft, Aktuelles/Mitteilungen (highlighted with a 'Neu' badge), Veranstaltungskalender, Von Borsflether für Borsflether, and Kontakt. The main content area features a large blue banner with the text 'AKTUELLES-MITTEILUNGEN'. Below this, a white box contains the following text:

14.03.2020
Aus aktuellem Anlass bitte beachten:
1.) Die Veranstaltung zum Ortsentwicklungskonzept am
17.03.2020 findet nicht statt

Glückstädter Fortuna, 06.05.2020

Borsfleth startet Online-Umfrage

BORSFLETH Mit Schwung startete die Gemeinde Borsfleth Anfang des Jahres in die Erarbeitung eines Ortsentwicklungskonzepts. Im Rahmen einer gut besuchten öffentlichen Auftaktveranstaltung im Januar sammelten die Einwohner Ideen zu verschiedenen Zukunftsthemen. Das Planungsteam von Region Nord hat die Vorschläge in Abstimmung mit der Gemeindevertretung in den vergangenen Wochen zu Projekten weiterentwickelt – und wollte in einer weiteren Veranstaltung die Meinung der Einwohner einholen. Doch aufgrund der Coronapandemie musste der Zukunftsworkshop Mitte März abgesagt werden. „Für eine

bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Ideen sind die Hinweise der Einwohner jedoch wertvoll“, so Olaf Prüß vom Büro Region Nord. „Wir haben daher nun eine Onlineumfrage eingerichtet, um ein Stimmungsbild einzuholen“, erklärt Prüß. Bürgermeister Peter Mohr hofft auf eine rege Beteiligung: „Alle Einwohner Borsfleths sind eingeladen, sich an der Umfrage zu beteiligen.“

Sobald größere Versammlungen wieder erlaubt sind, werden die Ergebnisse und Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Umfrage ist ab sofort bis Ende Mai über die Webseite der Gemeinde unter www.borsfleth.com abrufbar. *sh:z*

Holsteiner Allgemeine Zeitung, 06.05.2020

Online-Umfrage in Borsfleth

■ (Borsfleth/rs) Im Januar haben die Borsflether Bürger in einer gut besuchten Auftaktveranstaltung Ideen für ein Ortsentwicklungskonzept gesammelt.

Das Planungsteam von RegionNord hat die Vorschläge in Abstimmung mit der Politik zu Projekten weiterentwickelt – und wollte in einer weiteren Veranstaltung die Meinung der Einwohner einholen.

Doch coronabedingt musste der Workshop Mitte März abgesagt werden. „Für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Ideen sind die Hinweise der Einwohner jedoch wertvoll“, so Olaf Prüß vom Büro RegionNord. „Wir haben daher nun eine Onlineumfrage eingerichtet.“

Diese ist ab sofort und noch bis Ende Mai über die Webseite der Gemeinde unter www.borsfleth.com abrufbar.

Bekanntmachung der Online-Umfrage auf der Webseite der Gemeinde**Weitere Informationen der Gemeinde****Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Borsfleth**

Gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)

Die Gemeindevertretung Borsfleth möchte sich intensiv mit der zukünftigen Entwicklung des Dorfes beschäftigen und hat die Erarbeitung eines Ortsentwicklungskonzeptes beschlossen. Mit Unterstützung des Itzehoer Büros RegionNord setzt sich die Gemeinde mit wichtigen Fragen der Gemeindeentwicklung auseinander. Dabei ist auch die Unterstützung der Einwohnerinnen und Einwohner gefragt!

Seit dem gut besuchten Auftaktworkshop Mitte Januar arbeiten die Planerinnen und Planer an der Weiterentwicklung der Projektideen. Ein für März vorgesehener Zukunftworkshop musste aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Stattdessen haben die Einwohnerinnen und Einwohner noch bis Ende Mai die Möglichkeit, sich an einer **Online-Umfrage** zu beteiligen und Anregungen zu konkreten Projektansätzen abzugeben (Link unter www.borsfleth.com). Eine weitere öffentliche Veranstaltung ist für die zweite Jahreshälfte vorgesehen.

Startseite der Online-Umfrage, Befragungszeitraum 06.05.-31.05.2020**Ortsentwicklungskonzept Borsfleth**

Die Gemeinde Borsfleth hat sich auf den Weg gemacht, ein Ortsentwicklungskonzept zu erarbeiten, um sich für die kommenden Jahre zukunftsfähig aufzustellen. Im Auftaktworkshop im Januar wurden gemeinsam mit Einwohnern der Gemeinde Handlungsbedarfe ermittelt und erste Verbesserungsvorschläge und Projektideen gesammelt. Der für März geplante Zukunftworkshop musste leider abgesagt werden. Ihr Meinung ist uns trotzdem wichtig und so möchten wir Sie auf diesem Wege um Ihre Einschätzung bitten.

Einladung zur Vorstellung des OEK auf der Webseite der Gemeinde

Gemeinde - Borsfleth

Start Unser Dorf Politik/Wirtschaft **Aktuelles/Mitteilungen** Veranstaltungskalender Von Borsflether für Borsflether Kontakt

AKTUELLES-MITTEILUNGEN

Borsfleth – Stör- und Elbmarschendorf mit Gemeinschaft und Charakter

Ortsentwicklungskonzept Borsfleth

Wie sieht Borsfleth im Jahr 2030 aus? Wie soll sich unsere Gemeinde entwickeln, was können und wollen wir gemeinsam verbessern und gestalten?

Nach einem erfolgreichen Auftaktworkshop im Januar, einer Onlinebefragung der Einwohnerinnen und Einwohner sowie zahlreichen Einzelgesprächen möchten wir Ihnen nun das Ortsentwicklungskonzept präsentieren.

Ich lade herzlich ein zur öffentlichen

**Vorstellung des Ortsentwicklungskonzeptes
am 28. September 2020,
19.00 Uhr.**

Die Veranstaltung findet in der **Gaststätte Zum Aukrug** statt und wird begleitet vom Team des Büros RegionNord.

Aufgrund aktueller Corona-Bestimmungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten bis zum **23. September** per E-Mail an lindemann@regionnord.com oder telefonisch unter 04821-94 96 32 23.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Der Bürgermeister

gefördert durch

Ministerium für Wirtschaft und Arbeit

Wir fördern das ländliche Leben

EU, SH, A, Y

Steinburg
gemeinsam handeln

Glückstädter Fortuna, 01.10.2020, S. 7

Ein Dorf mit Charakter

Ergebnisse der einjährigen Studie zur Ortsentwicklung in Borsfleth vorgestellt

Von Herbert Frauen

BORSFLETH „Der Ort ist eines der schönsten Dörfer im Kreisgebiet – durch seine Lage an der Stör und der Elbe und seine ortsbildprägenden Gebäude mit Charakter.“ So beschrieb Olaf Prüß vom Planungsbüro „Region Nord“ aus Itzehoe die Ausgangslage für die Entwicklung eines Ortsentwicklungskonzeptes für das Marschendorf. Aber wo steht der Ort in zehn Jahren und welche Herausforderungen müssen bis dahin angepackt werden? Mit diesen Fragen beschäftigte er sich zusammen mit seiner Kollegin Imme Lindemann. Beide stellten die Ergebnisse nach mehr als einjähriger Arbeit jetzt öffentlich vor.

Viele Einwohner hatten sich konstruktiv daran beteiligt und in Zukunftswerkshops und Online-Umfragen mitgearbeitet. In der Bestandsaufnahme wurden Schwächen benannt wie der Einwohnerverlust, die Ver-



„Setzen Sie Segel und nutzen Sie das Ortsentwicklungskonzept.“

Imme Lindemann
Planerin

schlickung der Häfen und die verkehrliche Anbindung. Aber auch die Stärken mit dem historischen Ortskern, der Kinderbetreuung, der Gastronomie und dem intensiven Gemeinschaftsleben wurden herausgestellt. Letztlich hat das Büro, aufbauend auf den Zielen der Gemeindeentwicklung (Erhaltung des Marschendorfcharakters und die Sicherstellung der Teilhabe für alle Generationen) 15 Maßnahmen und Projekte formuliert.



Die Schulstraße gehört zum idyllischen Ortskern.

FOTOS: HERBERT FRAUEN

Imme Lindemann unterteilte sie in Maßnahmen zur Ortsgestaltung und den eher weicheren Projekten zur Förderung der Gemeinschaft und Teilhabe. Dabei wurden ganz konkrete Maßnahmen benannt, um die Wohnqualität aufzuwerten. Olaf Prüß schlug zur Optimierung des historischen Ortskerns vor, zusätzliche Parkplätze mit einer E-Ladesäule zu schaffen, das Gehwegenetz zu schließen und den Pastoratsgarten teilweise als öffentliche Parkanlage herzurichten. Auch eine zusätzliche Brücke über die Kremper Au kann den Ortskern aufwerten.

Olaf Prüß: „Ein besonderes Problem ist das ortsbildprägende und denkmalgeschützte Gebäude gegenüber der Gaststätte in der Dorfstraße 1, das ungenutzt zunehmend verfällt. Hier fehlt uns ein Investor, der unter Erhalt des Hauscharakters einen Umbau mit vier bis sechs Wohnungen realisiert.“ Zum ersten Mal in Schleswig-Holstein wurde in ein Ortsentwicklungskonzept der Erhalt von ortsprägenden Gebäuden aufgenommen. Es haben sich 18



Der Umbau dieses leer stehenden Hauses an der Kremper Au kann den Ort aufwerten.

Hauseigentümer gemeldet, die ihre vor 1945 erbauten Gebäude ertüchtigen wollen. Prüß: „Das ist eine Erfolgsgeschichte, denn nach den ersten Architektenentwürfen könnte ein Investitionsvolumen von 1,8 Millionen Euro generiert werden, das mit 45 Prozent aus Bundes- und Landesmitteln bezuschusst wird.“

Imme Lindemann stellte die Aufwertung des Gemeindezentrums vor, die Einstellung einer Dorfkümmerein, die Verbesserung der Versorgungssituation und altersgerechtes Wohnen in der Gemeinschaft. Durch Klebepunkte konnten die teilnehmenden Einwohner ihre

Liebblingsprojekte bewerten. Dabei stand die Gestaltung des Ortskerns ganz oben an. Imme Lindemann appellierte am Ende der Präsentation an die Bürger: „Setzen Sie Segel und nutzen Sie das Ortsentwicklungskonzept, um das Leben in Borsfleth noch schöner zu machen.“

Bürgermeister Peter Mohr zeigte sich von der Arbeit der Planer begeistert: „Es hat Spaß gemacht, wie engagiert das Konzept zusammen mit den Bürgern entwickelt wurde. Der Verkauf unseres Baugebietes entwickelt sich gut und ich bin sicher, wir bekommen von den vorgestellten Ideen bestimmt viel auf die Reihe.“

9.2. Projekt 3: Erhaltung ortsbildprägender Gebäude (Bekanntmachung)

Borsfleth – Stör- und Elbmarschendorf mit Gemeinschaft und Charakter

Ortsentwicklungskonzept

Interessenabfrage zur Fördermaßnahme „Erhalt ortsbildprägender Gebäude“

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

die Gemeinde Borsfleth erarbeitet zurzeit ein umfassendes Ortsentwicklungskonzept, das den Rahmen der Gemeindeentwicklung für die kommenden 10 bis 15 Jahre bilden soll.

Eine besondere Stärke Ihrer schönen Gemeinde ist das Ortsbild mit den vielen ortsbildprägenden Wohnhäusern und landwirtschaftlichen Gebäuden.

Die Unterhaltung und Modernisierung solch besonderer Liegenschaften ist häufig mit erhöhten Aufwendungen verbunden. Das Land Schleswig-Holstein stellt auf Basis eines Ortsentwicklungskonzeptes eine finanzielle Förderung von privaten Maßnahmen in diesem Bereich in Aussicht. **Mit dieser Abfrage möchten wir den Bedarf in Borsfleth für solche Maßnahmen erfragen. Sofern ausreichend Bedarf geäußert wird, prüft die Gemeinde, sich beim Land um die Fördermittel zu bewerben.**

Im umseitigen Informationsblatt finden Sie die konkrete Zielsetzung und die Teilnahmebedingungen, die an dieses Förderprogramm gebunden sind. Grundvoraussetzung ist, dass sich insgesamt ein Bündel von Maßnahmen für mehrere Gebäude ergibt, das eine Gesamtwirkung für das Ortsbild Ihres Dorfes erzielt.

Wenn Sie Interesse haben, eine der förderfähigen Maßnahmen im Zeitraum 2021-2023 an Ihrem Gebäude umzusetzen, melden Sie sich gern bis zum **31. Mai 2020** bei den nachstehenden Kontaktdaten.

Für alle interessierten Eigentümerinnen und Eigentümer wird es in den Sommermonaten eine Informationsveranstaltung geben, in der über das konkrete Antragsverfahren berichtet wird.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Kontaktdaten:

RegionNord – Büro für Regionalentwicklung
Katharina Glockner, Imme Lindemann und Olaf Prüß
Talstraße 9, 25524 Itzehoe
info@regionnord.com
04821 94 96 32 30

Im Auftrag des Bürgermeisters der
Gemeinde Borsfleth

Ortsentwicklungskonzept Borsfleth: Erhalt ortsbildprägender Gebäude - Informationsblatt

1. Zielformulierung

Die Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, das historische Ortsbild und die ortsbildprägenden Gebäude zu erhalten und damit den Charakter des Dorfes zu wahren.

Das Projekt verfolgt die Erhaltung, Gestaltung oder Wiederherstellung ortsbildprägender Gebäude und landwirtschaftlicher Höfe.

2. Teilnehmerkreis

- a. Alle als Denkmal in die **Denkmalliste** des Landes eingetragenen Gebäude in Borsfleth.
- b. Alle **orts- bzw. landschaftsbildprägenden Gebäude** innerhalb der Gemeindegrenzen (*Fachhallenhäuser, Katen, Scheunen, Backhäuser, Wirtschaftsgebäude, massive Villen und Wohnhäuser sowie Wirtschaftsgebäude im Zusammenhang mit einer landwirtschaftlichen Hofstelle (erbaut vor 1945)*)
- c. Ausgewählte Häuser in den Straßen *Carl-Lensch-Straße, Dorfstraße* und *Schulstraße*, die im nebenstehend orange markierten Geltungsbereich liegen **und** die nachfolgenden Kriterien erfüllen:
 - Baujahr vor 1945 **und**
 - Zustand des Hauses ist im historischen Zustand **oder**
 - Wiederherstellung des historischen Zustands wird mit Umsetzung der Fördermaßnahme angestrebt
 - die Bausubstanz ist ortsbildprägend

3. Förderfähige Maßnahmen

Die Maßnahmen sollen eine **Gesamtwirkung** für die *Liegenschaft* erzielen, um förderfähig zu sein.

3.1 Erhalt und Wiederherstellung ortsbildprägender Gebäude

- Erhalt / Wiederherstellung von Außentüren
- Erhalt / Wiederherstellung von Fensterrahmen
- Erhalt des Reetdaches
- Erhalt / Wiederherstellung des Daches
- Erhalt / Wiederherstellung der Fassade
- Erhalt / Wiederherstellung von Eingangsportalen/Aufgängen

3.2 Umnutzung

- Umnutzung dörflicher Bausubstanz
- Umnutzung landwirtschaftlich genutzter Bausubstanz

3.3 Abriss

- Abriss von Bausubstanzen

4. Bedingungen

- Förderung von bis zu 45% der Bruttokosten bei Privaten
- Förderung von bis zu 75% der Bruttokosten bei Kirchen
- Die Fördersumme für das **Gesamtbündel** privater Einzelmaßnahmen beträgt mind. 100.000 EUR und max. 750.000 EUR.



Holsteiner Allgemeine Zeitung, 08.07.2020

Das Ortsbild ist Borsfleths Stärke

■ (Borsfleth/rs) Ob Reetdachhäuser, Backsteinvillen oder denkmalgeschützte Gebäude – das Ortsbild von Borsfleth ist ein Pfund. Das ist eine der zentralen Aussagen des Ortsentwicklungskonzepts, an dem seit einem halben Jahr gearbeitet wird. Das Land fördert den Gebäudeerhalt. Die Frist zur Anmeldung für Hilfen beim Büro Region-Nord endet am 15. Juli.

Glückstädter Fortuna, 10.07.2020

Fördermittel für Gebäude: Anmelden bis 15. Juli

BORSFLETH Ob Reetdach- oder Niedersachsenhäuser, massive Backsteinvillen oder denkmalgeschützte Gebäude – das Ortsbild der Gemeinde Borsfleth ist eine wahre Stärke des Ortes an Elbe und Stör.

Dies ist eine der zentralen Aussagen des Ortsentwicklungskonzeptes, das die Gemeinde seit gut einem halben Jahr erarbeitet. „Doch die Erhaltung solch besonderer und für das Ortsbild typischer Gebäude ist oft mit hohen finanziellen Aufwendungen verbunden. Das Land Schleswig-Holstein stellt deshalb auf Basis eines Ortsentwicklungskonzeptes eine Förderung von privaten Maßnahmen in Aussicht, die einen Beitrag zum Ortsbild leisten“, erklärt Imme Lindemann vom Büro Region Nord, das die Gemeinde bei der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes begleitet.

Ziel ist es, den typischen Charakter des Elbmarschendorfes zu erhalten und Eigentümerinnen und Eigentümer ortsbildprägender Gebäude zu unterstützen. Bereits im Mai hatten Interes-

sierte die Möglichkeit, Maßnahmen an ihren Liegenschaften anzumelden. „Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten“, berichtet Bürgermeister Peter Mohr. „Es zeigt, dass wir mit diesem Projekt den richtigen Weg eingeschlagen haben. Um noch weitere Gebäude in den Teilnehmerkreis aufnehmen zu können, haben wir die Frist zur Abgabe von Interessenbekundungen bis Mitte Juli verlängert“, so Mohr. Eigentümerinnen und Eigentümer von denkmalgeschützten Häusern, ortsbildprägenden Gebäuden wie Ka-

ten, Niedersachsenhäusern und massiven Villen, die vor 1945 erbaut wurden, sowie von Wirtschaftsgebäuden im Zusammenhang mit einem landwirtschaftlichen Betrieb können sich bis zum 15. Juli beim Büro Region Nord melden, wenn sie Maßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gebäude oder zur Umnutzung durchführen möchten. Weitere Informationen stehen auf der Gemeindeforumseite unter www.borsfleth.com zur Verfügung.

sh:z
> **Kontakt:** RegionNord – Büro für Regionalentwicklung, 04821 94 96 32 30, info@regionnord.com



Die ortsbildprägenden Häuser sollen Borsfleth weiterhin zieren.
FOTO: DELF GRAVERT